

smash

1. KLOSTERNEUBRUNNEN TENNISVEREIN MAGAZIN

Nr. 2 - November 2021 www.1ktv.at



- ☑ Aus für „First Service“?
- ☑ Mannschaftsmeisterschaft
- ☑ 2009-2011 „Spiel & Spaß“

msimmo.at

TOWN HOUSE Kloster neu burg.

**Coming
soon.**

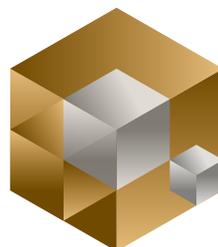
**Jetzt
vormerken!**

**Ihr Traumhaus
mitten im Stadtzentrum**

6 Town Houses

Fertigstellung Ende 2023

Vormerkungen an
office@msimmo.at



**MAGIC
SQUARE
IMMOBILIEN**



Andreas Sidlo, 1.KTV Obmann

Liebe Leserin, lieber Leser!



www.1ktv.at

Vereinsvorstand

Der Vorstand des 1. Klosterneuburger Tennisvereins wird von der Generalversammlung gewählt und die Mitglieder üben ihre Funktion ehrenamtlich für die Dauer von zwei Jahren aus.

Obmann Andreas Sidlo
Obmann-Stellvertreter Mag. Franz Trawniczek
Sportwart Karl Wanecek
Sportwart-Stellvertreter Gerold Polster
Zeugwart Dr. Johann Meyer
Kassier Mag. Georg Basalka
Kassier-Stellvertreter Dr. Stefan Franke
Schriftführer Stefan Poor
Schriftführer-Stellvertreter, Sponsoring Friedrich Pessicka
Rechnungsprüfer Wolfgang Kollmann, Ernst Gerger

Medieninhaber:

1. Klosterneuburger Tennisverein (1. KTV)
Mitglied der Sportunion

Redaktion: Friedrich Pessicka, Sepp Redl, Karl Wanecek, Hans Meyer
Andreas Sidlo, u.a. Bilder (wenn nicht anders gekennzeichnet):
Sepp Redl, Wolfgang Singer, Fachwebseiten

Gestaltung: Sepp Redl (redl@1ktv.at)

Druck und Versand: Siebdruck Hauser GesmbH
1190 Wien Heiligenstädterstraße 32

Blattlinie: Informationen, Fachartikel, Mitteilungen zum Vereins- und Sportbetrieb des 1. KTV. Beiträge, die mit Namen gekennzeichnet sind, müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen.



Titelbild: Sepp Redl

Ich hoffe, Ihr konntet eine wunderschöne Tennissaison im Verein erleben! Im Gegensatz zu 2020 handelte es sich ja eigentlich um eine „fast“ normale Tennissaison, vorausgesetzt die Einhaltung der 3G-Regel. An dieser Stelle ein großes Dankeschön an Euch alle, die Ihr immer eigen- und fremdverantwortlich mit unserem lästigen Begleiter umgegangen seid! Wir hatten sowohl 2020 als auch 2021 keine Corona-Infektion, die durch einen Vereinsaufenthalt im 1.KTV verursacht wurde!

So wie dieses Jahr, haben wir auch in 2022 wieder vor, die Saison früher starten zu lassen. Hier peilen wir wieder Anfang April an, sollte es das Wetter zulassen. Auch wenn die Hallensaison bis Mitte/Ende April läuft, so ist es an schönen und warmen Tagen sicherlich wünschenswert, unsere Plätze bereits nutzen zu können. Auch hat sich unser neuer Platz 6 sehr gut in die Anlage und den Spielbetrieb integriert. Bei Starkregen haben wir jedoch feststellen müssen, dass die optimale Regenwasserversickerung nicht gegeben ist. Diesen Umstand werden wir bis zum Start der nächsten Saison korrigiert haben. Gespräche mit Strabag und Dobrica werden gerade geführt.

Das Jahr 2021 war auch geprägt durch viele Instandsetzungsarbeiten und Investitionen (davon mehr im Beitrag von Hans Meyer, der dort beispielhaft auf einiges näher eingeht). Was jedenfalls einen vollen Erfolg dargestellt hat, war die Beauftragung der Fa. Simacek zur täglichen Reinigung (7mal in der Woche). Auch die Bestückung der Anlage mit adäquaten Uhren wird 2022 umgesetzt werden. In 2021 konnten wir durch Lieferschwierigkeiten nur behelfsweise Uhren erstehen, was man leider auch gemerkt hat. Nun noch etwas in Vor-

standssachen. Die Vereinsarbeit macht Spaß und wir alle tun es ausgesprochen gerne für unseren Verein und für Euch. Aber es kommt auch die Zeit, wo es Veränderungen benötigt, um mit neuen, frischen Ideen den Club und das Vereinsleben zu bereichern. Daher haben wir uns entschieden, sollten wir bei der Generalversammlung gewählt werden, uns noch 2 Jahre voll engagiert in den Dienst des Vereines zu stellen, möchten jedoch parallel und frühzeitig schon Nachfolger suchen und in das Vorstandsleben integrieren, um eine adäquate Übergabe sicherstellen zu können.

An dieser Stelle ist es nun Zeit Danke zu sagen. Danke Dobrica, dass Du die Plätze in grandiosem Zustand gehalten hast! Danke Sepp für Deine Unterstützung, sei es Internetauftritt, Smash, Newsletter, Chronik, uvm! Danke Wolfgang Singer, dass Du alle Highlights fotografisch festhältst und damit die Chronik der Vereins lebendig machst. Danke an meine Vorstandskollegen, die wieder unermüdlich das ganze Jahr für den Verein da waren! Danke an alle Mitglieder, die uns in kleineren Themen unterstützen, Verbesserungsbedarfe mitteilen und vor allem großes Interesse am Vereinsleben zeigen! Und vor allem auch: Vielen Dank an all unsere Sponsoren für deren Unterstützung!

Ich wünsche Euch und Euren Familien nun eine ruhige, vor allem gesunde Herbst/Winterzeit und freue mich, Euch in 2022 wieder im 1.KTV begrüßen zu dürfen!

Alles Liebe und „bleibt gesund“

Euer
Andi Sidlo
Obmann



French Toast statt French Open!

Einfach probieren
einfach nachkochen

Ein Rezept für 4 Personen

- 1 Pkg. WOJNAR'S pikanter Brotaufstrich
- 8 Scheiben Toastbrot
- 3 Eier
- 100 ml Milch
- 8 Scheiben Gouda
- 300 ml Sonnenblumenöl
- 1 Avocado
- 1 kleine rote Chili
- 100 g Kirschtomaten
- 2 El Olivenöl

Saft von 1 Zitrone
 Salz, schwarzer Pfeffer aus der Mühle
 Evtl. Shiso Kresse
 zum Bestreuen



French Toast mit Gouda, Avocado, Chili und Tomaten

Für den Salat, die Avocado schälen, halbieren, den Kern entfernen und die Avocadohälften in Stücke schneiden. Chili halbieren, Kerne entfernen und die Chili fein hacken. Die Kirschtomaten waschen, halbieren und zu den Avocados zugeben. Mit dem Zitronensaft, Olivenöl und dem Salz vermischen. Zwei Toastbrotsccheiben mit dem Aufstrich und mit je 2 Scheiben Gouda füllen. Milch und Eier vermischen und mit Salz und schwarzem Pfeffer aus der Mühle würzen, den Toast in der Milchmischung beidseitig kurz tranken. Sonnenblumenöl in einer Pfanne auf 170 Grad erhitzen, die Toastbrotsccheiben beidseitig goldgelb frittieren. Auf einem Küchenpapier abtropfen lassen und mit dem Salat servieren.

Inhaltsverzeichnis



- 1 **Saisonschluss.** Obmann Andi Sidlo
- 5 **Buchungssystem.** Das Buchungssystem im Wandel der Zeit – von der analogen Tafel zur digitalen Online-Plattform. Von Stefan Poor.
- 6 **„Die Anlage ist zum Herzeigen“.** Hans Meyer zu den Arbeiten in der abgelaufenen Saison.
- 8 **No let? Aus für Let-Regel beim Netzaufschlag 2022 ?**
Diese Alternative bedeutet das Spielen *ohne* Aufschlagwiederholung gemäß Regel 22.
- 12 **Turniere. Von Challenger bis zu den Finals.**
Ein Überblick von Dominik Markowski.
- 14 **Abstieg und Neubeginn. Herren 2. Bundesliga.**
Von Mannschaftsführer Mario Tupy.
- 16 **Klassenerhalt. Herren 35+ in der 1. Bundesliga.**
Von Mannschaftsführer Mario Weber.
- 18 **Klassenerhalt. Damen in der 1. Bundesliga.**
Von Mannschaftsmanager Friedrich Pessicka.
- 21 **Ein solider 5. Platz. Herren 70+ in der Bundesliga.**
Von Mannschaftsführer Herbert Tragauer.
- 22 **Mannschaftsmeisterschaft.** Eine umfangreiche Rückschau & Ausblicke zu allen 1.KTV-Mannschaften in den verschiedenen Spielklassen.
- 26 **Ein (fast ganz normales Sportjahr).** Ein Bericht von Sportwart Karl Wanecek.
- 29 **Sonntagsturniere.** Mit einem Beitrag von Wolfgang Singer.
- 30 **Senioren Masters. Ergebnis 2021.** Von Friedrich Pessicka
- 32 **2009-2011: Sport & Spaß.** Teil 9 der Serie „Geschichte des 1. Klosterneuburger Tennisvereins“
Vom Archivar Sepp Redll
- 42 **Personalia.** Ein- und Austritte, Feste, ein Drohnenflug über die Anlage, eine LaOla-Übertragung zur Meisterschaft
- 43 **Verein intern.** Einladung zur Generalversammlung 2021
- 44 **Das neue 1.KTV-Leitbild.** Vision; Mission: Wer wir sind, warum gibt es uns? Interessen der Stakeholder? Strategische Ziele: Was wollen wir erreichen? Grundprinzipien/Strategie: Wie wollen wir es erreichen? Werte: Wie wollen wir miteinander umgehen?

KRAMER UND KRAMER

GARTENARCHITEKTUR
BAUMSCHULE
CONCEPT STORE



www.kramerundkramer.at



Buchungssystem

**Das Buchungssystem im Wandel der Zeit –
von der analogen Tafel zur digitalen Online-Plattform**

VON STEFAN POOR

Langjährige Mitglieder werden sich vielleicht noch erinnern: da, wo neben dem Eingang zum Clubbuffet heute zwei Stehtische samt Hockern stehen, hing früher die Tafel, auf der die Spieler/innen die Platzbuchungen einzutragen hatten.

Fand sich ein freistehender Platz sowie ein schreibtüchtiger Marker wurden die Spielstunden der Teilnehmer in das richtige Zeitfenster gekritzelt. Der wesentliche Unterschied zu heute: es konnte immer nur der nächste freiwerdende Platz gebucht werden. Voreintragungen waren nicht erlaubt – wobei schon damals findige Mitglieder Möglichkeiten fanden, sich einen Platz zu ergaunern.

Vor 7 Jahren wurde die Tafel schließlich entfernt und durch das bekannte Terminal im Clubhaus ersetzt. Der Zeitraster wurde quasi auf einen Touchscreen gelegt und von nun an musste sich jedes Mitglied mit einem Passwort anmelden um Plätze zu reservieren. Regeltechnisch kam es zu keinerlei Änderungen. Man beschränkte sich darauf, die altbekannten Buchungsmodalitäten in neuem Gewand zu präsentieren. Und da die Plätze weiterhin nur unmittelbar vor Spielantritt gebucht werden konnten, kam es zu den Hauptspielzeiten immer wieder zu Schlangenbildungen vor dem Terminal. Die meisten von uns können sich bestimmt noch erinnern!

Aber der erste Schritt ins digitale Zeitalter war getan. Wenngleich es uns noch nicht möglich war, von zu Hause aus Plätze einzutragen, so konnten wir doch schon vom PC auf unser Spieler-Konto zugreifen, um unser Passwort zu ändern und unsere Daten, wie Adresse und Telefonnummer auf dem letzten Stand zu halten. Für die Vereinsleitung barg die Umstellung einen weiteren, wichtigen Vorteil: Da alle Mitglieder in einer Datenbank hinterlegt sind, konnte man sich ab da rasch ein Bild über die Mitgliederstruktur

machen, was die (finanzielle) Planbarkeit für den Vorstand natürlich enorm erleichterte.

2019 dann der erste Umbruch. Im Vorstand einigte man sich, die technischen Möglichkeiten der digitalen Buchungsplattform weiter auszuloten. Ab September sollten unsere Mitglieder die Möglichkeit bekommen, Plätze vorab von zu Hause zu buchen. Das Online-Projekt war beschränkt auf die Plätze 3 – 5. Wie bei jeder Umstellung kam es zu kleineren Problemen, die jedoch innerhalb kurzer Zeit beseitigt werden konnten.

Rückblickend sollte sich der Mut, neue Wege zu beschreiten, als Glücksfall erweisen. Im darauffolgenden Winter kamen in den Medien Berichte über ein neuartiges Virus auf, und mit Beginn 2020 hatten wir alle die Gewissheit, dass die Covid-19-Pandemie die Welt und auch den 1.KTV fest im Griff haben sollte.

Für die Saison 2020 war es erforderlich, auf die neue Situation mit entsprechenden Maßnahmen zu reagieren. Die bekannten Vorgaben lauteten: Maskenpflicht, Abstandsregelung, kein Verweilen auf der Anlage vor oder nach dem Spielen, nur Einzel, keine Doppel. Das Betreten des Clubhauses war nur gestattet, um die Toiletten aufzusuchen. Damit war klar, das Buchungssystem musste zur Gänze auf Online-Betrieb umgestellt werden. Das Terminal im Clubhaus konnte erst ab dem Sommer wieder in Betrieb gehen.

Das Ergebnis ist das aktuelle System mit einer kleinen Änderung – ab dieser Saison ist es möglich, einmal in der Woche ein Einzelspiel für die Dauer von zwei Stunden zu buchen, was den „PESI“-Spielern/innen zugute kommt. Die Buchungsregeln könnt Ihr im Übrigen auf unserer Homepage (www.1ktv.at) nachlesen!



„Die Anlage ist z

VON HANS MEYER

Der neue Tennisplatz

Im Blickpunkt des Interesses zu Saisonbeginn war natürlich der fertiggestellte neue Tennisplatz. Ein Gutachten der OFI Technologie & Innovation GmbH vom 3.5.2021 bescheinigt, dass die Herstellungsarbeiten der ÖNORM entsprechend ausgeführt wurden. Trotz dieser Überprüfung stellte sich nach etwa zwei Monaten Spielbetrieb heraus, dass die Versickerung von Niederschlagswässern, insbesondere nach stärkeren Regenfällen, gegenüber der guten Sickerfähigkeit der anderen Plätze zu wünschen übrig lässt. Dieser Mangel wurde mit unserem Planer und der Herstellerfirma besprochen. Die Art und Weise der Behebung ist in Klärung und wird voraussichtlich zu Saisonende erfolgen.

Wind und Starkregen - es braucht mehr Sand

Wir haben in der heurigen Saison, bedingt durch stärkere Winde und intensivem Niederschlag, insgesamt rund 34 Tonnen Sand verbraucht. Vermutlich ist es vielen Mietgliedern aufgefallen, dass bedingt durch die Schlägerungen zwischen Parkplatz und Durchstich insbesondere auf den Plätzen 1 und 2 ein deutlich erhöhtes Windaufkommen zu verzeichnen war. Daran wird sich in nächster Zukunft nicht viel ändern.

Reinigung des Clubhauses

Mit der Reinigung des Clubhauses, insbesondere der Garderoben und Sanitärräume, wurde zu Saisonbeginn die Fa. Simacek beauftragt. Nach Anpassung der Reinigungs-

zeiten hat sich alles perfekt eingeschlichen und findet auch Zustimmung. 2022 werden wir alle 14 Tage auch die Fensterreinigung im Untergeschoss beauftragen.

Unser Platzwart

Unser Platzwart Dobrica bleibt uns auch für die nächste Saison erhalten. Bei den Vorbereitungsarbeiten für die nächste Saison 2022 wird er aus derzeitiger Sicht wieder Unterstützung erhalten. Trotzdem bleibt es ein offenes und immer dringenderes Thema, für Dobrica einen Nachfolger auch unter Berücksichtigung einer Einarbeitungszeit einzustellen. Daher auch die Bitte an unsere Mitglieder: Wer einen möglichen Nachfolger für Dobrica kennt, eine Idee oder umsetzbare Überlegung dazu hat, möge sich bitte an uns wenden. Danke !



zum Herzeigen“

Anschaffungen, Verbesserungen

- ✓ Anschaffung von insgesamt 36 neuen Bänken für die Tennisplätze und die Zuschauer
- ✓ Anschaffung von 4 neuen Schiedsrichterstühlen, Aussortieren der schlechtesten alten Schiedsrichterstühle und Entsorgung derselben
- ✓ Ankauf und Montage von 13 neuen weißen Türen in den Garderoben und Toiletten
- ✓ Herstellen und Lieferung eines massiven Tisches in der Herrengarderobe zum Abstellen der Tennistaschen
- ✓ Liefern und Montage von insgesamt 4 Aussenjalousien (Sichtschutz) an den Fenstern in der Damen- und Herrengarderobe
- ✓ Neuverfließung des Herrenduschbereichs in Verbindung mit einer Vergrößerung des Abflusses in der Herrendusche

- ✓ Anschaffung und Montage von 2 Begrenzungsnetzen zwischen den Plätzen 4 und 5 sowie 7 und 8
- ✓ Ankauf und Montage von 4 neuen Mistkübel bei den Tennisplätzen (1 Stück für neuen Tennisplatz, 3 alte waren defekt)
- ✓ Ankauf von ca. 20 neuen Schirmen für die Tennisplätze

Reparaturen

Auch wenn wir sehr dahinter sind, kommen wir wie jedes Jahr um Reparaturen nicht herum, diese waren unter anderem:

- ✓ Reparatur der Schlösser, bzw. Türklinken an den Eingangstüren zu den Tennisplätzen
- ✓ Sanierung des schadhafte Asphalt im Eingangsbereich des Clubs (von der Eingangstüre bis zu den Stufen zur Terrasse durch eine Betondecke)

- ✓ Fixierung des Handlaufs beim Aufgang zum Clubeingang
- ✓ Entrümpelung des Vorraums zum Fitnessraum (Entsorgung des Lounge-Mobiliars und des Holzunterbaus)
- ✓ Änderung der Beleuchtung in den Garderoben und Toiletten von Bewegungsmeldern auf händischen Schaltbetrieb; Austausch/Reparatur der Schukosteckdosen, Terrasse und Eingangsbereich
- ✓ Reparatur/Sanierung des E-Anschlusses für die Ballwurfmaschine
- ✓ Änderung der Belüftungsdauer (Ventilator) in der Herrendusche (15 Minuten)
- ✓ Entsorgung der zwei Fässer entlang der Längsseite von Platz 1
- ✓ Reparatur des Aussenzaunes im Bereich der Schlagwand
- ✓ Sanierung Damentoilette aufgrund des zu geringen Spülwasserzulaufs (Spülkasten durch neuen Vorschaltkasten, Toilettenmuschel)
- ✓ und vieles mehr...

No let?

Aus für Let-Regel beim Netzaufschlag

Diese Alternative bedeutet das Spielen ohne Aufschlagwiederholung gemäß Regel 22. Sie bedeutet, dass der Ball, der beim Aufschlag Netz, Netzeinfassung oder Netzband berührt, im Spiel ist (no-let-rule).

Die Wiederholung des Netzaufschlages ist ein Zeitfresser. Aber: Über den Nutzen der Let-Regel kann man geteilter Meinung sein.



Aufschlag 2022 ?

VON SEPP REDL

Da die ITF die „No-Let Rule“ nicht als Regel fixiert hat und es noch ein Jahr dauern wird bis hier eine endgültige Entscheidung/Lösung gefunden wird, möchte der ÖTV nicht noch ein Jahr warten, sondern auf diese Entwicklung reagieren. Die besten Jugendspieler:innen in Niederösterreich haben 2021 auf nationaler Ebene, um auf die internationalen Turniere vorbereitet zu werden, mit der „No-Let-Rule“ gespielt. Diese Entscheidung wurde gemeinsam mit dem ÖTV Turnierreferat getroffen.

Im Wesentlichen ist ein „Let“ eine Situation, in der ein Punkt von vorne begonnen wird. Wenn ein Aufschlag das Netz berührt, oder ein Punkt durch eine äußere Einwirkung gestört wird, z. B. wenn der Ball von einem anderen Platz rollt oder springt, wird ebenfalls gestoppt und der Punkt neu gespielt. In diesem Fall wird der Punkt immer vollständig wiederholt, beginnend mit dem ersten Aufschlag, auch wenn der erste Aufschlag verschossen wurde und der Ballwechsel mit einem zweiten Aufschlag begonnen hat. Die Tennisregeln enthalten ab er eine interessante Möglichkeit: Wenn ein Ersatzball auf dem Platz liegt - was bei Spielen ohne Ballkinder nicht ungewöhnlich ist - und der gespielte Ball diesen trifft, wird das Spiel fortgesetzt, wenn der Spieler gut genug reagiert hat, um den Ballwechsel fortzusetzen. Es kann jedoch sein, dass der Spieler einen Ball zurückschlägt, aber es nicht klar ist, dass es der richtige war, und in diesem Fall sollte ein „Let“ gespielt werden.

Net oder Let?

„Net“ wird für einen Aufschlagball verwendet, der das Netz berührt aber ein Fehler (etwa im Out) ist, „Let“ für den Ball, der das Netz berührt und im richtigen Teil des Platzes landet, so dass ein zweiter Versuch möglich ist. Sobald der Ball im Spiel ist, sind alle Bälle, die das Netz berühren, über das Netz gehen und innerhalb des Tennisplatzes landen, noch im Spiel.

Zeitfresser?

Die Anzahl der Lets, die während eines Tennismatches vergeben werden können, ist absolut unbegrenzt. Aus diesem Grund haben die Tennisverbände mit der Idee experimentiert, die Aufschlagregel abzuschaffen und die Spieler zu verpflichten, jeden Aufschlag, der im richtigen Feld landet, zu returnieren, unabhängig davon, ob er zuerst das Netz getroffen hat. Dies wäre bei den Fernsehsendern beliebter, aber die Spieler lehnen es ab, da ein wichtiger Punkt durch einen glücklichen Aufschlag entschieden werden könnte, der einfach über das Netz fällt und dem Empfänger keine Chance lässt.

ÖTV-TENNISREGELN

Fassung vom 12.04.2015

Regel 22: Wiederholung des Aufschlags

Der Aufschlag ist zu wiederholen, wenn:

- der aufgeschlagene Ball das Netz, den Netzhalter oder die Netzeinfassung berührt und ansonsten gut ist; oder, nachdem er das Netz, den Netzhalter oder die Netzeinfassung berührt hat, den Rückschläger oder den Partner des Rückschlägers oder irgendetwas, was sie an sich tragen oder halten, trifft, bevor dieser den Boden berührt; oder
- der Ball aufgeschlagen wird, obwohl der Rückschläger nicht spielbereit ist.

Ein zu wiederholender Aufschlag zählt nicht und der Aufschläger hat erneut aufzuschlagen; doch wird durch einen zu wiederholenden Aufschlag ein vorheriger Fehler nicht aufgehoben.

Regel 23: Wiederholungen

In allen Fällen, in denen auf Wiederholung entschieden wurde, ausgenommen die Entscheidung auf Wiederholung eines zweiten Aufschlags, ist der ganze Punkt zu wiederholen.

Fall 1: Während ein Ball im Spiel ist, rollt ein anderer Ball auf das Spielfeld. Es wird auf Wiederholung entschieden. Der Aufschläger hat zuvor einen Fehler aufgeschlagen. Hat der Aufschläger nun Anspruch auf einen ersten oder einen zweiten Aufschlag? **Entscheidung:** Erster Aufschlag. Der ganze Punkt ist zu wiederholen.

Regel 24: Punktverlust

Ein Punkt geht verloren, wenn:

- der Spieler zwei aufeinander folgende Aufschlagfehler macht; oder
- der Spieler den im Spiel befindlichen Ball nicht zurückschlägt, bevor dieser zweimal hintereinander aufspringt; oder
- der Spieler den im Spiel befindlichen Ball so zurückschlägt, dass dieser den Boden oder einen Gegenstand außerhalb des richtigen Spielfeldes trifft; oder
- der Spieler den im Spiel befindlichen Ball so zurückschlägt, dass dieser eine ständige Einrichtung trifft, bevor er aufspringt; oder
- der Spieler den im Spiel befindlichen Ball absichtlich auf dem Schläger trägt oder fängt oder mit dem Schläger absichtlich mehr als einmal berührt; oder
- der Spieler oder der Schläger, unabhängig davon, ob dieser sich in der Hand des Spielers befindet oder nicht, oder irgendetwas, was der Spieler an sich trägt oder hält, das Netz, die Netzpfosten bzw. Einzelstützen, das Seil oder Metallkabel, den Netzhalter, die Netzeinfassung oder das Spielfeld des Gegners zu irgendeinem Zeitpunkt berührt, während der Ball im Spiel ist; oder
- der Spieler den Ball schlägt, bevor dieser das Netz überfliegen hat; oder
- der im Spiel befindliche Ball den Spieler oder irgendetwas, was der Spieler an sich trägt oder hält –ausgenommen den Schläger–, berührt; oder
- der im Spiel befindliche Ball den Schläger berührt, ohne dass der Spieler diesen hält; oder
- der Spieler absichtlich und wesentlich die Form des Schlägers verändert, während der Ball im Spiel ist; oder
- im Doppel beide Spieler den Ball beim Schlagen berühren.

Fall 1: Nachdem der Aufschläger einen ersten Aufschlag ausgeführt hat, fällt der Schläger aus seiner Hand und berührt das Netz, bevor der Ball aufspringt. Ist dies ein Aufschlagfehler oder verliert der Aufschläger den Punkt? **Entscheidung:** Der Aufschläger verliert den Punkt, weil der Schläger das Netz berührt, während der Ball im Spiel ist.

Fall 2: Nachdem der Aufschläger einen ersten Aufschlag ausgeführt hat, fällt der Schläger aus seiner Hand und berührt das Netz, nachdem der Ball außerhalb des richtigen Spielfeldes aufgesprungen ist. Ist dies ein Aufschlagfehler oder verliert der Aufschläger den Punkt? **Entscheidung:** Dies ist ein Aufschlagfehler, weil der Schläger das Netz berührt hat, nachdem der Ball nicht mehr im Spiel war.

Fall 3: In einem Doppelspiel berührt der Partner des Rückschlägers das Netz, bevor der aufgeschlagene Ball den Boden außerhalb des richtigen Aufschlagfeldes berührt. **Entscheidung:** Das rückschlagende Doppelpaar verliert den Punkt, weil der Partner des Rückschlägers das Netz berührt hat, während der Ball im Spiel war.

Fall 4: Verliert der Spieler den Punkt, wenn er die gedachte Linie in der Verlängerung des Netzes überquert, bevor oder nachdem der Ball geschlagen wurde? **Entscheidung:** In keinem der beiden Fälle verliert der Spieler den Punkt, vorausgesetzt er berührt nicht das Spielfeld des Gegners.

Fall 5: Darf ein Spieler über das Netz auf das Spielfeld des Gegners springen, während der Ball im Spiel ist? **Entscheidung:** Nein. Der Spieler verliert den Punkt.

Fall 6: Ein Spieler wirft den Schläger nach dem im Spiel befindlichen Ball. Sowohl der Schläger als auch der Ball landen im gegnerischen Spielfeld und der/die Gegner kann/können den Ball nicht erreichen. Welcher Spieler gewinnt den Punkt? **Entscheidung:** Der Spieler, der den Schläger nach dem Ball geworfen hat, verliert den Punkt.

Fall 7: Ein aufgeschlagener Ball trifft den Rückschläger oder im Doppel den Partner des Rückschlägers, bevor er den Boden berührt. Welcher Spieler gewinnt den Punkt? **Entscheidung:** Der Aufschläger gewinnt den Punkt, es sei denn, es handelt sich um einen zu wiederholenden Aufschlag.

Fall 8: Ein außerhalb des Spielfeldes stehender Spieler schlägt den Ball oder fängt ihn, bevor dieser aufspringt und beansprucht den Punkt für sich, weil der Ball mit Sicherheit "aus" gegangen wäre. **Entscheidung:** Der Spieler verliert den Punkt, es sei denn, es ist ein guter Rückschlag. In diesem Fall wird der Punkt weitergespielt.



Fortsetzung nächste Seite Schon im Jahr 2013 experimentierte die ATP auf der Challenger-Tour in den ersten drei Monaten des Jahres mit dem Verzicht auf das "Let". Die "No-let"-Regeln wurden vom World Team Tennis und vom amerikanischen Universitätstennis übernommen. Dort geht es eher darum, in Abwesenheit eines Schiedsrichters ein faires Spiel zu gewährleisten. Aber mit einem Schiedsrichter und Maschinen, die Aufschlagfehler auf Tour-Ebene erkennen, ist Fairness eher nicht das Thema. Der Grund, darüber nachzudenken ist es eben, dass Aufschlagsspiele Zeit brauchen, und anscheinend ist Zeit der Feind.

French-Open-Finale zwischen Rafael Nadal und Stan Wawrinka. Nadal servierte nach seiner routinemäßig langen Aufschlagvorbereitung seinen Aufschlag an die Netzkante, der Ball sprang in Wawrinkas Returnfeld. Let, Wiederholung des ersten Aufschlages. Nadal ließ sich neben dem Ball in seiner Hosentasche drei weitere Bälle geben, von denen er zwei aussortierte. Nach 25 Sekunden servierte er erneut seinen Aufschlag, der wiederum über die Netzkante in das Returnfeld von Wawrinka flog. Let, und erneute Wiederholung des ersten Aufschlages. Und wieder ließ sich Nadal neue Bälle zum Aussortieren geben, ehe er nach weiteren 25 Sekunden servierte. Der Aufschlag landete klar im Aus. Als der zweite Aufschlag schließlich im Feld von Wawrinka landete, waren zwei Minuten vergangen, in denen nichts passierte.

Jede andere Regeländerung, die das Spiel beschleunigen soll, wäre effektiver.

Der Netzaufschlag soll also ein Zeitfresser sein... In einer weltweiten Analyse von „TennisAbstract“ wurden in einem Match Charting Project in 2.000 seit 2010 aufgezeichneten Matches die „Lets“ verfolgt.

Das durchschnittliche Herrenmatch in der Datenbank, das aus 151 Gesamtpunkten besteht, hatte durchschnittlich sechs erste Netzaufschläge und weniger als einen (0,875) zweiten Netzaufschlag. Bei den Frauenspielen sieht es ähnlich aus: Von den typischen 139 Punkten gab es 4,5 First-Serve-Lets und 0,8 Second-Serve-Lets. Der Studienautor Jeff Sackmann: „Schätzen wir die zusätzliche Zeit, die all diese Aufschläge in Anspruch nehmen. Nach einem Rückschlag beim ersten Aufschlag beginnen die meisten Spieler wieder mit ihren Vorbereitungen, so dass ein Rückschlag beim ersten Aufschlag etwa 20 Sekunden mehr Zeit in Anspruch nimmt. Wenn der zweite Aufschlag ein Netzaufschlag war, sind die meisten Spieler schneller, um es erneut zu versuchen, also sagen wir, das sind 10

Sekunden." Für ein durchschnittliches Männerspiel in der Datenbank sind das 128 zusätzliche Sekunden - etwas mehr als zwei Minuten. Bei den Frauen sind das 99 zusätzliche Sekunden pro Spiel. In beiden Fällen beträgt der Zeitaufwand für die Aufschlagserlaubnis weniger als eine Sekunde pro Punkt. So ziemlich jede andere Regeländerung, die das Spiel beschleunigen soll, wäre effektiver.

Selbst bei den extrem langen Spielen ist es schwer zu argumentieren, dass Aufschlagserien zu viel Zeit kosten. Von allen Matches in der Charting-Datenbank gab es kein einziges mit mehr als 24 Netzaufschlägen und das war beim Marathon der Olympischen Spiele 2012 in London zwischen Roger Federer und Juan Martin Del Potro. Nach den oben genannten Schätzungen machten diese 20 Aufschläge beim ersten und vier beim zweiten Aufschlag etwas mehr als sieben Minuten der gesamten Matchzeit von 4:26 aus! Das Wiederholen von Netzaufschlägen würde die Struktur des Tennissports, wie wir sie kennen, nicht zerstören, es würde auch die Matches nicht wesentlich verkürzen. Durch eine Änderung der Aufschlagregel würden die Tennisverantwortlichen Spieler und Fans unnötig verärgern, ohne dass dies einen spürbaren Nutzen hätte.

Hören wir nie wieder „Let, First Service“?

Es kommt sehr häufig vor, dass ein Ass oder ein Service-Winner vom Schiedsrichter zurückgepfiffen wird, weil das System piepst, obwohl eine Netzberührung kaum zu erkennen war. Man könnte nun sagen, dass ein Match nicht mit einem unerreichbaren Netzroller-Aufschlag zu Ende gehen darf. Aber warum denn nicht? Man erinnert sich an das legendäre Masters-Finale 1988 zwischen Boris Becker und Ivan Lendl, das im Tiebreak des fünften Satzes bei 6:5 nach einem langen Ballwechsel mit einem Netzroller endete.

Befürworter sagen: „Glück gehört im Tennis nun mal dazu. Auch nicht sauber getroffene Bälle mit dem Rahmen werden häufig zu Winnern. Das muss man als Spieler akzeptieren, so weh es auch tut. Das Schöne an Netzrollern ist ja, dass es Spielsituationen sind, die man eigentlich gar nicht trainieren kann. Der Spieler muss antizipieren und improvisieren. Und gerade hier zeigt sich oft die Klasse eines Spielers, weil er mit solchen ungewohnten Spielsituationen besser umgehen kann. Übrigens: Im US-Collegatennis und im jährlich im Sommer ausgetragenen World Team Tennis in den USA, an dem zahlreiche Stars teilnehmen, ist das Weiterspielen nach einem Netzaufschlag bereits Normalität.“

Seit 2018 gibt es in den Junioren-Altersklassen U12, U14 und U16 bei ITF- und Tennis-Europe-Turnieren keine Wiederholung des Aufschlages, wenn der im richtigen Feld gelandete Ball zuvor die Netzkante berührt hat.

Was ist das Fazit?

Nach dem Match-TieBreak und der sog. NoAd-Regel könnte dies der nächste Versuch sein, Tennis für die Zuschauer und für das Fernsehen wieder interessanter zu machen. Kritiker entgegnen, dass das Regelwerk im Tennis schon jetzt sehr gut sei, weitere Änderungen nur den wahren Charakter des Spiels zerstören würden. Für sie soll es also weiter heißen: „Netz, erster Aufschlag!“

Befürworter verweisen gerne auf das College-Tennis in den USA. Dort gibt es schon seit längerer Zeit keine Wiederholung bei einem Netzaufschlag. Freunde dieser Regelung behaupten, dass dadurch die Spannung in vielen Matches wesentlich steige...



Mag. Martin Lüftner

ÖFFENTLICHER NOTAR

KLOSTERNEUBURG

A-3400 Klosterneuburg · Stadtplatz 37

Tel. +43 2243 / 38 3 33

Fax +43 2243 / 38 3 33 – 20

martin.lueftner@notar.at

Lernquadrat Klosterneuburg

**Mag. Franz Trawniczek
Sabine Starek-Heinl**

Stadtplatz 33, 3400 Klosterneuburg

Tel. 02243 / 21533

Mobil: 0664 / 88414908



Franz Trawniczek: „Uns ist es sehr wichtig, dass die SchülerInnen in einer angenehmen Atmosphäre unterrichtet werden und sich wohl fühlen“, so die Geschäftsführung. „Wir sind deshalb bemüht, unsere bereits bestehenden Kooperationen mit dem 1. Klosterneuburger Tennisclub, dem Fußballclub Klosterneuburg, den Basket Dukes, der Kletterei und dem Happyland zu intensivieren, denn die Kombination von geistiger und körperlicher Fitness ist unser Erfolgscredo.“



VON DOMINIK MARKOWSKI

Herren

Grundsätzlich werden Herrenturniere auf internationaler Ebene von zwei Verbänden veranstaltet. Das ist zum einen die „International Tennis Federation“ (ITF) und zum anderen die „Association of Tennis Professionals“ (ATP). Sie stellen sicher, dass alle Regeln vor Ort eingehalten werden. Dabei ist die ATP für den Großteil der Tennisturniere weltweit verantwortlich. Insgesamt gibt es bei den Herren acht unterschiedliche Turnierkategorien, die wir nach ihrer Wertigkeit geordnet haben.

ITF Future Tour

Der Anfang ist für jeden professionellen Tennisspieler der gleiche. Um überhaupt bei größeren Tennisturnieren teilnehmen zu können, müssen sie eine bestimmte Anzahl an Weltranglistenpunkten auf ihrem Konto haben. Allerdings ist es unmöglich, Punkte zu besitzen, wenn man noch keine Turniere spielen konnte. Wie löst man nun dieses Problem? In diesem Fall kommt die Future Tour ins Spiel, die von der ITF organisiert wird. Futures sind kleinere Turniere, welche den Spielern helfen sollen, an ihre ersten Weltranglistenpunkte zu kommen.

Ein Turniersieg wird mit bis zu 20 Punkten und einem Preisgeld in Höhe von 15.000 – 20.000 \$ belohnt. Tennisspieler, die bei mehreren Future Turnieren Erfolg hatten und somit genug Punkte besitzen, können in die nächste Klasse aufsteigen. Ausnahme: Es gibt einige Tennisturniere, bei denen der Veranstalter Wildcards vergibt. Das sind Einladun-

gen an Spieler, die eigentlich keine Teilnahmeberechtigung hätten. Dies ist eine weitere Möglichkeit, um direkt in das Hauptfeld eines größeren Tennisturniers zu gelangen.

ATP Challenger Tour

Im Gegensatz zu den Futures werden Challenger Turniere von der ATP betreut. Damit dienen sie als Übergang von der ITF Tour auf die ATP Tour.

Der große Vorteil dieser Turniere ist, dass ein Hotelzimmer mit Verpflegung für jeden Spieler kostenlos zur Verfügung gestellt wird. Darüber hinaus kann man hier bis zu 125 Ranglistenpunkte einnehmen. Im besten Fall kann sich der Gewinner zusätzlich über ein Preisgeld von 200.000 \$ freuen.

ATP Tour 250

Hat ein Spieler ebenfalls ausreichend viele Punkte auf der Challenger Tour gesammelt, kann er bei einem Turnier der ATP Tour 250 an den Start gehen. Wie der Name schon vermuten lässt, bekommt der Sieger 250 Weltranglistenpunkte auf sein Konto gutgeschrieben. Das Preisgeld kann sich mit mindestens 400.000 \$ auch sehen lassen. Falls man in einer vorherigen Runde ausscheidet, geht man trotzdem nicht leer aus. Beispielsweise erhält der Halbfinalist 90 Punkte und der Viertelfinalist 45 Punkte.

Im Allgemeinen ist die Konkurrenz bei diesen Turnieren deutlich höher, weshalb einige Spieler zuerst in die Qualifikation müssen. Dort werden dann die besten Spieler nach einem oder zwei Matches

ermittelt. Je nach Turnier vergibt der Veranstalter entweder 28, 32 oder 48 Plätze für das Hauptfeld.

ATP Tour 500

Doppelt so viele Punkte, wie bei einem 250er Event, bekommt der Sieger eines ATP Tour 500 Turniers. Die Weltranglistenpunkte der anderen Runden sind in gleicher Weise angepasst. Des Weiteren bekommen Spieler, für jedes gewonnene Match in der Qualifikationsrunde jeweils 10 Weltranglistenpunkte. Hierbei besteht das Hauptfeld aus 32 oder 48 Spielern. Finanziell gesehen winkt eine Siegesprämie von etwa 500.000 \$.

Aktuell setzt sich die ATP Tour 500 aus 13 Turnieren auf mehreren Kontinenten zusammen. Diese Zahl kann je nach Jahr variieren, da die ATP neue Turniere hinzufügen bzw. bestehende Turniere von der Serie streichen kann.

ATP World Tour Masters 1000

Noch exklusiver sind die Turniere der ATP World Tour Masters 1000. In Summe werden pro Saison nur neun Masters Turniere gespielt. Davon finden vier in Nordamerika, vier in Europa und eins in Asien statt. Bei diesen Turnieren treten anfangs bis zu 96 Spieler gegeneinander an. In einem Zeitraum von 7-10 Tagen wird der Gewinner bestimmt.

Am Ende kassiert der Sieger 1000 Ranglistenpunkte zusammen mit einem Preisgeld von mehr als 1.000.000 \$.

ATP Finals

Die ATP Finals, ehemals Tennis Masters Cup, werden zum Abschluss jeder Herrensaison veranstaltet. Allgemein haben sie auf der ATP Tour den höchsten Stellenwert. Dieses wichtige Turnier wird immer im November in der britischen Hauptstadt London ausgetragen. Bei diesem letzten Turnier treffen die acht besten Tennisspieler der Saison aufeinander.

Im ersten Schritt werden die Spieler in zwei Gruppen unterteilt. Danach werden pro Gruppe unter den vier Spielern die zwei besten ermittelt. Diese kommen dann ins Halbfinale, wo sie auf die beiden Gewinner der anderen Gruppe treffen. Letztendlich darf sich der Sieger auf 1500 Ranglistenpunkte plus einer Prämie von 1.500.000 \$ freuen.

Grand Slam

Die wohl bekanntesten Tennisturniere sind die Grand Slams. Bei diesen Turnieren ist wiederum die ITF für ihre Durchführung zuständig. Grundsätzlich unterscheiden wir im Tennis zwischen vier Grand Slam Turnieren: Australian Open, French Open (Roland Garros), Wimbledon, US Open.

Diese Grand Slams übertreffen die anderen Turniere in nahezu jeder Hinsicht. Mit Abstand sind sie die prestigereichsten und größten Turniere im Tennisbereich. Alleine das Hauptfeld beinhaltet 128 Spieler. Wer als Spieler nicht auf direktem Weg in das Hauptfeld kommt, muss durch drei Qualifikationsrunden gehen. Insgesamt erstrecken sich Grand Slams jeweils über zwei Wochen, was ebenfalls einen Rekord für das längste Tennisturnier stellt. In diesem Fall ist das Preisgeld für den Sieger mit 3.500.000 \$ dotiert. Außerdem rückt er um 2000 Punkte in der Weltrangliste nach oben.

Damen

Generell ist der Weg zur Weltspitze bei den Damen ähnlich wie im Herrentennis. Hier gibt es ebenfalls acht Kategorien, in die man alle Tennisturniere einteilen kann. Der große Unterschied zu den Herren ist, dass in diesem Fall nicht die ATP, sondern die Women's Tennis Association (WTA) für die Durchführung und Kontrolle der Turniere zuständig ist. Neben der WTA spielt auch die ITF bei einigen Turnierformaten eine große Rolle.

Tennisfans mussten sich 2021 auf der WTA Tour an neue Turnierkategorien gewöhnen. Die Spielerorganisation der Damen hat bekannt gegeben, ihre Turnierklassen an die der ATP (Spielerorganisation der Herren) anzupassen.

ITF Women's World Tour

Entscheidet sich eine Tennisspielerin für eine Profikarriere, ist der gängigste Weg, die ersten Turniere auf der Women's World Tour zu bestreiten. Diese Turnierserie wird von der ITF ausgerichtet. Im Prinzip ist die Serie das Gegenstück zu der Future Tour bei den Herren. Die Women's World Tour gibt der Spielerin somit die Chance, das Punktekonto für die Weltrangliste Schritt für Schritt aufzubauen. Bei hochklassigen Turnieren sind generell bis zu 150 Punkte möglich. Dazu kommt noch ein Preisgeld, welches 100.000 USD betragen kann. Demensprechend ist das Spielniveau aber schon hoch.

WTA 125

Eine Stufe über der ITF Women's World Tour befindet sich die WTA Challenger Series. Sie wird ebenfalls als „WTA 125K“ bezeichnet, weil das Preisgeld der Turniere bei 125.000 \$ liegt.

Je nach Turnier umfasst das Hauptfeld 32 oder 48 Spielerinnen. Des Weiteren wird vor Turnierbeginn eine Qualifikation aus zwei Runden gespielt. In der Regel erstrecken sich WTA Challenger Turniere über 7 Tage. Die Tennisspielerin, die im Finale triumphiert, rückt in der Rangliste um 160 Punkte nach oben.

WTA 500

Mehr Punkte als bei der Challenger Series werden bei den WTA 500 (vormals WTA Premier) Turnieren vergeben. Hier gibt es im optimalen Fall 470 Weltranglistenpunkte. In Summe trägt die WTA zwölf Premier Turniere pro Jahr aus. Im Schnitt bekommt die Siegerin ein Preisgeld in Höhe von 250.000 \$.

WTA 1000

Die "WTA 1000"-Gruppe wird die vier ehemaligen "Premier Mandatory"-Turniere (Peking, Indian Wells, Madrid und Miami) sowie die fünf ehemaligen "Premier 5"-Turniere (Cincinnati, Doha, Rom, Toronto/Montreal und Wuhan) umfassen. Bei den Turnieren macht das Punktesystem der WTA einen großen Sprung. Genauer gesagt erhält der Sieger 900 Punkte. Hinzu kommt eine Prämie über mindestens 500.000 \$. Allerdings werden momentan nur fünf Turniere dieser Art veranstaltet. Daher stammt auch die Bezeichnung „Premier 5“.

Noch höher bewertet die WTA ihre Premier Mandatory Turniere. Bei Turnieren dieser Kategorie wird ein Preisgeld in Höhe von 4.033.254 US-Dollar (Madrid) und 5.185.625 US-Dollar (Indian Wells, Miami und Peking) ausgeschüttet. Alle Spielerinnen im Hauptfeld und im Qualifikationsfeld, sowohl in der Einzel- als auch in der Doppelkonkurrenz, erhalten

von der WTA Weltranglistenpunkte. Bei dieser Veranstaltung sind ganze 1000 Ranglistenpunkte möglich. Zusätzlich winkt dem Sieger ein Preisgeld über 1.500.000 \$. Die WTA Premier Mandatory Turniere sind auf lediglich vier Stück pro Saison begrenzt.

WTA Finals

Das mit Abstand wichtigste Turnier im Damentennis ist das WTA Finals, auch WTA Tour Championships genannt. Am Ende jeder Tennissaison lädt die WTA die acht besten Spielerinnen des Jahres nach Shenzhen ein, wo das Turnier ausgetragen wird.

Im Gegensatz zu den anderen WTA Turnieren treten die Spielerinnen anfangs im Round-Robin-System an. Das bedeutet, dass jeweils zwei Gruppen à vier Personen gebildet werden. Im Anschluss spielt jede Spielerin drei Matches gegen die anderen Mitbewerberinnen. Schließlich landen die zwei besten Spielerinnen der Gruppe im Halbfinale. Im weiteren Verlauf werden die Finalistinnen und dann die Siegerin ermittelt. Neben der Siegesprämie von mehr als 4.000.000 \$ kann sie bis zu 1500 Punkte einsammeln.

Grand Slam

Bei den Grand Slam Turnieren gibt es wieder sehr viele Parallelen zum Herrentennis. Zum einen starten sowohl die Damen als auch die Herren zeitgleich in das Turnier. Dies gilt für alle vier Grand Slam Turniere: Australian Open, French Open, Wimbledon und US Open.

Die zweite Gemeinsamkeit ist, dass die ITF das Hauptfeld mit 128 Spielerinnen besetzt. Dementsprechend gibt es für niedriger platzierte Spielerinnen drei Runden in der Qualifikation.

Eine weitere Besonderheit ist, dass sowohl Damen und Herren für den Sieg die gleiche Punktzahl und dasselbe Preisgeld erhalten. Konkret sind es 2000 Punkte und 3.000.000 \$.

TENNIS UNI
[HTTPS://TENNIS-UNI.COM](https://tennis-uni.com)

Spielst Du auch gerne Tennis aus Leidenschaft? Möchtest Du Dein Spiel immer weiter verbessern? Dann ist die Tennis Uni der perfekte Ort für Dich. Auf unserem Tennis Portal geben wir Dir alle Informationen an die Hand, mit denen Du Dein Tennisspiel erfolgreicher gestalten.

ich bin Dominik, seit vielen Jahren leidenschaftlicher Tennisspieler. Zusammen mit meinem Team habe ich dieses Tennis Portal aufgebaut. Unser Ziel ist es, mehr Menschen für diesen tollen Sport zu begeistern. Dabei möchten wir möglichst vielen Tennisspielern helfen, ihr Tennis auf ein höheres Niveau zu bringen. Lass uns gemeinsam Tennis wieder bekannter machen.

Dominik Markowski, Asternweg 15, 42549 Velbert
Kontakt : 01636988056, E-Mail: info@tennis-uni.com



Herren 2. Bundesliga

Abstieg und Neubeginn!

VON MANNSCHAFTSFÜHRER MARIO TUPY

In der 2. Bundesliga wurde 2021 in einer Gruppe mit neun Mannschaften im Round Robin System (jeder gegen jeden) gespielt. Die Vereine der 2. Bundesliga haben bei der Bundesligatagung letzten Herbst mehrheitlich für die Beibehaltung von 6er Mannschaften gestimmt. Aktuelles Thema beim Österreichischen Tennisverband ist jedoch eine Reform der Bundesliga, welche in den nächsten Jahren durchgeführt werden wird. Diskutiert wird eine Verkleinerung der Teams und Steigerung der Attraktivität der Bundesliga für die breite Masse.

In der Saison 2021 mußten mindestens vier österreichische Staatsbürger im Einzel und Doppel aufgestellt werden. Hätte sich ein Verein nicht an diese Bestimmung gehalten, so konnte er nicht am sogenannten „Österreicher-Topf“ partizipieren, was kurz gesagt eine Strafzahlung bedeutet.

Vorbereitung

Die Vorbereitung auf diese Saison ist aufgrund der geschlossenen Tennishallen alles andere als optimal gewesen, vor allem weil manche Bundesligaspieler aufgrund ihrer Ranglistenposition unter die Profiregelung fallen und über den Winter trainieren durften und andere Bundesligaspieler, die keine Turniere mehr spielen und dementsprechend kein Ranking haben, lange Zeit nicht trainieren durften.

Da es in der Saison 2020 aufgrund der besonderen Situation, bedingt durch die Coronapandemie, keine Absteiger gab, wurde vom Wettspielausschuss entschieden, dass es gleich drei Absteiger geben werde, um die Mannschaften in der Bundesliga zu reduzieren. Vor diesem Hintergrund war zu Saisonbeginn klar, dass der Klassenerhalt kein leichtes Unterfangen werden würde.

Die Mannschaft

Wie schon in den letzten Jahren setzte der 1. KTV den eingeschlagenen Weg, hauptsächlich österreichische Spieler einzusetzen, fort. Zusätzlich mussten noch die Abgänge von Mario Haider-Maurer, Peter Goldsteiner, Philipp Aplienz und Michael Frank kompensiert werden. Mit Tihomir Grozdanov wurde ein Spieler, der bereits viele Saisons erfolgreich für den KTV gespielt hat, zurückgeholt und wäre als Stammspieler an vorderer Position eingeplant gewesen. Leider teilte uns



(Von links): Rainer Fröschl, Patrick Gamauf, Mario Tupy (Mannschaftsführer), Elias Hoxha, Stefan Franke, Daniel Riel

„Toto“ kurz vor Ligabeginn mit, dass er aufgrund einer Verletzung die gesamte Saison ausfallen werde. Auch Rainer Fröschl hatte mit einer Ellbogenverletzung zu kämpfen und konnte daher nicht alle Matches bestreiten bzw. bestritt seine Matches nicht im Vollbesitz seiner Kräfte. Der Slowake Kristof Minarik, welcher eigentlich nur für den Fall, dass andere Spieler ausfallen, in den Kader genommen wurde, konnte aufgrund einer Hüftverletzung die ersten Partien ebenfalls nicht bestreiten. Die Mannschaftsaufstellung wurde daher vor jeder Partie zu einer organisatorischen Herausforderung, zumal hohe Strafen seitens der Bundesliga verhängt werden, sollte eine Mannschaft nicht vollzählig auftreten. Um diesen Strafen zu entgehen, wurde für zwei Partien der Italiener Alberto Cammarata, der ebenfalls für solche Notfälle in den Kader aufgenommen wurde, geholt. Alberto begeisterte die Zuschauer bei der Heimpartie gegen den UTC Waidhofen an der Ybbs mit seiner kraftvollen Vorhand und gefühlvollen Slice-Rückhand. Mario Tupy und Patrick Gamauf spielten jede Partie. Trotz zum Teil guter und enger Matches waren die Aufgaben an Position eins und zwei zu schwer, um hier Erfolge zu feiern. Ebenfalls zum Einsatz kamen Elias Hoxha, Daniel Riel (Bild links), Julian Franke, Va-

lentin Kaftan und Leon Günthner. Elias hat sich spielerisch im Vergleich zum Vorjahr stark weiterentwickelt und hat vor allem in seinem Match gegen den ehemaligen Topspieler Ingo Neumüller gezeigt, wieviel Potential in ihm steckt. Auch Daniel kam im Laufe der Saison immer besser in Fahrt und spielte insbesondere gegen den UTC Amstetten ein starkes Match. Julian erklärte sich bereit, jedes Mal zu spielen, wenn er gebraucht werde und kam dadurch sogar zu sechs Einsätzen. Mit seinem starken Aufschlag konnte er seine Gegner oft in Bedrängnis bringen, letztendlich waren seine Gegner meist erfahrener und konstanter. Leon, als jüngster Spieler des Teams, kam kurzfristig gegen den TSV Hartberg und gegen den UTC Amstetten zum Einsatz und konnte wertvolle Erfahrungen sammeln.

Klassenerhalt leider nicht erreicht

Dass der Klassenerhalt nicht erreicht wurde, ist natürlich ärgerlich, kam aber angesichts der zahlreichen Abgänge und kurzfristigen verletzungsbedingten Ausfälle nicht gänzlich überraschend. Nächstes Jahr wird die erste Herrenmannschaft daher in der Landesliga

A, der höchsten niederösterreichischen Liga, spielen und hoffentlich zurück auf die Erfolgsspur finden.

Ausblick

Der Weg, lokale Spieler zu fördern und auf Legionäre weitgehend zu verzichten, ist auf lange Sicht gesehen sicherlich der richtige Weg. Voraussetzung hierfür ist eine gezielte Jugendarbeit und die Bereitschaft dieser jungen Spieler, für die Liga zur Verfügung zu stehen. Will man in der Landesliga A im Mittelfeld bzw. vorne mitspielen, wird man in den nächsten Jahren gänzlich ohne externe Spieler jedoch nicht auskommen, da es noch eine Weile dauern wird, bis die Jugendarbeit Früchte trägt und genug Eigenbauspieler zur Verfügung stehen.

Zu danken ist dem „Sportdirektor“ Karl Wanecek sowie dem gesamten Vorstand, der die Teilnahme an der Bundesliga auch in diesem zweiten „Corona-Jahr“ möglich gemacht hat. Zu hoffen ist, dass auch in den nächsten Jahren die erste Herrenmannschaft weiterhin einen hohen Stellenwert im Club genießt.

Nach dem ausgezeichneten fünften Platz in der Vorsaison strebten wir heuer eine Rangverbesserung und somit einen Sprung ins Obere Playoff an. Da die Liga immer stärker wird und mit Ex-Profis wie Jürgen Melzer, Florian Mayer, Julian Knowle gespickt ist, erschien das Unterfangen Final4 nicht einfach, aber machbar.

Das Team

Das Team präsentierte sich heuer in einem teilweise neuen Gesicht, verließ doch der langjährige KTV Crack und 35er Nummer 1 **Mario Haider-Maurer** den Club Richtung Burgenland und schlägt 2021 in der Allgemeinen Klasse in Eisenstadt und bei den Jungsenioren beim Ligakrösus und Serienmeister Neudörfel auf. Auch die Nummer 2, Ex-Profi **Jan Stancik**, der letzte Saison wegen einer hartnäckigen Verletzung nicht zum Einsatz kam, sollte nicht mehr für Klosterneuburg auflaufen. Die beiden Abgänge wurden aber sehr gut kompensiert. Mit dem Scheibbser Michael Weinberger und dem Waldviertler Manuel Grünbeck stießen zwei 35jährige ins Team. Auf Nummer 3 ist wie letztes Jahr der deutsche Björn Krenzner, Bundesligaspieler des Münchner Traditionsvereins TC Iphitos, eingelaufen. Die zwei Dauerbrenner Helmut Fellner und Thimo Maier haben auch heuer wieder eine wichtige Rolle im Team gespielt. Einen weiteren Neuling konnte man mit dem langjährigen 1.KTV-Crack Patrick Gamauf begrüßen! Auch Christian Posch, Toni Reithmayr und Mike Maurer sollten wieder mit an Bord sein, wobei hinter Reithmayr ein verletzungsbedingtes Fragezeichen stand.

Traumstart in der ersten Runde

Zum Auftakt warteten auswärts mit dem TC Hartberg bereits der vermeintliche Konkurrent um den zweiten Gruppenplatz, der zum Oberen Playoff der besten 4 Teams Österreichs berechtigt. Für diese Partie konnte man auf die nominell stärksten Spieler zählen, was sich im Endeffekt bezahlt machte. Unsere neue Nummer 1, Manuel Grünbeck, zeigte gleich in seiner ersten Partie, was

in ihm steckt und schickte seinen unangenehm spielenden Gegner mit 6:2,6:4 nach Hause. Die zweite Neuverpflichtung, der Scheibbser Michael Weinberger, hatte einen sehr starken Gegner, zeigte trotzdem in vielen Momenten, daß wir noch viel Freude mit ihm haben werden, verlor schließlich nach gutem Kampf mit 3:6, 3:6. Die Nummer 4, Helmut Fellner, konnte im Single diesmal nicht an sein Niveau ran, ließ einige Chancen ungenützt, verlor im Endeffekt 1:6, 3:6, wobei das Ergebnis zu hoch ausfiel. Der dritte Neuzugang, Patrick Gamauf konnte bei seinem Debut als „Jungsenior“ ebenfalls überzeugen und stellte mit seinem 6:4, 6:4 auf den Zwischenstand 2:2 nach den ersten 4 Singles. Krenzner schleppte sich mit unglaublichem Kampfwillen bis zum 5:5, ehe ein Starkregen zur rechten Zeit kam und die Partie unterbrochen und in der Halle weitergeführt werden musste. Krenzner nutzte diese Pause ausreichend zur Erholung und konnte das Tiebreak und somit den Sieg mit unglaublicher Nervenstärke einfahren – Zwischenstand 3:2 für die Klosterneuburger, zum Gesamtsieg fehlte noch ein Doppelpunkt! Während das starke Zweierdoppel Grünbeck/Gamauf knapp und durch einige unglückliche No-Add Punkte verloren ging, zeigten Weinberger/ Fellner eine sensationelle Leistung und trugen zum 4:3 Endstand bei.

Bittere Pillen

Nach einer nicht unerwarteten 0:7 Packung gegen zu starke Neudörfler kam es gegen das ausgeglichene und unberechenbare Team aus Linz. Ausgangslage war klar: ein hoher Sieg musste her und gleichzeitig musste im Parallelspiel das „richtige“ Ergebnis her, um das erklärte Ziel Oberes Playoff zu erreichen. Doch dann kam alles anders. Zu Beginn verlief die Partie noch nach der Papierform. Während Nummer 1 Manuel Grünbeck keine Probleme hatte und Nummer 2 Michael Weinberger sich in einem harten Match verdient durchsetzte, konnte Nummer 5 Patrick Gamauf erst im Champions Tiebreak den Sack zuma chen. Danach allerdings nahm das Unheil seinen Lauf. Während für Oldboy Thimo Maier an diesem Tag nicht viel zusammenlief, sah es bei Nummer 3 Helmut Fellner anderthalb Sätze sehr gut aus. Doch eine kurze Phase der Unkonzentriertheit und eine plötzliche Verletzung zwangen ihn in die Knie, Niederlage im Matchtiebreak. Statt 4:1 stand es nun 3:2 und zusätzlich musste MF Weber im Doppel auf den verletzten Fellner verzichten! Dem nicht genug, waren die Klosterneuburger in beiden Doppeln mehr als auf Augenhöhe, ver-

Von links: Stehend vlnr: Günther Königer, Martina Königer, Thimo Maier, Vize-MF Petra Stritzl, Denise Königer, Mike Weinberger, Toni Reithmayr, MF Mario Weber, Manuel Grünbeck
Vorne von links: Björn Krenzner, Christian Posch, Teamarzt Christophe Eidler



loren aber beide Matches, wodurch unter dem Strich eine bittere Niederlage zu Buche steht.

„Ich bin sehr enttäuscht, wünsche Helmut Fellner eine rasche Genesung“, so Mannschaftsführer Weber, der sich und seine Mannen statt Oberem Playoff nun in akuter Abstiegsgefahr befand. „Die Arithmetik dieses Bewerbes ist teilweise verzerrend, da alle Mannschaften am Finalwochenende so viele Kapazitäten wie möglich einsetzen können, ohne diese im Grunddurchgang eingesetzt zu haben – uns drohen am Finalwochenende Gegner mit einem komplett anderen Gesicht – da sollte der ÖTV ein Auge drauf werfen“.

Mission Klassenerhalt geglückt

Nach dem unverdienten 3:4 gegen Linz im letzten Gruppenziel fanden sich die Klosterneuburger im Unteren Playoff wieder und mussten sich sogar gehörig Gedanken über den Abstieg machen – beim Finalturnier sollte der Glückssengel aber wieder beim 1.KTV sein und der Klassenerhalt konnte gesichert werden – somit hat der 1.KTV auch in der Saison 2022 eine Herren Bundesliga Mannschaft!

Die Vorzeichen fürs Finalturnier waren klar – ein Sieg gegen Stans und der Klassenerhalt wäre schon fast gesichert. Was sich dann am samstägigen Match abspielte, war nichts für schwache Nerven: Während Thimeo Maier an diesem chancenlos war, gewannen Weinberger und Posch ungefährdet in 2 Sätzen! Die Knackpartien waren das Top Duell von unserer Nummer 1, Grünbeck, der in einem heroischen Kampf den Ex-Profi Ager in 3 Sätzen besiegte – für MF Weber war diese Partie das Topmatch des gesamten Wochenendes. Noch kurioser wurde es im Single vom deutschen Legionär Krenzer, der gegen den Ex-Profi Eitzinger ins Hintertreffen geriet. Nach einer leichten Verletzung drehte sich das Blatt und Krenzer konnte nach Abwehr zweier Matchbälle das Match durch eine perfekte taktische und mentale Leistung in 3 Sätzen ebenfalls gewinnen – Zwischenstand überraschend aber verdient 4:1. Somit war klar, daß ein Doppelsieg für den Klassenerhalt reichte, da das Ergebnis der Parallelpartie im Unteren Playoff für die Klosterneuburger sprach! Schlussendlich holten die Klosterneuburger unter großem Jubel und Erleichterung dieses Doppel und schlugen somit auch 2022 wieder in der Bundesliga auf. Das sonntägige Match gegen Pregarten (3:4) hatte nur noch statistischen Wert, am Ende steht der 7.Platz und somit Klassenerhalt zu Buche!

Rückblick & Ausblick

Neuer 35+ Bundesligameister wurde der Turnierveranstalter St.Johann (mit Stars wie Jürgen Melzer, Luca Vanni und Christopher Kas). Das Team aus Stans muss den Weg in die Landesliga antreten!

„Eine unglaubliche Saison – eigentlich hätten wir ins Obere Playoff der besten 4 Teams kommen können, aber am Ende sind wir sehr froh, die Liga gehalten zu haben“, so Weber, der den Zusammenhalt des Teams extra hervorhebt. „Die Neuverpflichtungen haben sich on und auch offcourt perfekt ins Team integriert – man muss sich um dieses Team in den nächsten Jahren keine Sorgen machen“.

Die Mannschaft möchte sich der sich bei den Spielern Fans, Betreuern, Verein, Sponsoren, Presse und Zusehern für die erfolgreiche Saison und tolle Unterstützung bedankt und schon mit den Kaderplanungen für 2022 beginnt – „wir wollen 2022 noch ein Schippchen drauflegen und dann wirklich unter die besten 4 Teams kommen!“



**Herren 35+
1. Bundesliga
Klassen-
erhalt**

Da es im Vorjahr keine Absteiger gab, wurde der Grunddurchgang aufgeteilt in 2 Sechsergruppen durchgeführt. Die Gruppensieger sind fix im Oberen Play Off. Die Gruppenzweiten haben ein Heimspiel gegen den Dritten der anderen Gruppe. Die zwei Sieger spielen dann ebenfalls im oberen Play Off. Die Letzten der beiden Gruppen sind Fixabsteiger. Die beiden Viertplatzierten spielen in einem Heimspiel gegen die beiden Fünften der anderen Gruppe. Da es 3 Absteiger gibt, spielen dann diese beiden Verlierer um den Klassenerhalt. Die Auslosung hat den 1.KTV in die Gruppe B gebracht. Die Gegner sind Grazer Park Club, IEV Innsbruck, GAK Tennis, Klagenfurter LC, TCBakl Weigelsdorf. In der Gruppe A spielen: Kornspitz Team OÖ, ATSV Steyr, UTC Fischer Ried, UTC BH Wiener Neustadt, TC Wörgl und Aufsteiger TC Dornbirn. Es sollte ganz sicher das Kornspitz Team OÖ und TC Bakl Weigelsdorf um den Titel mitspielen, aber alle anderen Mannschaften sind ähnlich stark.

1.KTV Damen Team

Beim 1.KTV neu dabei sind Pia König und Laura Radakovic. Abgemeldet hat sich keine Spielerin, daher hat sich unser Kader vergrößert. Erfreulich ist auch, dass unsere Mannschaft mit Publikumsliebling Jana Jablonovska nur eine Ausländerin hat. Laura Radakovic hat eine Gleichstellung, da sie in Österreich geboren wurde, ist 19 Jahre, kommt aus Theresienfeld und spielte bisher für TC Wiener Neudorf sowohl in der Bundesliga als auch in der Landesliga. Pia König ist aus Wien und kommt vom Kornspitz Team OÖ. Sie spielte schon 2013 und 2014 recht erfolgreich für den 1.KTV. Im Kader sind: Jana Jablonovska, Pia König, Laura Radakovic, Caroline Ilowaska, Eva Nyikos, Lisa Reichmann, Victoria Walter, Ava Schüller, Nicole Tupy, Alexandra Wieger, Victoria Pobst, Sofia Schüller. Mannschaftsführerin ist Lisa Reichmann und ihre Stellvertreterin Caroline Ilowaska.

Ziele

Friedrich Pessicka: „Wir sind in eine starke Gruppe gelost worden. Aber wir wollen und werden trotzdem mit dem Abstieg nichts zu tun haben. Mannschaftsführerin Lisa Reichmann: „Ich finde, dieses Jahr ist die Liga noch stärker und ausgeglichener als im letzten Jahr. Aber wir nehmen diese

Herausforderung gerne an. Da unser Kader vergrößert wurde, werden wir Ausfälle leichter verkraften können. Das könnte für manche Partien entscheidend sein. Jedenfalls werden wir wieder gut vorbereitet die kommenden Aufgaben angehen. Auch unsere Fans sollen wieder ein Spektakel zu sehen bekommen.“

Gegen den Grazer Parkclub unglücklich verloren

Laura Radakovic hatte gegen die Ex-Klosterneuburgerin Yvonne Neuwirth mit 1:6 und 4:6 doch keine Chance. Pia König verlor den ersten Satz glatt, fing sich aber gegen Ende auf und dominierte den zweiten. Das Match-Tiebreak war wieder eine knappe Sache und ging an den 1.KTV. Caroline Ilowaska siegte gegen die gleich eingeschätzte Jasmin Buchta glatt (6:0, 6:3). Eva Nyikos sah nach dem ersten Satz (6:1) wie die sichere Siegerin aus, verlor gegen Lisa Maria Moser den zweiten Satz (3:6), kämpfte sich erfolgreich durch das Match-Tiebreak. Lisa Reichmann wiederum verlor den 1. Satz, gewann den 2. Satz und verlor das Match-Tiebreak gegen Pija Brglez (SLO) mit 10:4! Also leider nur 3:2 nach den Einzelspielen. Das Paar Ilowaska/Schüller wehrte sich zwar, musste aber mit 6:4 und 6:4 gegen Buchta/Rebersak den kürzeren ziehen. König/Nyikos gewannen den ersten Satz gegen die höher eingestuften Neuwirth/Moser mit 6:4, verloren aber den 2. Satz (6:4), wehrten sich im Match-Tiebreak nach Kräften, unterlagen aber klar mit 4:10. Also ein knapper, wenn auch nicht unverdienter, Sieg der Grazerinnen.

Gegen Innsbruck doch 3 Punkte eingefahren

Beim 1.KTV musste gegen den TK IEV Innsbruck die leicht verletzte Nr. 1 Laura Radakovic ersetzt werden. Die Innsbruckerinnen zeigten von Beginn an, dass sie zumindest einen Punkt mit nach Hause nehmen wollten. Unsere Caroline Ilowaska hatte im ersten Satz gegen Martine Stauder große Mühe, um nicht in Rückstand zu geraten. Erst im 2. Satz hatte sie die richtigen Mittel gefunden und dann ging es dahin. Hingegen hatte Eva Nyikos mit ihrer Gegnerin Julia Rainer bei ihrem 6:1 6:0 wenig Probleme. Ebenso ließ Lisa Reichmann ihre Gegnerin Andra Obernauer mit 6:2 6:0 gar nicht auf falsche Gedanken kom-

men. Ava Schüller zeigte gegen Lilly-Fee Neuner beim 7:5 6:2 nach Anfangsschwierigkeiten, dass man auch mit Geduld zum Sieg kommen kann. Im Spitzenspiel bekam es Pia König mit der starken Deutschen Sara Rebecca Sekulic zu tun. Trotz heftiger Gegenwehr musste sie sich daher 3:6 und 0:6 geschlagen geben. Mit den 2 Siegen in den Doppeln wurden aber dann doch die 3 Punkte eingefahren.

Motiviert gegen GAK

Gegen den GAK gingen die 1.KTV Damen als leichter Favorit, aber voll motiviert in die Begegnung. Aber es ging bei Weitem nicht so leicht, wie man dem Resultat nach meinen könnte. Einen glatten Sieg 6:2 und 6:1 Siegf schaffte eigentlich nur Pia König. Alle anderen hatten zeitweise sehr zu kämpfen. Eva Nyikos hatte mit 6:4 und 7:6 große Probleme mit Carmen Schauer. Besonders im 2. Satz ging es spannend hin und her. In einer endlos langen Partie hatte sie aber doch das bessere Ende für sich. Lisa Reichmann lag gegen Anne-Marie Hartveg-Walter im ersten Satz bereits 3:0 zurück. Aber ab dann war sie voll da und siegte klar mit 6:3 6:1. Ava Schüller hatte sich gegen Katharina Penkhoff im zweiten Satz nach dem ersten Game am Knie verletzt, biss aber die Zähne zusammen und gewann schließlich 6:1, 4:6, 10:6. Im Spitzenspiel konnte Laura Radakovic gegen Elisabeth Kölbl 6:3 6:4 gewinnen. Aber was hier geboten wurde, war ein Tennis, das das faire zahlreiche heimische Publikum zu Beifallskundgebungen veranlasste. Somit war nach den Einzelspielen bereits alles klar. Aber um auch hier mit 3 Punkten die Heimreise anzutreten, wollten die Spielerinnen natürlich auch die Doppel gewinnen. Was dann auch gelang. Obwohl Laura Radakovic/Eva Nyikos erstmalig zusammen spielten, lieferten sie Kölbl/Griessner ein großartiges Doppel und siegten glatt 6:1 6:1. König/Reichmann hatten im ersten Satz zwar mehr zu kämpfen, siegten aber doch 7:6 und 6:1. Somit waren die erhofften 3 Punkte Wirklichkeit geworden.

Gegen den KLC wieder knapp verloren

In diesem Spiel war alles drinnen, was Tennis so interessant macht. Es war für unsere Damen bei einem Sieg sowohl der 3.Rang als auch der 2. Rang möglich. Caroline Ilowaska ließ bei ihrem 6:0 6:2 Sieg gegen Nina Plihal nichts anbrennen

und zeigte dabei großartiges Tennis. Wesentlich schwieriger hatte da schon Pia König bei ihrem 7:5 4:6 10:6 Sieg gegen die favorisierte Elena Karner. Ähnlich erging es Eva Nyikos beim 6:4 4:6 10:4 Sieg gegen Laura Pasterk. Lisa Reichmann hatte beim 0:6 0:6 gegen die junge Tschechin Denise Hrdinkova (17 Jahre, 245 der Junior-Weltrangliste) leider diesmal überhaupt keine Chance. So blieb noch im Spiel Laura Radakovic gegen Nina Potocnik die Möglichkeit, eventuell schon nach den Einzelspielen alles klar zu machen. Laura zeigte gleich zu Beginn vor der Slowenin - immerhin Spielerin im Slowenischen Fedcup Team – keinen Respekt. Sie überraschte mit ihrem starken Angriffsspiel und schaffte mit dem 7:6 Sieg im ersten Satz eine echte Sensation. Leider zeigte ihre Gegnerin aber im 2. Satz ihr absolut bestes Tennis und gewann diesen klar mit 6:1. In einem spannenden Match-Tiebreak hatte sie aber mächtig zu kämpfen, da Radakovic nochmals alles aus sich rausholte. Aber leider war das Glück mehr auf der Seite der Gegnerin und Radkovic musste sich mit 10:8 geschlagen geben. Leider konnte Caroline Illovska wegen einer nicht verschiebbaren Covid-19-Impfung nicht mehr im Doppel eingesetzt werden. Gegen eine geschwächte aber tapfere 1.KTV-Auswahl waren auch bei den Doppelspielen die Klagenfurterinnen die Glücklicheren und fuhren mit zwei Siegen und einem 4:3 Gesamtergebnis nach Hause. Für die zahlreichen Zuschauer waren die Spiele ein echtes Erlebnis und fast alle blieben, um unsere Spielerinnen bis zum letzten Ball zu unterstützen.

Gegen den Favoriten nur Außenseiter

Was die Spielerinnen des 1.KTV beim großen Favoriten TC Bakl Weigelsdorf gezeigt haben, kann man nur als großartig bezeichnen. Bis zum allerletzten Ball war wirklich alles möglich.

Von rechts: Lisa Reichmann, Eva Nyikos, König, Caroline Illovska, Ava Schüller

Damen 1. Bundesliga Klassenerhalt





Aber der Reihe nach: Schon beim Spiel Pia König gegen Chantal Skamlova zeigte sich, dass es etwas möglich sein kann. Skamlova hatte besonders im ersten Satz große Probleme, siegte aber doch 7:6 und 6:2. Carolina Ilowaska wehrte sich ebenfalls mit allen Kräften gegen Veronika Bokor. Besonders im ersten Satz war mehr drinnen, Bokor siegte zwar mit 7:6 6:4, aber Ilowaska hatte bei einigen engen Entscheidungen leider einiges Pech. Eva Nyikos hatte bei ihrem 6:3 6:3 Sieg gegen Selina Pichler wenig Verständnis für ihre Gegnerin. Ebenfalls die heuer das erste Mal eingesetzte Victoria Walter bei ihrem klaren 6:2 6:2 Sieg mit ihrer Gegnerin Amelie Gindl. Was aber unsere Nummer Eins, Laura Radakovic, bei ihrem 6:4 6:4 Sieg gegen die Slowenin Nastja Kolar geboten hat, beeindruckte sogar die heimischen Fans. So wurde bei den Einzelspielen eine 3:2 Führung erzielt.

Jetzt mussten heuer schon zum 3. Mal die Doppelspiele über Sieg oder Niederlage entscheiden. Immerhin war es schon zweimal nicht gelungen, zumindest ein Doppel zu gewinnen. Und auch dieses Mal sah es fast so aus, es wieder nicht zu schaffen. Nachdem König/Radkovic – Skamlova/Bokor 4:6 2:6 verloren hatten, blieb es beim zweiten Doppel die Aufgabe zu lösen. Da hatten Ilowaska/Nykos gegen Kolar/Pichler im ersten Satz keine Chance und gingen mit 6:0 unter. Im 2. Satz drehten sie aber mächtig auf und holten sich diesen mit 6:3. Im Matchtiebreak sah es nach langem Hin und Her bereits wieder nach einer Niederlage aus. Die Zwischenstände von 4:8 und 5:9 belegen, wie spannend alles zugeht. Unsere Damen arbeiteten sich aber nochmals zu einem 9:9! Dann - nach Seitenwechsel 10:9 für die Gegnerinnen. Dann 10:10, dann 11:10 und kurz darauf 12:10. Damit war die Sensation perfekt.

Pessicka: „Was unsere Spielerinnen heute gezeigt haben war großes Kino, nichts für schwache Nerven und große Werbung für das Damentennis überhaupt. Die Verlierer waren zwar enttäuscht, aber sehr gastfreundlich. 2 Games im gesamten Grunddurchgang mehr - und das Obere Play Off wäre erreicht worden.“

Unteres Play Off

Nach dem Grunddurchgang lag der 1.KTV denkbar knapp nur an vierter Stelle und musste ins Untere Playoff.

Die Damen Mannschaft des 1 KTV besiegt UTC BH Wiener Neustadt im unteren Play Off denkbar knapp, aber es wurde der Klassenerhalt bereits vorzeitig fixiert. Der 4:3 Erfolg war hart erkämpft und stand erst mit dem Sieg unseres Einser-Doppels fest. Für die Fans war es so spannend, dass viele bis zum letzten Punkt die Spielerinnen voll unterstützten.

Pia König besiegte mit viel Geduld Marlies Steiner mit 6:4 6:2. Da Steiner voll mitzog, ergab sich ein abwechslungsreiches Match, bei dem jede Zeit etwas passieren konnte. Caroline Ilowaska hatte bei ihrem 6:3 6:3 Sieg ihre Gegnerin, Ines Faltinger, jederzeit im Griff und zeigte dabei hervorragendes Angriffsspiel. Eva Nyikos zeigte bei ihrem 6:0 und 6:4 gegen Slowakin Katarina Kachlikova, dass sie auch ihr letztes Einzel unbedingt gewinnen wollte. Sie überraschte besonders im ersten Satz ihre Gegnerin mit tollem Angriffsspiel. Beim zweiten Satz holte auch Kachlikova nochmals alles aus sich heraus. Dabei wurde von Beiden großartiges Tennis gezeigt. Lisa Reichmann wehrte sich gegen die Russin Alexandra Vasilyeva bei ihrer 4:6 2:6 Niederlage großartig und beide lieferten sich tolle Ballwechsel. Bei der Russin muss man sich fragen, wieso es eigentlich möglich ist, dass sie diese Saison auf Position 5 spielte, obwohl sie im vergangenen Jahr in der selben Mannschaft auf Position 1 spielte. Laura Radakovic hätte bei ihrem Spiel gegen Alina Michalitsch schon alles klar machen können, musste sich aber - trotz starker Gegenwehr - mit 6:4 3:6 und im Tiebreak mit 7:10 geschlagen geben.

So mussten wieder einmal mehr die Doppelspiele entscheiden. Hier hatten die leicht favorisierten Ilowaska/Nykos gegen Kachlikova/Teufl ihre liebe Not und verloren mit 6:7 2:6 klar. Also blieb die ganze Verantwortung an Radkovic/König hängen. Die zeigten aber keine Nerven und besiegten nach guter Leistung Michalitsch/Steiner 6:4 6:3.

Rückblick & Ausblick

Somit ersparten sie unserer Mannschaft damit ein Abstiegsspiel gegen GAK, das von Wr. Neustadt bestritten und auch gewonnen wurde.

Friedrich Pessicka: „Wir spielen jetzt bereits seit 4 Jahren in der 1.Bundesliga, aber mir ist vorgekommen, so spannend wie in diesem Jahr war es noch nicht. Ich möchte Lisa und ihrer Mannschaft nochmals zu den gezeigten Leistungen gratulieren. Auf diesem Weg auch ein großes Dankeschön an unsere treuen Sponsoren.“

Mannschaftsführerin Lisa Reichmann: „Alle Spielerinnen haben tolle Partien abgeliefert. Das obere Play Off haben wir zwar knapp verfehlt aber unsere Mannschaft hat bewiesen, dass sie mit jedem in der Gruppe auf Augenhöhe mithalten konnte. Mich freut auch, dass wir ohne Ausländerinnen einzusetzen mit dem Abstieg – immerhin gibt es drei Absteiger – nichts zu tun hatten.“

Bilder von oben: Lisa Reichmann, Pia König, Eva Nyikos, Laura Radakovic



Herren 70+ Bundesliga

VON HERBERT TRAGAUER

Unsere Mannschaft wäre für die diesjährige Meisterschaft sehr gut gerüstet gewesen. Jairo Ramirez Velasco, der 3fache Seniorenweltmeister 70+ aus dem Jahre 2019 (2020 wurde aus bekannten Gründen keine Weltmeisterschaft ausgetragen) freute sich schon auf seinen Einsatz in der Bundesliga. Er hat bei uns viele Freunde gefunden. Alfred Tesar wäre schon im vorigen Jahr zur Verfügung gestanden und verstärkte uns als Nr. 2. Unser Kader war: Jairo Ramirez Velasco (ESP), Jiri Valis (CSR), Alfred Tesar, Peter Pollak, Anton Huebner (CZE), Karl Cordin, Günter Heine, Alfred Gruber, Herbert Tragauer, Wolfgang Baumgartner, Heinz Buczolic, Franz Winterleitner, Willibald Eigner, Sepp Redl, Richard Stockhammer, die aber nicht alle zum Einsatz kommen sollten.

Das Ziel

Unser Ziel, das Obere Play Off zu erreichen, sollte mit dieser Mannschaft möglich sein. Bereits unser erstes Spiel auswärts gegen Annenheim, die ein sehr ausgewogenes Team stellen, sollte für den weiteren Verlauf der Meisterschaft richtungsweisend sein. Gegen LUV Graz und TC Schwechat wären wir bei komplettem Antreten klarer Favorit gewesen. Aber eine alte Weisheit besagt, es muss alles erst einmal gespielt werden.

Der Start war nicht so gut

Aber schon die erste Begegnung auswärts gegen den TC Annenheim brachte eine knappe 4:3-Niederlage. Jairo Ramirez gewann (wie voraussehen) mühelos mit 6/1 und 6/0. Alfred Tesar unterlag aber Wolfgang Erber, Karl Cordin und auch Günter Heine mußten sich geschlagen geben. Wolfgang Baumgartner sicherte dem 1.KTV nach Kampf einen zweiten Punkt. Im Doppel waren Tesar/Cordin im Matchtiebreak erfolgreich, aber Ramirez/Heine verloren deutlich.

Das gleiche unglückliche 3:4-Ergebnis wurde gegen den TC LUV Graz erzielt. Wier glatter Erfolg durch Ramirez gegen Flagel, auch ein Sieg von Tesar gegen Schwelberger. Cordin, Valis und Heine verloren aber. Ein knapper Sieg im Matchtiebreak von Ramirez/Heine über Cortolezis/Schwelberg brachte den Ausgleich. Valis/Tesar aber hatten gegen Flage/Ganster keine Chance.

Nur gegen den TC Schwechat konnte ein deutlicher 5:2 Erfolg verbucht werden. Jairo Ramirez ließ Wolfgang Posch in jedem Satz ein Game, Alfred Tesar gewann ebenso deutlich gegen den Tschechen Vladimir Lacina und Karl Cordin punktete gegen Helmut Lukas. Günter Heine unterlag im Matchtiebreak Hannes Melch und der verletzte Wolfgang Baumgartner hatte gegen Bruno Di Gallo doch keine Chance.

Play Off

Im Play-Off ging es dann viel besser. Zu Hause gegen den späteren Absteiger SV Mayr Melnhof und die Begegnung brachte einen 5:2 Erfolg, der mit einem 4:1 nach den Einzeln schon feststand.

Auch der 1. Salzburger TC konnte knapp (4:3) besiegt werden, wobei das Doppel Tesar/Cordin nach dem ersten Satz wo gegeben werden musste. Die Salzburger Pawlowski/Clary wiederum gaben bei 1:6 und 0:5 auf.

Im letzten Spiel gegen den UTC Fischer Ried wurde es wieder ein 5:2, allerdings erst nach einer knappen 3:2 Führung im Einzel, wo Karl Cordin aufgeben musste. Günter Heine (mit einem tapferen 6:3, 1:6 und 11:9) und Ramirez/Tragauer (6:3, 6:2) legten den Grundstein.

Fazit und Ausblick

Es wurde also ein solider 5. Platz für die Mannschaft, die aber wahrscheinlich in dieser Zusammensetzung nicht weiter spielen wird können. Wir blicken aber hoffnungsvoll in die Zukunft!

Mannschaftsmeisterschaft

2011

Herren 2 Kreisliga C

Ziele höher gesteckt!

Mannschaftsführer: Stefan Poor

Nachdem wir schon im letzten Jahr den Gruppensieg fixieren konnten, war dieses Jahr der Meistertitel und der Aufstieg das erklärte Ziel. Allerdings fand sich in unserer Gruppe mit TC Pro-ject Audio Zistersdorf 2 schon in Runde 2 ein bärenstarker Gegner - die entscheidende Runde ging leider knapp mit 3:6 (drei Mal im 3. Satz und ein Matchtiebreak) verloren. Die Spieler: Stefan Baumgartner, Leon Günthner, Fabian Handte, Laurenz, Martin & Valentin Kaftan, Dieter Schlögl. 2022 greifen wir wieder an!

Von links: Valentin Kaftan, Laurenz, Kaftan, Martin Kaftan, Julian Franke, Stefan Poor, Stefan Baumgartner



Das Team, stehend von links: Michi „The Brain“ Lind, Franz „Kaiser“ Trawniczek, Andi „Running Machine & Mastermind“ Nikischer, Vorne von links: Sebi „The Pike“ Stich, Georg „Bad Joker“ Lederer, Moris „Machine Gun“ Lucic



Herren 3 Kreisliga C

Dem Abstieg entronnen

Mannschaftsführer: Moris Lucic

Die Mannschaft von „Herren 3“ konnte gerade noch als Tabellenvorletzter (mit insgesamt 4 Punkten) dem Abstieg in die Kreisliga D entronnen.

Nach einem umkämpften 5:4 (3 Punkte) am ersten Spieltag auswärts gegen den späteren Absteiger USC Loidesthal 1 folgte die teilweise erschütternde Ernüchterung bzw. grobe Enttäuschung in den Runden 2 bis 5 wie folgt: 1:8 gegen ATV Altlichtenwarth 1 (0 Punkte), 2:7 gegen UTC Korneuburg 1 (0 Punkte), 0:9 gegen den späteren Tabellenersten (mit dem Punktemaximum von 20 Punkten!) und somit Aufsteiger in die Kreisliga B UTC Kirchberg-Wagram 1 (0 Punkte), 3:6 gegen ATUS Korneuburg 2 (1 Punkt).

Moris Lucic: „In meinem zweiten Jahr als Kapitän dieses Teams bin ich jedenfalls extrem begeistert über diese eingeschworene Truppe, denn es konnte auch in diesem Jahr der Mannschaftszusammenhalt (Motivation und Teamgeist innerhalb aber auch vor allem außerhalb des Tennisplatzes!) noch einmal gestärkt werden. Das Ziel für die Protagonisten von „Herren 3“ sollte für nächstes Jahr lauten, sich dieses Mal im MITTLEREN Teilnehmerfeld einzufinden bzw. zu etablieren und sich ebenfalls spielerisch noch einmal einen Tick weiterzuentwickeln.“ Die gesamte Mannschaft von „Herren 3“ freut sich jedenfalls bereits jetzt schon auf die kommenden sportlichen und gesellschaftlichen Herausforderungen.

Herren 4 Kreisliga D

Kein Aufstieg!

Mannschaftsführer: Maurer Markus

Leider wurde das Ziel „Aufstieg“, bedingt durch Ausfälle in der Mannschaft nicht erreicht. Somit muss unser Ziel nächstes Jahr das gleiche wie heuer sein. Sollten keine Spieler in andere Mannschaften abwandern oder verletzt sein, wird dies auch möglich sein.



Von links: Stefan Baumgartner, Leon Günthner, Laurenz Kaftan, Valentin Kaftan, Stefan Poor, Martin Kaftan, Dieter Schlögl

Herren Senioren 35+ 3 Kreisliga C

Neue Mannschaft

Mannschaftsführer: Schubert Martin

Mit dem Ziel, ein paar motivierten „Jungsenioren“ die Möglichkeit zu geben, weitere Meisterschaftserfahrungen sowie Spielpraxis zu sammeln, wurde diese Mannschaft dieses Jahr neu gegründet. Obgleich nicht unbedingt der sportliche Erfolg im

Vordergrund stand, konnten wir von Beginn weg die Challenge in Kreisliga D gut meistern und sowohl am als auch abseits des Platzes für Furore sorgen. Es hat auf jeden Fall riesigen Spaß gemacht, gemeinsam mit dieser Truppe in die „Schlacht“ zu ziehen. Kader: Michael Weinberger, Manuel Grünbeck, Björn Krenzer, Helmut Fellner, Patrick Gamauf, Thiemo Maier, Christian Posch, Sebastian Fisar, Anton

Reithmayer, Michael Maurer, Moris Lucic, Alexander

Herren Senioren 35+ 2 Kreisliga B

Höheres Spielniveau

Mannschaftsführer: Moris Lucic

Gleich das erste Spiel gewann der 1.KTV gegen den HTC Hausleitner Tennisclub überlegen mit 7:0 (Dieter Schlögl, Markus Maurer, Moris Lucic, Alex Lovrek und Stefan Poor). Dann kam eine unglückliche 3:4 Niederlage gegen den TC SKV OeNB (Dieter Schlögl, Moris Lucic, Timo Vehrs, Alex Lovrek und Gerold Polster), wobei Schlögl/Maurer und Vehrs/Robl beide Doppel hätten gewinnen müssen. Zur letzten Partie gegen den TC Deutsch Wagram trat der 1.KTV dann nicht mehr an.

Herren Senioren 45+ Landesliga B

Unter den Top 3

Mannschaftsführer: Markus Schober

Unser ambitioniertes Ziel, unter die Top 3 der Meisterschaft zu gelangen, konnten wir Dank des tollen Einsatzes der gesamten Mannschaft erreichen! Mit ein bisschen Glück wäre auch noch ein Sprung weiter nach vorne in der Tabelle möglich gewesen, jedoch können wir mit gezeigten Leistungen aller Spieler sehr zufrieden sein.

Nächstes Jahr wird Peter Geppel (ehemals Top 20 Spieler ÖTV) unser eingespieltes Team um Timo Vehrs, Markus Maurer, Sandy Lovrek, Michael Robl, Stefan Poor, Markus Gareis und Markus Schober verstärken und ich bin zuversichtlich, dass wir nächste Saison dann um den Aufstieg in die Landesliga A mitspielen werden.

Team 45+, von links: Timo Vehrs, Thomas Kainz, Markus Schober, Michael Robl, Alexander Lovrek



Damen 2 Kreisliga B

Verdienter Meister

Mannschaftsführerin: Gitti Hany

Die 2. Damenmannschaft des 1.KTV zeigte mit teilweise großartigen Leistungen auf und wurde ungeschlagen verdienter Gruppensieger in der Kreisliga B.

Bereits bei ihrer ersten Begegnung beim 7:0 Sieg auswärts gegen UTC Wolkersdorf bewiesen die Spielerinnen, dass sie in dieser Saison vorne dabei sein wollten. Im Heimspiel gegen UTC Mistelbach 2 konnte die Mannschaft beim klaren 7:0 Sieg erneut ihre aktuelle Stärke bestätigen. Im Heimspiel gegen die Mannschaft SV Sparkasse Leobendorf 2 waren die Spielerinnen des 1.KTV die klaren Favoriten. Es kann aber etwas anders als erwartet. Denn es wurde nur ein mühevoller 4:3 Sieg. Victoria Walter ließ ihrer Gegnerin Tamara Schandl keine Chance (6:0, 6:0) und auch Alexandra Wieger setzte sich klar (6:2, 6:0) durch. Birgit Ehling musste sich Fabia Kail (3:6, 0:6) geschlagen geben, Gitti Hany nach einen 4:6 und 7:6 erst im dritten Satz, wieder mit 6:7! Für die 13-jährige Sophia Schüller wurde es ein Lehrstück und ihre Gegnerin siegte 6:4, 6:0. Also: nach den Einzelspielen ein 2:3 Rückstand. Da dann aber beide Doppelspiele gewonnen wurden, kam es abschließend doch noch zu einem erfolgreichen Abschluss. Sophia Schüller konnte mit Victoria Walter klar gewinnen und Wagner/Talan erkämpften sich ein 7:6 und 6:4! MF Gitti Hany: "Das war nichts für schwache Nerven. Aber mit diesem Sieg bleiben wir an der Spitze der Gruppe." Im Heimspiel ging es gegen den ebenfalls noch ungeschlagenen UTC Korneuburg um die Tabellenführung. Hier zeigten die KTV Spielerinnen wieder ihr wahres Gesicht. Und erledigten ihre Aufgaben mit einem überlegenen 6:1 ganz großartig. Abschließend ging es zum Tabellenletzten UTC Kirchberg-Wagram. Dabei spielte der 1.KTV erstmals ohne ihre Nr.1 Victoria Walter., fuhren trotzdem mit einem klaren 7:0 Sieg nach Hause. Folgende Spielerinnen wurden eingesetzt:

Damen 3 Kreisliga C

Turbulenes Debut

Mannschaftsführerin: Petra Höllner

Das Debutjahr der „Damen 3 - Mannschaft“ verlief turbulent & lustig zugleich. Nach anfänglichen administrativen Aufstellungsschwierigkeiten - kam die Mannschaft im Laufe der Saison immer besser ins Spiel. Trotz verletzungsbedingter Spielerinnenausfälle gelang es die Motivation zu erhalten & die Meisterschaft mit 2 Siegen und drei Niederlagen (davon eine gegen SV OMV Gänserndorf 1 mit 3:4) auf dem 4. Platz von 6 Mannschaften zu beenden. Herzlichen Dank allen Mitspielerinnen & vor allem Edith Taudtmann, die uns mit ihrer Erfahrung - neben der „Damen 45+“ - auch uns unterstützt: Höllner Petra, Jura Verena, Mitterwallner Christiane, Peschek Judith, Reichel Julia, Scheruga Daria, Scheruga Manuela, Schwaninger Birgit, Taudtmann Alina, Taudtmann Edith, Taudtmann Isabella, Tupy Nicole, von Lutz Andrea, Wittgruber Sandra.



Von links: Edith Taudtmann, Manuela Scheruga, Isi Taudtmann, Verena Jura, Petra Höllner, Birgit Schwaninger, Julia Reichel

Victoria Walter, Nicole Tupy, Alexandra Wieger, Birgit Ehling, Gitti Hany, Hilde Neuwirth, Sophie Schueller und Kriszta Talan. Mannschaftsführerin Gitti Hany: "Ich war die ganze Saison von meinen Spielerinnen begeistert. Was sie dieses Mal wieder geboten haben war bis auf das schwächere Spiel gegen Leobendorf absolut meisterlich."

Von links: Alexandra Wieger, Gitti Hany, Nicole Tupy, Victoria Walter, Hilde Neuwirth, Kriszta Talan, Birgit Ehling

Damen 45+ Kreisliga A

Leider Abstieg!

Mannschaftsführerin: Isabella Prachner

Ausgehungert, da ja im Winter aufgrund von Corona kein Training möglich war, aber hochmotiviert traten wir an. Wir freuten uns auf tolle Spiele und hofften auf viele Erfolge!

Schön war auch, dass wir Renate Komolka für unser Team gewinnen konnten: Hilde Neuwirth, Henriette Pollak, Christiana Taghian, Krisztina Talan, Marion Maurer, Renate Komolka, Isabella Prachner, Edith Taudtmann, Maria Eder, Brigitte Klement, Tatjana Slavicek, Gabriele Schmid-Lobner.

Gegen die ersten Gegnerinnen TC SKV



Vorne, von links: Kriszta Talan, Renate Komolka, Edith Taudtmann; stehend, von links: Henriette Pollak, Marion Maurer, Isabella Prachner, Gaby Schmid-Lobner, Hilde Neuwirth

OeNB 1 rechneten wir uns große Chancen aus, da wir die Mannschaft letztes Jahr besiegen konnten. Dieses Jahr kam es leider anders. Sie traten mit einem wesentlich stärkeren Team an und so konnte uns Edith Taudtmann mit einem Einzelsieg vor dem 0:6 bewahren und holte den einzigen Punkt! Gegen den TC Groß-Enzersdorf am Mariensee konnten wir Marion Maurer zum Einzelsieg gratulieren und Marion Maurer gewann ebenfalls im Doppel mit Isabella Prachner das Doppel. Gegen den TC Zellerndorf holte Renate Komolka unseren Ehrenpunkt, sie gewann im Champions-Tiebreak ihr Einzel. In Leobendorf gegen den späteren Meister SV Sparkasse Leobendorf war das Doppel Edith Taudtmann mit Kriszta Talan erfolgreich und gegen den UTC Bisamberg das Doppel Marion Maurer/Isabella Prachner. Leider konnten wir keine Partie für uns gewinnen, da die gegnerischen Mannschaften insgesamt doch viel stärker waren! Aber wir werden weiter trainieren und die nächste Saison kommt bestimmt!

Von links: Aurelia Prohaska, Waltraud Mlecka, Irmaud Willinger, Gaby Schmid-Lobner, Henriette Pollak, Rosi Hettich

Damen 55+ Landesliga A

Abstieg

Mannschaftsführerin: Irmgard Saffertal

Unvorbereitet wie noch nie – nach mindestens fünf Monaten Zwangspause – gingen wir heuer in die Meisterschaftssaison. Da es im Vorjahr weder Auf- noch Abstiege gab, waren wir weiter in der Landesliga und bemüht, unsere Haut so teuer wie möglich zu verkaufen. Die Gegnerinnen waren, wie im Vorjahr übermächtig.

Es wurden vier bittere Niederlagen. Eine schmerzte besonders. Gegen den UTK Langenzersdorf scheint das Ergebnis (0:6) glatt, aber in Wirklichkeit waren es zwei dritte Sätze und ein knapp verlorenes Matchtiebreak. Unsere Mannschaft bestand aus: Hilde Neuwirth, Henni Pollack, Uschi Haas, Christiana Taghian, Rosi Hettich, Irmgard Saffertal, Renate Komolka und Waltraud Hofbauer.

Damen 60+ Kreisliga A

Ein zweiter Platz

Mannschaftsführerin: Waltraud Mlecka

Voller Vorfreude starteten wir in die 1. Partie gegen TC Groß-Enzersdorf am Mariensee 1. Obwohl meine zwei besten Spielerinnen fehlten, schafften wir ein Unentschieden (3:3)! Das 2. Match gegen Betr.TC Chorherrenstift Klbg. 1 gewannen wir souverän 5:1. Nur gegen die TC-BBK Türenwelt Ried 1, die letztes Jahr noch Bundesliga gespielt hatten, mussten wir uns 5:1 geschlagen geben. Damit erreichten wir den hervorragenden 2. Platz in der Kreisliga A. Ich gratuliere meinen Damen: Schnüppi Willinger, Gaby Schmid-Lobner, Aurelia Prohaska, Henni Pollak, Christl Stoiber und Sissy Minichsdorfer.



Herren Senioren 45+ 2 Kreisliga B

Kein Aufstieg - trotzdem toll

Mannschaftsführer: Andreas Bauer

Leider konnten wir das gewünschte Ziel des Aufstieges nicht erreichen und dennoch blicken wir auf eine sportlich tolle sowie lustige gemeinsame Saison zurück.



Von links: Gerold Polster, Leopold Hofbauer, Thomas Kainz, Markus Gareis, Klaus Eckel

Es war ein tolles Miteinander, gemeinsamer Spaß und sportliche Herausforderungen die wir als Mannschaft erlebt und angenommen haben. Es ist leider nicht selbstverständlich, aber es war die ganze Mannschaft und dazu zählen auch die Mannschaftskollegen, welche nicht auf den ersten 5 Plätzen gereiht sind, die dieses ermöglicht haben, indem Sie bei dem ein oder anderen Spiel (es waren sehr viele) als Spieler ihr Bestes gegeben haben.

Herren Senioren 60+ Kreisliga A

Wir sind nicht aufgestiegen!

Mannschaftsführer: Klaus Lederer

Die „junge“ 60er Mannschaft hat nach der 20er Coronapause den Sieg in der Kreisliga A erreicht und bei den Aufstiegsspielen in die Landesliga erst im Finale knappst gegen Wieselburg nachgeben müssen. Einige Dauerverletzte wie Erwin Spikowitsch und Michi Hlava sind nächstes Jahr wieder dabei; Ernst Gerger, der uns bei der Eingabe abhanden gekommen ist, auch. Zum Einsatz gekommen sind: Mani Schlechter, Tommi Sommer, Klaus Lederer, Rainer Schuster, Helmut Helmreich, Heinz Buczolic, Willi Eigner, Barosits Walter, Karl Schwanninger und Herbert Krempel. Alle haben gekämpft wie die Bösen, großartig gespielt und hie und da einige Zentimeter zu weit ins out oder ins Netz geschossen.

Von links: Heinz Buczolic, Herbert Krempel, Rainer Schuster, Klaus Lederer, Helmut Helmreich (und Hund Lilly)



Herren Senioren 45+ 3 Kreisliga B

Leider nur ein zweiter Platz...

Mannschaftsführer: Karl Wanecek

Voller Vorfreude starten wir nach einem Corona-Jahr 2020 - wo es keinen Auf- und Abstieg gab - in die neue Saison 2021. Leider gab es nicht viele Vorbereitungsöglichkeiten, da ja alle Hallen gesperrt waren. Dennoch starten wir mit dem Fokus Aufstieg und einem hoffentlich verletzungs-freien Jahr.

Anfangs gab es klare Siege gegen den SV Absdorf und den HTC Hausleitner Tennisclub 1 und einen knappen Erfolg gegen den TC Groß-Enzersdorf am Mariensee 1. Aber eine Niederlage gegen den späteren Meister TC Sportunion Bisamberg in der vorletzten Runde bescherte uns leider nur den 2. Platz in der Endabrechnung. Daran konnte auch der abschließende Sieg gegen den TC Ulrichskirchen 1 nichts mehr ändern, weil Bisamberg ungeschlagen blieb. Unser Spielerkader: Hofbauer Leo, Wanecek Karl, Kaftan Martin, Jenakovits Christian, Naschenweng Peter, Nikischer Andreas, Spikowitsch Erwin, Heger Horst, Schüller Lukas, Fichtner Klaus, Hlava Michael, Zecha Thomas.

(Von links: Klaus Fichtner, Karl Wanecek, Martin Kaftan, Christian Jenakovits, Thomas Zecha



Herren Senioren 70+ Kreisliga A

Ein Ziel erreicht, ein Ziel verfehlt

Mannschaftsführer: Heinz Buczolic

Wir haben die 1. Klasse der 70+ deutlich gewonnen und hatten nur ein Single verloren. Gruber, Proissl und Stockhammer spielten Single, und Buczolic, Barosits und Gruber spielten die Doppel.

Im Herbst hatten wir die Aufstiegsspiele in die Landesliga. Wir spielten mit Langenlois und Piesting in einem Round Robin um den Aufstieg. Gegen Langenlois verloren beide Teams 5:2, dadurch ist Langenlois aufgestiegen. Zum Unterschied zur 1. Klasse,

Herren Senioren 55+ Kreisliga B

Wiederaufstieg

Mannschaftsführer: Georg Broucek

Wir konnten alle Kreismeisterschaftsspiele gewinnen und mit einem 6:1 Sieg beim Aufstiegsspiel in Traismauer 6:1 den Aufstieg

in die Landesliga fixieren. Es kamen zum Einsatz Markus Maurer, Georg Broucek, Christian Jenakovits, Wolfgang Prachner,



Von links: Christian Jenakovits, Georg Broucek, Markus Maurer, Hannes Scharl und Hary Raithofer

Hary Raithofer, Hannes Scharl und Wolfgang Haas. Vielen Dank an ein tolles Team und unseren Fanclub mit Karl Wanecek und Markus Schober.

Herren Senioren 65+ Kreisliga B

Nur der 2. Platz

Mannschaftsführer: Manfred Schlechter

Die Meisterschaft brachte gleich einige Überraschungen. 1. Es gibt nur eine Klasse in der Kreisliga; 2. Es waren 7 Mannschaften und die Spiele fingen erst Ende Mai an; 3. Das bedeutete: wir mussten alle Spiele im Juni absolvieren. Das wäre alles zu bewältigen gewesen, wenn nicht noch das Verletzungs-

pech dazu kam. Ernst Gerger verletzte sich schon in der 2. Runde und fiel für die übrige Meisterschaft aus. Die Mannschaft (Manfred Schlechter, Helmut Helmreich, Rainer Schuster, Hans Meyer, Heribert Kaufmann, Ernst Gerger) absolvierte trotz alledem die Spiele hervorragend und es kündigte sich die Entscheidungspartie in der vorletzten Runde gegen Groß Enzersdorf an. Da wir schon geschwächt waren, war auch noch Manfred Schlechter ebenfalls verletzt. Er versuchte der Mannschaft trotzdem zu helfen, indem

er die 1. Partie spielte. Das Gesamtergebnis war 3:3, aber die Gegner hatten einen Satz mehr gewonnen. Das bedeutete wir muss-

Von links: Manfred Schlechter, Helmut Helmreich, Rainer Schuster, Hans Meyer, Heribert Kaufmann, Ernst Gerger



ten uns trotz hervorragender Leistung mit dem 2. Platz begnügen. Manfred Schlechter: „Ich möchte mich noch bei allen Mannschaftsmitgliedern für ihren Einsatz und ihre Bereitschaft auszuhelfen bedanken. Für nächstes Jahr wünsche ich mir, dass wir die Meisterschaft verletzungs-frei absolvieren können.“

Von links: Heinz Buczolic, Alfred Gruber, Sepp Redl, Walter Barosits, Richard Stockhammer



Herren Senioren 75+ Landesliga A

Am Ende ein solider 3. Platz

Mannschaftsführer: Gernot Feit

Hinter dem Badener AC und dem UTC Amstetten begleiteten wir den dritten Platz mit drei Siegen (BMTc-Brühl Mödlinger TC, SEVU ISOVOLTA, TC Hohenruppersdorf) und zwei Niederlagen (Badener AC, UTC Amstetten). Der viele Jahre präsenste BMTc-Brühl Mödlinger TC 1 steigt ab. Günter Heine spürte die Doppelbelastung Bundesliga und Landesliga. Gespielt haben: Günter Heine, Alfred Gruber, Herbert Tragauer, Wolfgang Baumgartner, Josef Österreicher, Sepp Redl und Gernot Feit.



Von links: Günther Heine, Sepp Redl, Gernot Feit, Wolfgang Baumgartner, Alfred Gruber, Josef Österreicher

Herren Senioren 75+ Kreisliga A

Wir haben die Liga gewonnen

Mannschaftsführer Johannes Pereira

Da in unserer Altersklasse ausreichend Spieler gute Spielerinnen vorhanden, sollte es zu mehr Konkurrenz kommen. Der Kader: Josef Österreicher, Rudi Proissl, Sepp Redl, Franz Temper, Gernot Feit, Friedrich Pessicka, Johannes Pereira, Franz Sadofsky, Walter Schatz. Mit zwei Siegen (Betr.TC Chorherrenstift Klb. 1, UTK Langenzersdorf 1) und einer Niederlage (TC SKV OeNB 1). Ob ein Aufstiege in die Landesliga, in der bereits eine 1.KTV-Mannschaft vertreten ist, zustande kommt, ist noch offen.



Kids u10 Kreisliga A

Neu formiert!

Mannschaftsführer: Petra Höllerl

Vier Mannschaften traten bei den Jüngsten im Grunddurchgang an. Der 1.KTV konnte sich gegen den UTC Wolkersdorf (Felix Peschek, Konstantin Höllerl und den UTC Mistelbach (Felix Jura, Constantin Fariello) klar durchsetzen und erreicht das Aufstiegs-Playoff. Das Spiel um den 5. und 6. Platz gegen den FZ Tulln in Pielachtal wurde 3:0 (Felix Peschek und Konstantin Höllerl) gewonnen.



Konstantin Höllerl und Felix Peschek

Kids u11 Landesliga A

Viel Potential

Mannschaftsführer: Hannes Scharl

Das U11 Team rund um Mannschaftsführer Hannes Scharl kann eine eindrucksvolle Erfolgsbilanz für die heurige Meisterschaftsaison vorweisen. Es wurde kein Match verloren und damit die hohen Erwartungen mehr als bestätigt. Nach einem starken Auftritt gegen UTK Langenzersdorf und einem verdienten 3:0 durch Lenny Starek und Max Höss, wussten in der zweiten Partie gegen SV Sparkasse Leobendorf 1/Valentin Scharl und Sebastian Till ebenfalls mit einem 3:0 zu überzeugen. Als krönender Abschluss der Saison konnte die Kreismeisterschaft und damit auch der Aufstieg mit einem 3:0 gegen die Spielgemeinschaft SG Hüttendorf/Paasdorf fixiert werden. Wir beglückwünschen die U11 Kids zu der sauberen Weste ohne ein verlorenes Spiel und freuen uns auf ein Wiedersehen in der U12.



Burschen u13 Kreisliga A

Zweiter!

Mannschaftsführer: Sascha Günthner

Nach einem fantastischen Start in die Meisterschaftsaison 2021 mit einem klaren Sieg über den SV OMV Gänserndorf, ging es dann mit einem Sieg in der 2.Runde gegen UTC Mistelbach munter weiter. Nur in der 3.Runde gegen Hollabrunn mussten wir uns geschlagen geben und wurden somit 2. in der Meisterschaftstabelle. Gratulation an die Mannschaft, bestehend aus Lauri Günthner, Nicolas Braunstein, Constantin Vehrs, Yanik Polster und Maximilian Hafner.



Burschen u15 Kreisliga A

Ausgeglichen

Mannschaftsführer: Gernot Feit

Gespielt wurde nur zwei Einzel und ein Doppel, was den 1.KTV einigermaßen nachteiligt. IM ersten Spiel gegen den TC Groß-Enzersdorf am Mariensee bestritt Marko Malusovic und Moritz Scharl die Single und mußten sich geschlagen geben. Das Doppel wurde nicht ausgetragen. Im zweiten Spiel der Dreiergruppe gegen den TC Höflein/Donau gab es dagegen klare Siege durch Leon Günther und Florian Hadwig. So wurde es insgesamt nur der zweite Platz und daher gelang der angepeilte Aufstieg heuer nicht.



Von links: Marko Masilovic und Moritz Scharl

Von links: Sebastian Till, Max Höss, Lennard Starek und Valentin Scharl

Burschen u17 Kreisliga A

Erstmals!

Mannschaftsführer: Christian Berger

Die erste Saison der U17 war sehr durchwachsen. Vier Mannschaften waren in unserer Gruppe, 2 Spiele im Einzel und ein Doppel. Ergebnis: ein deutlicher Sieg gegen den UTC Wolkersdorf, eine Niederlage gegen den ungeschlagenen Gruppensieger UTC Mistelbach und leider mussten wir auch ein Spiel gegen den UTC Bisamberg wo geben. Trotzdem war es für die Jungs wieder eine Erfahrung und ich denke, die nächste Saison können wir wieder voll angreifen. Es spielten: Sebastian Berger, Yannik Braunstein, Lions Prachner. Auch im Kader: Marius Maurer, Lennard Prachner und Maximilian Schober.

Mädchen u14 Landesliga A

Weiter Erfahrung sammeln

Mannschaftsführer: Lukas Schüller

Es sollten Erfahrungen gesammelt werden. Unterm Strich wurden es aber drei deutliche Niederlagen. Gegen den TC VB Wieselburg, UTC Schwechat und den V Hochwolkersdorf war nichts zu holen. Sphia Schüller, Elif Songu kamen auf Spielerinnen, die im ITN Wert viel besser klassiert waren, wehrten sich aber tapfer. So blieb nur der Abstieg.

Alle aktuellen Informationen zu allen Mannschaften (Begegnungen, Tabellen, etc) findet man unter der 1.KTV Internetseite www.1ktv.at/Wettspiele



Ein (fast ganz nor

VON SPORTWART KARL WANECEK

Mannschafts-Meisterschaft

Heuer startete die Mannschafts-Meisterschaft in der Niederösterreichischen Landes- und Kreislīga aufgrund der COVID-Pandemie-Maßnahmen etwa 14 Tage später als normal. Dann konnte sie aber im gewohnten Modus mit Auf- und Abstieg durchgeführt werden. Auflagen wurden von den Mannschaftsführer:innen sehr brav kontrolliert und dokumentiert. Maskenpflicht bestand indoor, wenn kein Sport ausgeübt wurde. Die Maskenpflicht outdoor entfiel. Das bedeutet, dass man auch die Tennisanlagen nur betreten darf, wenn man getestet, geimpft oder genesen (3G-Regel) ist.

Durch die 3G-Regel war der Besuch der Restaurants und die Nutzung der Nassräume und Duschen in den Vereinen möglich.

Es gab insgesamt 70 Heimbegegnungen im 1. KTV (!) mit vielen spannenden Spielen und vollem Einsatz (siehe dazu die Berichte der Mannschaftsführer:innen auf den Seiten 22 bis 24).

Sichtungsturnier

Heuer gab es am 23. Mai 2021 ein 1.KTV Jugendsichtungsturnier. 40 Jugendliche, die an einer Jugendförderung interessiert waren, kamen zusammen. Cheftrainer Marius Balea konnte einige Jugendliche entdecken, die dann auch vom 1.KTV im Sommer betreut wurden. Es gab gesamt 4 Gruppen mit 47

26 smash

Jugendlichen, die der 1.KTV 9 Wochen lang in Tennis und Kondition gefördert hat.

Gruppe A: Schüller Ava, Franke Julian, Baumgartner Stefan, Berger Sebastian, Günthner Leon, 6 Hadwig Florian, Braunstein Yannik, Prachner Leon und Maurer Marius; Ersatz: Prachner Leni

Gruppe B: Schüller Sofia, Masulovic Marko, Günthner Lauri, Songu Elif, Scharl Moritz, Peschek Felix, Vehrs Constantin, Wiedermann Erin und Starek Lennard.

Gruppe C: Höss Max, Till Sebastian, Scharl Valentin, Scheruga Rafael, Höllerl Konstantin, Birk Felix, Fariello Constantin, Jura Felix, Scholz Oskar, Lind Moritz und Wala Leni. Gruppe D: Pucher Max, Daxer Samuel, Schwaninger Max, Schlögel Tristan, Baumgartner Viktoria, Schlögel Emilia und Daxer Simon.

Als Trainer waren in der Saison 2021 tätig: Marius Balea Viman, Hristo Paunov, Daniel Orlita, Claudia Enache und Konditionstrainer Jacopo Gavarini.

Ava Schüller: Finalistin bei der ÖTV Jugend-Hallenmeisterschaft 2021 in Neunkirchen, links die Siegerin und als Nummer 1 gesetzt, Liel Marlies Rothensteiner



Fussballtennis

Wir hatten 2 Fußballtennis-Turniere. Am Sonntag, dem 11.07.2021, fand das erste Fußballturnier im Verein statt. Es gab gesamt 8 Fußballer: von dem Jüngsten Spieler Max Höss mit 11 Jahren bis zum ältesten Spieler Herbert Brenner. Die vielen spannenden Spiele wurden immer fair gespielt.





males) Sportjahr

Nach 5 Runden im Modus des Sonntagsturnieres wurden immer die Paarungen neu zusammengestellt und nach der 5. Runde die erreichten Punkte zusammengezählt. Dann gab es wieder eine Auslosung der besten 4 Spieler, die ein spannendes Finale spielten. Den 1. Platz erreichten Valentin Konsel und Marius Maurer und den 2. Platz schafften Rainer Schuster und Martin Kaftan.

Am Sonntag, dem 12.09.2021, fand dann ein zweites Fußballtennis-Turnier statt. Wieder gab es insgesamt 15 interessierte Fußballer. Wir spielten 4 Runden nach dem Modus vom Sonntagsturnier, nach Ziehen einer Nummer wurden die weiteren Paarungen zusammengestellt. Nachmittags spielten die besten 4 Spieler das Halbfinale und Finale. Den 1. Platz: erreichten diesmal Martin Kaftan und Lauri Günthner, den 2. Platz schafften Moris Lucic und Denis Dusica.

Da die Nachfrage sehr hoch war, ist es klar, dass es auch 2022 Fußballtennis-Turniere geben wird.

3. ITN Donau Cup am 1.KTV

Bei der 3. Auflage des Donau Cups konnten beim 1. Turnier der Veranstalter 1. Klosterneuburger TV und der Organisator Sports und Wellness mit insgesamt 67 Teilnehmern aus Wien und Niederösterreich ein Rekordteilnehmerfeld begrüßen.

Der Veranstalter Martin Angerer: „Dabei lieferten die Lokalmatadore des 1. Klosterneuburger TV überzeugende Leistungen ab. So stellte der Verein insgesamt 3 Bewerbsieger und 4 Finalisten. Allen voran der erst 15-jährige Leon Günthner, der im Bewerb Herren ITN 4,00 – 10,00 das Finale gegen seinen Klubkollegen Alexander Lovrek nach hartem Kampf im 3. Satz gewann. Im Bewerb Herren Einzel 45 ITN 5,00 – 10,00 triumphierte mit Gerold Polster ebenfalls ein Klosterneuburger Spieler im Finale gegen seinen Klubkollegen Christian Jenakovits.“

Dieser wiederum konnte sich den Titel im Herren Einzel 55 ITN 6,00 – 10,00 gegen den Klosterneuburger Hary Raithofer sichern.

Zu guter Letzt erreichte mit Marion Maurer eine Vertreterin 1. KTV das Finale im Bewerb Damen Einzel ITN 7,50 – 10,00. Dort verlor sie aber glatt gegen Cornelia Braith vom SVN Neuaigen.“

Die weiteren Ergebnisse für Spieler:innen des 1.KTV: Herren Einzel Kategorie ITN 4,0 - 10,0; 1. Leon Günthner vor 2. Alexander Lovrek; Herren Einzel Kategorie ITN 6,0 - 10,0; 3. Franz Trawniczek; Herren Einzel Kategorie ITN 8.0 -10,0; 3. Lauri Günthner; Herren Doppel Kategorie ITN -10,0; 1. Thomas Zecha/Christian Jenakovits; 2. Franz Trawniczek/Andreas Nikischer; Damen Einzel Kategorie bis ITN 10,0; 2. Marion Maurer; Herren Einzel AK 45+; 1. Gerold Polster; 2. Christian Jenakovits; Herren Einzel AK 55+; 1. Christian Jenakovits; 2. Hary Raithofer.

Von links: Die 1.KTV Spielerinnen Hary Raithofer und Christian Jenakovits, Leon Günthner und Alexander Lovrek, Gerold Polster und Marion Maurer (links mit Cornelia Braith)





Von links: Benedikt Stimpfl-Abele mit Sebastian Till., Berger Sebastian mit Walter Schatz

Junior Masters

An Stelle des Junior Masters versuchten wir es heuer mit Match-Listen, wo wir Gruppen gebildet haben, die sich selbstständig Termine für Einzel- und Doppelspiele ausmachen sollten. Fazit: Auch das funktionierte nur schleppend.

Clubmeisterschaft

Die Clubmeisterschaft 2021 war leider nicht sehr gut besucht. Bei den Erwachsenen gab es insgesamt 50 Spieler und die Bewerbe sind noch immer nicht abgeschlossen. Für das nächste Jahr werden wir uns einen neuen Modus überlegen müssen.

Bei den Kindern und Jugendlichen ab es insgesamt nur 29 Teilnehmer. In der U10 hat Höllerl Konstantin vor Jura Felix und Fariello Constantin gewonnen. Bei der U12 setzte sich Peschek Felix vor Höss Max durch und bei der U14 war Scharl Moritz vor Ghahremani Liam erfolgreich. Im U12 Doppel siegten Peschek Felix/Konstantin Höllerl vor Jura Felix/Birk Felix.

Jung-Alt-Turnier

Zum Auftakt des Spätsommerfestes wurde ein Doppeltturnier durchgeführt, wobei die Paare jeweils ein/e "alte/r" und ein "junge/r" SpielerIn waren. An dem Turnier nahmen 12 Paare teil, die sich mit jeweils einem Satz, bis ins Finale zu kämpfen hatten. Sieger wurden Berger Sebastian mit Walter Schatz mit einem klaren Sieg im Finale über und Benedikt Stimpfl-Abele (alt) mit Sebastian Till. Auf den dritten Plätzen landeten Alexander Höss-Knakal (alt) mit K Höllerl und Michael Lind (alt) mit Maxi Schwaninger.

Tullnerfelder Jugendtour

Am 11.09.2021 fand das letzte Turnier der Tullnerfelder Jugendtour 2021 in Muckendorf statt. Im U8 Kids-Bewerb nahmen insgesamt 8 Kinder teil, darunter auch die drei KTV-Kids Maximilian Schwaninger, Samuel Daxer und Tristan Schlögl. Nach tollen Spielen und harten aber fairen Kämpfen erreichten die Burschen vom KTV die Plätze 1-3, wobei sich Tristan Schlögl über den Turniersieg freuen durfte.

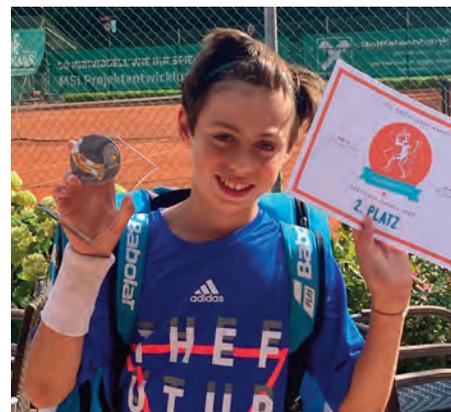
Von links: Drei KTV-Kids Maximilian Schwaninger, Samuel Daxer und Tristan Schlögl.



Von links: Felix Jura, Felix Lind, Sportwart Karl Wanacek, Konsti Höllerl, Felix Peschek



Die U14 Finalisten Liam Ghahremani und Moritz Scharl (rechtsw)



Max Höss 5. Platz Kids Nö Landesmeisterschaften in Bad Erlach und 2. Platz im Kids 11 Bad Erlach Juniors Open



Lenrad Wala wurde u8-Landesmeister und beim u9-Bewerb hat er es in das Semifinale geschafft

Sonntagsturniere 2021

Beobachtungen zum Sonntagsturnier hat Wolfgang Singer gemacht: "Am ersten Sonntag jedes Monats findet um 10 Uhr das von vielen erwartete (von einigen auch respektlos "Bierdeckeltturnier" genannte) Sonntagsturnier des 1. KTV statt. Innerhalb einer dreiviertel Stunde treffen die meisten Teilnehmer ein. Manche sind noch von den Anstrengungen der davorliegenden Stunden mehr oder minder schwer gezeichnet. Schwarzer Kaffee vom Klubbuffet erweitert die Sehschlitze und lässt manche unbeschadet die zehn Schritte zur Anmeldung überstehen. Sobald 85% der Teilnehmer (ca. um 10:37) eingetroffen sind, ergreift die Turnierleitung das Wort. Die Turnierleiter gehören zumeist der Klasse der extrem gutmütigen und verständnisvollen (davon etwas später) Menschen an. Sie erklären in Ruhe die Regeln, die weder im Regelbuch des 'Old England Tennis Club', noch im Handbuch der Faschingsgilden zu finden sind. Es wird jede Runde so zwischen 20 und 35 Minuten gespielt. Wenn ein Team mehr als 7 Games erreicht, können dennoch nur (leistungsfeindliche) 7 Punkte aufgeschrieben werden. Gewinnt ein Team kein einziges Game, wird es dennoch mit einem Punkt belohnt, da wir ja schließlich in einem Sozialstaat leben."

Vor der ersten Runde bittet der Turnierleiter noch die Teilnehmer zu einem Gruppenphoto, auf dem aber noch nie alle Teilnehmer zu sehen waren, da sich einige noch nicht von ihrem Kaffee trennen können oder sich noch in den unteren Etagen des Klubhauses aufhalten, um entweder weniger Gewicht mit sich am Platz herumschleppen oder um noch zu checken, ob der pinke Lippenstift auch wirklich farblich genau auf den pinken Pollunder abgestimmt ist. Der Vorteil eines Photos vor dem Turnier ist, dass zu diesem Zeitpunkt die meisten Teilnehmer noch lächeln. Ein Tennis-Philosoph sagte einmal: "Wenn an einem Turnier 32 Personen teilnehmen, sind am Ende des Turniers 31 Personen, 'angefressen'" (was aber wiederum nichts mit der guten Küche des Klubs zu tun hat). ... Wie es weitergeht findet man auf der Internetseite www.1ktv.at.

1. Sonntagsturnier 2021

Spät aber doch fand das (zweimal verschobene) Sonntagsturnier bei gutem Wetter statt.

Wahrscheinlich wegen der beginnenden Urlaubssaison fanden sich nur 12 Teilnehmer ein, denen dadurch schon fast eine Teilnahme am Semifinale garantiert werden konnte. Es nahmen mit Imre Pajer und Barbara Geppel zwei außergewöhnlich nette neue Klubmitglieder teil. Die dritten Plätze belegten Irmgard Safferthal mit Felix Fuchs und Hedy Marada mit Franz Zecha. Jörg

Hauser konnte zum Finale nicht antreten und überliess Felix Fuchs seinen Platz, der mit seiner Mutter Sabine Fuchs im Finale kämpfte. Aber die Paarung Barbara Geppel und Gerhard Riel gewannen verdient mit 6:2.

2. Sonntagsturnier

An einem strahlenden Sommertag fanden sich 15 Teilnehmer zum Juli Sonntagsturnier ein. Es gab wieder spannende Matches und eine sehr nette Familie, die zum ersten Mal teilnahm, erreichte sogar das Finale. Die Turnierleitung übernahm erstmals dankenswerterweise Stefan Poor.

Die dritten Plätze erreichten Brigitte Till mit Gerhard Riel und Anna Schwertner mit Wolfgang Singer (der einfach nicht zum 'derschleppen' war). Das spannende Finale gewannen Doris Kurka mit Alexander Hoess gegen die Newcomer Tenisha Osei mit Ronald Nittenberg 7:5.

3. Sonntagsturnier

Das 3. Turnier unter der Leitung von Georg Basalka hat aufgrund weniger Teilnehmer:innen in zwei Doppel geendet! Trotzdem hat es viel Spaß gemacht, nette Gespräche auf der Terrasse und ein zwei Gläser Wein waren es für die „Finalisten“ Wolfgang Singer, Renate Komolka, Hilde Neuwirth, Karl Wanecek, Imre Pajer und Georg Basalka.

4. Sonntagsturnier

Bei wunderbarem Herbstwetter durften wir das 4. Sonntagsturnier 2021 austragen! 12 top-motivierte Mitglieder machten sich auf um den Titel zu erringen. Turnierleiter Obmann Andi Sidlo: "Viele spannende Spiele, großartige Schläge und 6 Stunden später kürten sich Sabine Fuchst und Kurt Balling in einem spannenden Finale gegen Anni Schwertner und Werner Frötscher zu den Siegern. Im Spiel um Platz drei siegten nach engem Kampf Gerhard Riel und Imre Pajer gegen Irmgard Safferthal und Felix Fuchs!" Andi Sidlo: „Wir werden das Turnier noch verstärkter bewerben, damit bei nächsten die Teilnehmeranzahl wieder die gewohnten 20+ erreicht! Es war ein wundervoller Tag und ein grandioses Sonntagsturnier!"





Herthergasse 49, 3400 Klosterneuburg/Weidling, Tel. 02243/35917
www.trattoriawiesner.at e-mail: heurige@trattoriawiesner.at



3400 Klosterneuburg Weidlinger Straße 39
e-Mail: castelnuovo@aon.at
Tel.: 02243 20 61011:30 - 23:00 Uhr

Alte Mühle
Hotel-Pension
3400 Klosterneuburg, Mühlengasse 36
www.Hotel-AlteMuehle.at info@Hotel-AlteMuehle.at

SIEBDRUCK HAUSER
SIEBDRUCK OFFSETDRUCK DIGITALDRUCK
1190 Wien, Heiligenstädterstr. 32
Tel 815 42 39, 0676 637 02 44
office@siebdruckhauser.at
www.siebdruckhauser.at

JOSEF CASLAVSKY
Immobilienverwaltungsges.m.b.H.
Zeltgasse 10, 1080 Wien
Telefon: +43(1)4069192
Fax: +43(1)4069580
e-Mail: office@caslavsky.at
Surf: www.caslavsky.at

RDW
RDW-Währing
Teschnerg. 3, 1180 Wien
RDW-Leopoldau
Julius-Ficker-Str. 79, 1210 Wien

Freie Kfz-Werkstätte · Unfallservice
Gerald Danzinger
Ihr Mercedes-Benz Spezialist
3400 Klosterneuburg, Wasserzeile 16
Tel.: 02243/30 244-0, Fax: DW 23
Mobil: 0676/348 49 70 · 0664/25 14 400
e-mail: service@danzinger.co.at

Senioren Mas



FRIEDRICH „PESSI“ PESSICKA (LINKS) UND SEPP REDL

Das Senioren Masters stand in der heurigen Saison noch immer unter den schwierigen Bedingungen der OVID-19-Pandemie. Spät konnte erst begonnen werden und die Euphorie vieler Spieler:innen, an dem Bewerb teilnehmen zu können, wich doch auch gebotener Vorsicht. Es kamen leider auch einige Verletzungen dazu, die ein vorzeitiges Ausscheiden aus dem Bewerb bedeuteten. Der Initiator Friedrich Pessicka: „So ist es zu erklären, dass das Engagement in vielen Gruppen sehr unterschiedlich war und unterm Strich nicht ganz befriedigend war. Für das kommende Jahr muss das bedeuten, dass sich nur jene Spieler:innen melden sollten, die beabsichtigen auch alle Begegnungen durchzuführen. Zwangsläufig heißt das - auch unter Berücksichtigung der Mannschaftsmeisterschaft - spätestens mit Juli aktiv in das Geschehen einzugreifen.“

Herren 35+

Spieler	Spiele	Siege	Niederlagen	Punkte
1. Lovrek Alex	9	9	0	18
2. Fichtner Klaus	11	6	5	17
3. Lucic Moris	8	7	1	15
Nikischer Andreas	11	4	7	15
5. Schubert Martin	7	5	2	12
6. Dusika Denis	9	2	7	11
Pörtl Barnabas	9	2	7	11
8. Fink Robert	5	3	2	8
Wertheim Daniel	6	2	4	8
Kalteis Stefan	6	2	4	8
11. Schnitzhofer Robert	5	0	5	5
12. Schober Markus	2	2	0	4

Herren 52+

Spieler	Spiele	Siege	Niederlagen	Punkte
1. Zecha Thomas	5	5	0	10
2. Raithofer Hary	4	4	0	8
Ranfll Bertram	5	3	2	8
4. Haas Wolfgang	5	2	3	7
5. Jura Oliver	4	0	4	4
Vielhaber Christoph	4	0	4	4
7. Jenakovits Christian	1	0	1	1

Herren 64+

Spieler	Spiele	Siege	Niederlagen	Punkte
1. Genger Ernst	8	8	0	16
2. Helmreich Helmut	8	7	1	15
3. Proissl Rudi	11	3	8	14
4. Weiss Otto	8	3	5	11
5. Stockhammer Richard	5	4	1	9
Schuster Rainer	5	4	1	9
Krempf Herbert	6	3	3	9
8. Balling Kurt	8	0	8	8
9. Schwaninger Karl	5	2	3	7
10. Loibl Johann	4	2	2	6
11. Vejvodsky Ernst	5	0	5	5
12. Baumgartner Wolfgang	1	1	0	2

Herren 74+

Spieler	Spiele	Siege	Niederlagen	Punkte
1. Feit Gernot	10	10	0	20
2. Schatz Walter	9	8	1	17
Singer Wolfgang	10	7	3	17
4. Riel Gerhard	10	5	5	15
Fehrenbach Peter	10	5	5	15
6. Lettl Leopold	8	5	3	13
Hauser Jörg	11	2	9	13
8. Moser Bernhard	7	2	5	9
9. Temper Franz	5	3	2	8
Schedl Rudolf	7	1	6	8
Pajér Imre	8	0	8	8
12. Hofbauer Peter	3	1	2	4

Herren Doppel A

Spieler	Spiele	Siege	Niederlagen	Punkte
1. Heine/Sommer	9	9	0	18
2. Eigner/Lederer	9	8	1	17
3. Stockhammer/Helmreich	9	6	3	15
Tragauer /Schatz	9	6	3	15
5. Schuster/Taghian	9	5	4	14
6. Buczolic/Gruber	9	4	5	13
Österreicher/Feit	9	4	5	13
8. Ogris/Krempf	9	1	8	10
Redl/Meyer	9	1	8	10
Brenner/Baumgartner	9	1	8	10

Herren Doppel B

Spieler	Spiele	Siege	Niederlagen	Punkte
1. Zimmermann/Novotny	9	8	1	17
2. Temper/Singer*	9	7	2	16
3. Vejvodsky/Kaufmann	9	7	2	16
Frötscher/Balling	9	7	2	16
5. Schatz/Lukas	9	3	6	12
6. Gussenbauer/Fehrenbach	8	3	5	11
Ehling/Pessicka	9	2	7	11
8. Schedl/Riel	8	2	6	10
9. Moser/Haas R.	8	1	7	9
10. Weiss/Loibl	6	2	4	8

Damen Doppel

Spielerinnen	Spiele	Siege	Niederlagen	Punkte
1. Komolka/Neuwirth	7	7	0	14
2. Willinger/Rudolf	7	6	1	13
3. Taudmann S. und E.	7	3	4	10
4. Prachner/Maurer	7	2	5	9
5. Talan/Schwanager	4	2	2	6
Ehling/Lang	5	1	4	6
Eder/Simacek	5	1	4	6
8. Schmid-Lobner/Pollak	4	1	3	5

sters 2021

Ich bedanke mich bei allen Spieler:innen, die mitgemacht haben, aber auch bei Sepp Redl, der die mühevollen Arbeit der Administration über die gesamte Spielzeit leisten musste.

Durchführungsbestimmungen

Es ist offensichtlich nicht einfach, einen Durchführungsmodus zu finden, der für alle zufriedenstellend ist. Vor allem an der Frage der Punkte, die bei einem WO vergeben werden, scheiden sich die Geister. Nachstehend die für die Saison 2021 gültigen Bestimmungen.

- Die Regeln haben Gültigkeit für alle Bewerbe. Entscheidungen der Turnierleitung sind für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer bindend. Sollte jemand unter der laufenden Saison eine neue Telefonnummer oder Emailadresse bekommen, muss er sowohl alle in seiner Gruppe, als auch die Turnierleitung sofort informieren.
- Gespielt wird ausschließlich mit neuen Bällen der Marke Dunlop ATP.
- Gespielt wird auf 2 gewonnene Sätze; in den Doppel-Bewerben wird die NO-AD-REGEL verbindlich angewendet. Bei Spielgleichstand wird ein Tie-Break (bis 7) gespielt, bei Satzgleichstand entscheidet ein Match-Tie-Break (bis 10).
- Folgende Punkte werden vergeben: Für einen Sieg werden 2 Punkte, für die Niederlage wird - auch wenn man im Spiel aufgeben muss - 1 Punkt vergeben.
- Spielberechtigt ist, wer sich rechtzeitig angemeldet hat. Jede/r Teilnehmer/in verpflichtet sich, auch wirklich alle Spiele in seiner Gruppe zu bestreiten.
- Bei Unterbrechungen (z. B. durch Ablösen oder wegen Regens) muss so rasch als möglich fertig gespielt werden. Achtung: beim Seniorenmasters gelten die gleichen Vorschriften des 1.KTV beim Ablösen wie bei allen anderen Spielen auch.
- Es ist ganz wichtig, das abgeschlossene Spiel in das vorgesehene Formular auf der Homepage des 1.KTV einzutragen. Wenn unter den Spielern nicht anders vereinbart, soll der Sieger das Ergebnis möglichst rasch eintragen.
- Für die Gesamtwertung: Bei gleicher Punkteanzahl entscheidet die direkte Begegnung. Hat es die nicht gegeben, entscheidet die höhere Anzahl der Siege über die Platzierung. Ist auch das gleich, so zählt die geringere Anzahl der Spiele.
- Aufstieg/Abstieg: Sollte in einer Altersgruppe eine zweite Gruppe notwendig sein, steigen die 2 Bestplatzierten aus B in Gruppe A auf, die beiden Letztplatzierten der Gruppe A in die niedrigere Gruppe ab. Die Turnierleitung kann aber auch aus organisatorischen Gründen eine Gruppe neu einteilen.
- Achtung für diese Saison neu: Es werden nur die tatsächlich gespielten Partien gewertet. Daher gibt es keinen Punkteabzug für nicht gespielte Partien.
- Sollte sich ein Spieler unbegründet weigern, gegen einen Teilnehmer seiner Gruppe trotz mehrmaligen Ersuchens anzutreten, kann er von künftigen Bewerben ausgeschlossen werden.

MIEMA
GRUBER & CAP OG



ALUSTAHLNIRO
METALLTECHNIK - MASCHINENBAU

**BAUSCHLOSSEREI
STAHLKONSTRUKTIONEN
MASSANFERTIGUNGEN
ZÄUNE UND TORE
STIEGEN UND GELÄNDER**



A-3400 Kierling, Hauptstraße 103
Tel.: +43 / 2243 / 875 48 · www.mema.cc

BRAIN Services
SMASH HITS HIRN
www.brain-services.at

Der von Stefan Hirn „ausgebildete“ Philip Aplienz unterstützte letztes Jahr den 1. KTV als „Corona-Transferspieler“ in der 2. Bundesliga und kümmert sich erfolgreich als Coach um die jüngste Bundesliga-Spielerin Österreichs 2020, Ava Schüller.

BRAIN Services!

FLEISCHMANN
REIFEN-AUTOSHOP

point S
Reifen - Fickler - Service

MICHELIN

**DIE GRÖSSTE AUSWAHL:
Bis zu 60.000 Reifen und
10.000 Felgen lagernd!**

• Seit 43 Jahren beste Preise
• 12 Serviceboxen, Reifendepot
• Auto-Schnellservice
und §57a-Überprüfung

Klosterneuburg
Inkustraße 20
Tel.: 02243/322 20
Mo bis Fr 8 - 18 Uhr
Sa 8 - 12 Uhr

www.fleischmann-reifen.at



2009 - 20 Sport & Sp



ZUSAMMENGESTELLT VON SEPP REDL

2009

Was im Jahr 2009 geschah? Zum Beispiel fielen in ganz Österreich wieder die Studiengebühren. Der erste Euromillionen-Superjackpot mit exakt 100 Millionen Euro ergießt sich am 6. März zur Hälfte über einen Weststeirer. In der ersten Aprilhälfte ist es so warm wie nie zuvor. Der US-Airways-Flug 1549 endet mit einer Notwasserung auf dem Hudson River in New York City. Flugkapitän Chesley B. Sullenberger muss wegen Vogelschlag kurz nach dem Start das Flugzeug notlanden. Alle 155 Menschen an Bord der Maschine werden gerettet. Das Betriebssystem Microsoft Windows 7 erscheint.

2009 gewinnt Rafael Nadal die Australian Open, Roger Federer French Open und Wimbledon, Juan Martin del Potro die US Open. Insgesamt wurden 64 Turniere in 32 Ländern auf sechs Kontinenten ausgetragen. Die vier Grand-Slam-Turniere, der Hopman und der Davis Cup werden von der ITF veranstaltet und sind dabei streng genommen nicht Bestandteil der ATP World Tour. Von den 64 Turnieren waren 38 Hartplatz-, 20 Sandplatz- und 6 Rasenturniere. 45 Turniere wurden im Freien gespielt, 19 in der Halle.

Gleich einmal Feste

Am 27. Februar 2009 fand das schon traditionelle 1.KTV Gschnas statt, der wieder Leben in die etwas trostlose Winter Tennis Zeit brachte. „Die Qualität der Kostüme war diesmal breit gestreut. Es gab alles über wunderschöne Engel, kreative Clowns bis hin zu roten Nasen und Personen, die keiner eigenen Verkleidung bedurften, um trotzdem lustig zu wirken. Das Team Willmann hat sich bei der Gestaltung des Buffets wieder einmal selbst überboten und das Personal ließ (fast) keine Wünsche offen. Kurti 'DJ' Scharl bewies viel Geschick bei der Auswahl seiner 'alten Haden', um die Teilnehmer zu animieren, ausgiebig das Tanzbein zu schwingen.“ (SMASH 1(2009)1).

Auch das „Eröffnungsfest“ am 25. April 2009 wurde „rund-erneuert“ erfolgreich durchgeführt. Es begann schon um 15 Uhr mit den verschiedensten Aktivitäten. Die Verantwortliche Sissy Minichsdorfer berichtet: „... Mario und Oliver organisierten ein Maschernturnier, Michi und Andy boten ein Aufschlagtraining an, Heini mit „Gesundheitsprofi“-Tochter Birgit gaben Tipps zum Aufwärmen und Gittis Sport Shop eröffnete eine Dependance im Club – ab nun können Schläger direkt im Club bespannt, aber auch die verschiedensten Tennisutensilien gekauft werden. Wir durften auch einige neue Mitglieder begrüßen, die sich mit einem „Who is new“ vorstellten. Übrigens – die ersten Sieger gab`s auch schon – Ernst Gerger gewann das Maschernturnier mit unserer „neuen“ Sabine Taudtmann.“ (vgl. SMASH 1(2009)13).

Sorgen für den Vorstand! Obmann Helmut Hauer im SMASH: „Da es einige Jahre braucht, bis aus den Kindern und Jugendlichen voll zahlende Mitglieder werden, müssen wir uns in der Mitgliederwerbung verstärkt auf die Zielgruppe der Erwachsenen konzentrieren ...“ (SMASH 1(2009)3. Um den Mitgliedern einen Anreiz für aktive Werbung zu geben, bezahlte der Verein für jedes geworbene Mitglied eine Werbepremie von 100 Euro, die in den meisten Fällen vom Werber an das Neumitglied als persönliches Eintrittsgeschenk weitergegeben wurde. Hauer: „Das alles wird aber wahrscheinlich nicht ausreichen, um früher oder später über eine doch deutliche Erhöhung der Mitgliedsbeiträge hinwegzukommen, wenn nicht jedes einzelne Mitglied die Mitgliederwerbung auch zu seinem persönlichen Anliegen macht.“

Nicht nur die Überalterung der Mitglieder machte Sorgen, sondern auch die in die Jahre gekommene Infrastruktur. Vorsorglich hatte der Vorstand einen Reparaturfonds eingerichtet, der anstehende Erneuerungen ermöglichte. Zur Lösung des Problems der baufälligen Platzwarthütte wurde ein Komitee eingesetzt: Temper Franz, Barosits Walter, Jahnke Uwe sollten das Projekt weiter betreiben. Ein Einreichplan von Willi Eigner sah vor: Sandboxen, Aufenthaltsraum, WC Anlage. Das erschien zu aufwendig und viel zu teuer und es wurden eine Holzhütte von Baumax und ein Container kostengünstig gekauft. Das Aussehen (Holzzubau, rostiger Container, weiterhin externe Lagerung von Gerätschaften usw.) wurde aber dann von vielen Mitgliedern beanstandet und sollte verbessert werden.

Franz Stiehl ist nach schwerer Krankheit im 73. Lebensjahr verstorben und der 1.KTV hat sich am 15. August 2009 von ihm verabschiedet. Obmann Helmut Hauer: „Für Franz war Tennis ein Teil seines Lebens. Schon als Jugendlicher war er einer der besten in Österreich ... Von seinem Verein TC Ober St. Veit kam er zu uns, um unsere Seniorenmannschaften zu verstärken und wurde bald sowohl sportlich als auch als Freund zu einem großen Gewinn.“ (vgl. SMASH 1(2009)13).

Baufälliges Platzwart-Haus. es wurden eine Holzhütte von Baumax und ein Container kostengünstig gekauft.



Sportlich überaus erfolgreich

5 Damenmannschaften und 14 Herrenmannschaften vertraten den 1.KTV. Die sportlichen Erfolge machten das Jahr 2009 zu einem der erfolgreichsten in der 1.KTV-Geschichte. Mit dem Einzug in das Finale der Österreichischen Bundesliga um den Staatsmeistertitel 2009, wurde der größte Erfolg einer Damenmannschaft des 1.KTV errungen. Nach dem 6:1 Sieg im Halbfinale gegen Union Klagenfurt gab es nicht wenige, die die Mannschaft bereits als Staatsmeister sahen. Leider zu früh gefreut. Aber auch der 2. Platz war für Patricia Mayr, Irina Buryachok, Nici Rottmann, Martina Sucha, Babsi Hellwig, Eva Fislova, Lubomira Kurhycovan sensationell.

Die 2. Damenmannschaft (Yvonne Neuwirth, Denise Hübsch,

Die 1. Herrenmannschaft 45+ des 1. KTV (Jakob Streif, Herbert Granierer, Christian Hebenstreit, Ronni Sinai, Manfred Schlechter, Robert Swoboda) spielt in der Saison 2010 nach 4 Jahren Unterbrechung wieder in der höchsten niederösterreichischen Spielklasse. Mannschaftsführer Ronni Sinai: „Eigens auf das entscheidende Spiel nahmen die Mannen um Mannschaftsführer Ronni Sinai ein Mental Coaching von Liv Lang in Anspruch, bei dem neben den neuen Erfahrungen auch der Funfaktor nicht zu kurz kam.“ (SMASH 2(2009)7).

Für die gute Organisation und Durchführung der traditionellen Jura-Seniorstrophy in den vergangenen Jahren bekam der 1. KTV vom Österreichischen Tennisverband den Zuschlag zur Austragung der Österreichischen Senioren Staatmeisterschaften 2009. Der ÖTV (vom 14. Juli 2009) dazu: „Eigentlich gilt Klosterneuburg ja als Hochburg des Bas-

eine Webcam, die Antwort auf die Fragen liefert: Ist der Tennisplatz bespielbar, überfüllt oder regnet es? NÖTV-Präsident Franz Wiedersich: „Wenn es darum geht Großveranstaltungen reibungslos zu organisieren und dabei für die Teilnehmer gute Stimmung und Freude am Sport zu vermitteln, ist der 1. Klosterneuburger TV wohl eine der „ersten Adressen“ in der österreichischen Tennislandschaft“ (vgl. das Vorwort im der Turnierausschreibung).

Herbert Ehling, Bernd Haberleitner, Angelika Pokorny und Peter Nikodem waren die Hauptverantwortlichen und hatten vom 18. bis 26. Juli 2009 auch Wetterglück. Mit 299 Spielerinnen und Spielern wurde ein neuer Teilnehmerrekord aufgestellt. Der Höhepunkt war der Staatsmeistertitel von Wolfgang Plosky, der bei den Herren 40+ nicht zu schlagen war.



Damen 1 in der Saison 2009, von links: Nicole Rottmann, Barbara Hellwig, Patricia Mayr, Irina Buryachok, Eva Fislova



Damen 2 in der Saison 2009, von links: Yvonne Neuwirth, Florence Streif, Denise Hübsch, Marlene Gruber, MF Andrea Höfingler, Patricia Starzyk

Patricia Starzyk, Andrea Höfingler, Marlene Gruber, Florence Streif, Hilde Neuwirth) wurde ungeschlagen NÖ Landesmeister 2009. Mit diesem großartigen Erfolg ist das ursprüngliche Ziel - Klassenerhalt weit übertroffen worden. Mannschaftsführerin Patricia Starzyk kann auf diesen großartigen Erfolg wirklich stolz sein. Das entscheidende Spiel um den Aufstieg gegen den Wiener Park Club ging aber leider mit 6:1 verloren.

Bernd Haberleitner zur Erfolgstory der 1.KTV-Jungsenioren: „2004 hatte die Erfolgsstory der Klosterneuburger Jungsenioren in der Kreisliga A rund um Johannes Scharl, Roman Fiedler und Bernd Haberleitner begonnen. Es folgte der Aufstieg in die Landesliga B und das Team wurde mit Milen Velev, der zu den Stützen des 1. KTV zählt und als Publikumsliebling gilt, erweitert. Der Aufstieg in die Landesliga A war dann nur mehr Formsache und mit Rainer Falenti kam eine weitere Stütze neu ins Team. ... Am 19. und 20. September 2009 trafen sich die besten Herren 35+ Mannschaften aus ganz Österreich auf der Anlage des 1. KTV, um den Österreichischen Mannschaftsmeister zu ermitteln. Mit einer beeindruckenden Leistung beendete das Herren 35+ Team des 1. KTV mit den Neuerwerbungen Thomas Schiessling, Georg Blumauer, Thiemo Maier und Dieter Frenzel die erste Saison in der Österreichischen Bundesliga und die Mannen rund um Mannschaftsführerin Angelika Pokorny stürmten ungefährdet zum Meistertitel“ (SMASH 2(2009)7).

ketballs... Im Verlauf der letzten Jahre hat sich der Tennissport aber hart an die Fersen der Basketballer geheftet. Der Lohn: Zum ersten Mal findet heuer (18.-26.7.2009) auf der Anlage des 1. KTV das Aushängeschild der JURA Seniors Trophy, die Österreichischen Staatmeisterschaften (Kat. 1), statt. Tour-Organisator Ing. Alexander Wendt: „Im Vorjahr haben mehr als dreißig KTV-Mitglieder die Chance genutzt und waren bei ihrem Heimturnier an den Start gegangen... Mit ein Grund für diese hohe Teilnehmerzahl ist – neben der Palatschinken-Verkostung am 18./25.7. und der Weinverkostung am 23.7. – zweifellos das Ambiente der Anlage. Mit dem 1. KTV verfügt Klosterneuburg ... über eine der schönsten und größten Tennislocations Österreichs: eine Zehn-Platz-Anlage, ein Clubhaus, ein Restaurant, Parkplätze sowie auf der Website www.1ktv.at

Friedrich Pessicka und der ÖTV-Präsident 2010, Univ.Prof.Dr. Ernst Wolner, bei der Österreichischen Staatmeisterschaften der Senioren auf der Anlage des 1.KTV zu Gast



Clubmeisterschaften

Die Clubmeisterschaft wurde in den Monaten September/Okttober durchgeführt. Das sehr erfreuliche war, dass 140 Clubmitglieder die Gelegenheit wahrgenommen haben, sich sportlich in den Einzel- und Doppelbewerbe zu messen. Erstmals wurde, dank der Trainer Andi Mayer, Andi Höchtl und Michi Hepp, eine Jugendclubmeisterschaft u14, u16 und u18 durchgeführt, an der 26 TeilnehmerInnen genannt hatten. Die Gewinner der Clubmeisterschaft 2009 waren bei den Damen im Einzel: 1. Mayer Monika, 2. Rudolf Gabi, 3. Saffenthal Irmgard und Ploil Ingrid. Im Herren-Einzel A: 1. Leichtfried Conny, 2. Weber Mario, 3. Eigenschink Peter und 3. Swoboda Robert. Im Damendoppel: 1. Abheiter Traude/Schmid-Lobner Gabi, 2. Rudolf Gabi/Neuwirth Hilde, 3. Willinger Irmtraud/Oppolzer Karin, 3. Stritzl Petra/Stavik Dania; Herrendoppel: 1. Sinai Ronald/Plosky Wolfgang, 2. Breulmann Claus/Leichtfried Conny, 3. Weber Mario/Peball Georg, 3. Scharl Josef/Scharl Hannes

Dann kam es am 11. September 2009 zur „September-Reglung“ durch den Vorstand: „Ab sofort und bis Saisonende können Berufstätige für die Abendstunden einen Platz telefonisch reservieren. Der Vorstand bittet alle Mitglieder um Verständnis“.

Generalversammlung

Die Generalversammlung wurde am 25. November 2009 im Clubhaus abgehalten. Obmann Dr. Helmut Hauer berichtete von den vielen Erfolgen im sportlichen Bereich. Er bedankte sich für die Unterstützung von Sponsoren und Mithilfe vieler Mitglieder. Er dankte auch den scheidenden Vorstandsmitglieder Elisabeth Minichsdorfer und Ing. Walter Barosits. Die neuen Vorstandsmitglieder Petra Stritzl, Friedrich Pessicka, Hannes Scharl, Claus Breulmann wurden vorgestellt. Berichtet wurde von einem Schreiben an die Sportstätten Klosterneuburg AG, das im Bestandsvertrag einen „Verzicht auf Kündigungsrecht bis Ende 2020“ verlangte (vgl. Protoll zur o.Generalversammlung).

Zur Entwicklung des Mitgliederstands: Unter Zurechnung der Mitgliedschaft von Kinder unter 10 J. ergab sich ein Stand von 529; 2008 – 533; Neueintritte 2009 - 30 (davon 25 aus Aktion 100 Euro- Werbepremie); Austritte 2009 – 62. Die Anzahl der B Mitglieder war auf 25 gesunken. Die Anregung von Ludwig Kollmann zur Auflassung der B Mitgliedschaft wurde nach Diskussion aus formalen Gründen (kein „Antrag“ vorliegend) fallen gelassen.

Neuwahl

Uli Ebner führte die Wahl durch und der neue Vorstand wurde von der GV einstimmig gewählt: Obmann Dr. Helmut Hauer; Obmann-Stv. Andreas Sidlo; Sportwart Herbert Ehling; Sportwart-Stv. Ing. Bernd Haberleitner; Zeugwart Franz Temper; Zeugwart-Stv. Hannes Scharl; Kassier Andreas Sidlo; Kassier-Stv. Ernst Gerger; Schriftführer Ing. Uwe Jahnke; Schriftführer-Stv. Ronald Sinai; Bereich Gesellschaft Petra Stritzl; Sponsoring Friedrich Pessicka; Sponsoring, Öffentlichkeitsarbeit, Claus Breulmann; Rechnungsprüfer Wolfgang Kollmann und Herbert Rudolf (siehe Meldung an die Bezirkshauptmannschaft vom 3. Dezember 2009).

Es kam dann doch zur Neufestsetzung der Mitgliedsbeiträge, die Erhöhung soll nicht für die Finanzierung des Sportbetriebes verwendet werden: Allgemeine Mitgliedschaft von 280 auf 300 Euro; B Mitgliedschaft von 220 auf 270 Euro (nach Diskussion); alle übrigen Mitgliedsbeiträge bleiben gleich! Der Vorstand stellte den Antrag, den ehemaligen Obmänner Dir Ludwig Kollmann und DI Uli Ebner die Ehrenmitgliedschaft zu verleihen und es wurde eine einvernehmliche Zustimmung. Zum Antrag „Mitglieder/Hundehalter haben zukünftig ihre Tiere derart zu „verwahren“, dass anwesende Gäste weder gestört noch beeinträchtigt werden“, verwies der Vorstand auf die bestehende Vereinsordnung, dass Hunde an der Leine zu führen sind. Aber eine Tafel am Eingang „Hunde an die Leine“ soll angebracht werden und „Jedes Mitglied hat das Recht Hundehalter auf Einhaltung der Vereinsordnung aufzufordern!“



2010

Das Jahr 2010 war geprägt von einem Erdbeben in Haiti, bei dem etwa 220.000 Menschen starben und 1,3 Mio. Menschen obdachlos wurden. Für die Vereinigten Staaten wurde die Explosion der Bohrinself Deepwater Horizon im Golf von Mexiko zur schlimmsten Ölkatastrophe in ihrer Geschichte. In Deutschland starben bei einem Gedränge im Zugangsbereich der Loveparade in Duisburg 21 Menschen und mindestens 652 wurden verletzt.

Die Bundespräsidentenwahl in Österreich 2010 fand am 25. April 2010 statt: Heinz Fischer wurde mit 79,33 % der gültigen Stimmen im Amt bestätigt. Es wurden im Jahr 2010 insgesamt 67 Turniere in 32 Ländern auf sechs Kontinenten ausgetragen. Dabei wurden insgesamt 81.236.440 US-Dollar an Preisgeld ausgeschüttet. Die finanziellen Verpflichtungen aller Turniere beliefen sich auf insgesamt 95.551.000 US-Dollar. 2010 gewinnt Roger Federer zwar das Australian Open, Rafael Nadal aber French Open, Wimbledon und das US Open. Zum ersten Mal seit Einführung der Bank Austria TennisTrophy wurde das Feld mit Jürgen Melzer von einem Österreicher angeführt. Er war zugleich auch erfolgreicher Titelverteidiger. Mit Thomas Muster nahm auch ein ehemaliger Weltranglistenrster und dreimaliger Wien-Finalist am Hauptbewerb teil. Er schied jedoch bereits in der ersten Runde gegen den späteren Finalisten Andreas Haider-Maurer aus.

Hauer: „Club erstrahlt im neuen Kleid“

Obmann Helmut Hauer: „Zu Saisonbeginn erstrahlt der Clubraum im neuen Kleid. Unsere „Jungen“ im Vorstand haben sich bemüht, eine geschmackvolle neue Einrichtung auszusuchen, und wir hoffen, dass diese auf Zustimmung stößt. Auch gärtnerisch hat sich einiges zum Schöneren verändern und Garderoben und Toiletten werden einer Überholung unterzogen. Langsam aber sicher machen sich unsere Bemühungen um die Gewinnung neuer Mitglieder bezahlt. Mit Freude und Erstaunen registrieren die Senioren, dass „junges Blut“ die Lebensgeister des Clubs weckt. Allerdings sind wir immer noch in erster Linie auf den Zugang von außen angewiesen. Bis sich der „Eigenbau“ verstärkt aktiv in das Vereinsleben einbringen wird, wird noch eine Weile vergehen“ (SMASH 1(2010)3).

Friedl Pessicka: „Auf vielfachen Wunsch findet auch heuer wieder das Seniorenmasters 55 (Pesi Turnier statt). Es haben sich wieder so viele Teilnehmer gemeldet, dass ich ja gar nicht anders kann. Die genauen Regeln sind auf der Teilnehmerliste zu finden. Einzige Neuregelung ist, dass anstelle eines Champion – Tiebreaks wieder auf 2 Gewinnsätze gespielt wird. Dieser Wunsch wurde mehrfach an mich herangetragen. Im vergangenen Jahr wurden knapp 70 % aller Spiele durchgeführt. Ich bin aber Optimist und hoffe, dass es dieses Jahr diesbezüglich eine Steigerung geben wird. Nur dann macht es auch Sinn, am Ende der Saison oder beim Abschlussfest eine nette Siegerehrung zu organisieren. Es ist ja im eigenen Interesse, sich mit

gleichgesinnten Partnern in einer Gruppe zu messen.“(SMASH 1(2010)11).

Als Dienstleistung für die 1.KTV-Mitglieder war es möglich unter Vorweisung des Mitgliedsausweises Begünstigungen bei Sponsoren zu bekommen. Die Mitgliedskarte sollte außerdem eine Kontrolle ermöglichen, ob jemand, „der nicht allgemein bekannt ist, unsere Anlage als Gast oder Mitglied bespielt“ (SMASH 1(2010)17).

Sepp Redl übernimmt mit der Herbstausgabe des Smash die Gestaltung, die Redaktion besorgt nach wie vor Uwe Jahnke, der allerdings aus dem Vorstand ausscheidet.

2009 war Bürgermeister Dr. Schuh aus dem Amt ausgeschieden. In einem Gespräch mit seinem Nachfolger Mag. Stefan Schmuckenschlager wurde ein allfälliges neues Betriebskonzept Happyland, das dem Gemeinderat vorgestellt wurde, besprochen: zentral war, dass die Tennishalle ausgliedert werden sollte und dass der 1.KTV die Halle als Betreiber übernehmen sollte. Aufgrund vieler ungeklärter Fragen kam es dann nicht dazu. Dafür wurde aber angeregt, für die Zufahrtsstraße einen eigenen Namen zu erhalten (vgl. die Vorstandsprotokolle vom 28.6.2010 und 11.10.2010).

Willi Hof †

Die 1.KTV Legende Willi Hof starb am 26.12.2009 und wurde am 8.1.2010 begraben. Helmut Hauer in seinem Nachruf: „Eine Klosterneuburger Tennislegende ist tot. Mit diesen Worten beginnt die Todesanzeige, mit der uns Willis Familie von seinem Tod benachrichtigte und mit denen sie zum Ausdruck brachte, was jeder, der Willi kannte, wusste: Tennis war für ihn ein bestimmender Teil seines Lebens ... Sowohl das Land NÖ als auch die Sportunion und der NÖTV zeichneten Willi für seine sportlichen Erfolge aus und die Ehrenmitgliedschaft im 1.KTV war ihm eine große Freude ... Mit den heutigen Möglichkeiten wäre aus Willi wahrscheinlich ein Weltklassespieler geworden. Leider wuchs er aber in einer Zeit auf, in der in Österreich an eine Profilaufbahn nicht zu denken war... Mit Willi Hof tragen wir einen Teil der Geschichte des 1. KTV zu Grabe. Er war ein großartiger Sportler und ganz besonderer Mensch.“





TERME

■ AUFSTIEGSSPIELE BUNDESLIGA, DIVISION 2:
 1. RUNDE: SAMSTAG, 4. September, 11 Uhr: 1. Klosterneuburger TV 2 - TC Weiz Raiffeisen 1
 2. RUNDE: SAMSTAG, 11. September, 11 Uhr: UTC Neudorf 1 - 1. Klosterneuburger TV 2
 3. RUNDE: SAMSTAG, 18. September, 11 Uhr: TC Weiz Raiffeisen 1 - UTC Neudorf 1
 MODUS: Es spielt jede Mannschaft einmal gegeneinander. Der Erster der Dvierergruppe steigt in die 2. Division der Bundesliga auf. Gewinnt Klosterneuburg beide Partien, könnte der Aufstieg bereits am 11. September fixiert sein.

Nach dem Titelgewinn soll der Aufstieg her

AUFSTIEG / Nach der erfolgreichen Titelverteidigung will die Zweier-Mannschaft der 1. KTV-Damen in die Bundesliga.

VON MARKUS SONDEREGGER

BUNDESLIGA DAMEN



Yvonne Neuwirth und Co. bereiten sich bei ITF-Turnieren auf den harten Aufstiegskampf vor. FOTO: SONDEREGGER

Langsam, aber sicher steigt bei der Zweiten Damenmannschaft des 1. Klosterneuburger Tennisvereins die Anspannung. In knapp drei Wochen, am 4. September, beginnt das „Projekt Aufstieg in die 2. Division der österreichischen Bundesliga“. Zum Auftakt wartet am Samstag, dem 4. September (ab 11 Uhr), in Klosterneuburg der steirische Landesmeister aus Weiz auf den 1. KTV. Bereits eine Woche darauf könnte der Aufsteiger feststehen. Klosterneuburg muss auswärts beim UTC Neudorf ran. Gewinnen die 1. KTV-Damen beide Duelle, würden sie vorzeitig als Aufsteiger feststehen. Doch für allfällige Meisterfeiern ist es freilich noch viel

gebracht. „Solte der Aufstieg gelingen, ist das eine große Chance für die sportliche Zukunft unserer Spielerinnen“, betont Pessicka. „Die 2. Division wäre dann ein sehr gutes Sprungbrett, sich für unsere Bundesliga-Team der 1. Division zu empfehlen. Dadurch könnte dann in der ersten Mannschaft die eine oder andere Ausländerin ersetzt werden. Ich bin jedenfalls überzeugt, dass es für einige Spielerinnen zu schaffen ist. Die Zukunft wird es zeigen, ob ich recht behalte und ob dieses Konzept auch tatsächlich aufgehen wird“, so Pessicka, der im Urlaub nun Kraft für den Aufstiegskampf tanken wird. Es liegt aber sowieso an den Spielerinnen, das ganz große Ziel zu erreichen.

Neuwirth: In Runde zwei Endstation

ITF-TURNIER / Sieg und Niederlage für Neuwirth und Amon beim Future-Turnier in Wien.

Yvonne Neuwirth ist beim ITF-Turnier in Wien in der zweiten Runde ausgeschieden. Die Spielerin des 1. Klosterneuburger Tennisvereins bezwang zum Auftakt die Ungarin Vanda Lukacs nach hartem Kampf 6:2, 6:7(5/7), 6:4. Danach erwies sich Lucie Kriegsmannova noch als eine Nummer zu groß für die 18-Jährige. Neuwirth gewann zwar den ersten Satz 6:3, musste sich in der Folge dann aber klar 1:6 und 3:6 geschlagen geben. Kleiner Trost für die Babenbergerin: Die als Nummer zwei gesetzte Tschechin holte sich mit einem souveränen 6:3, 6:1-Finalerfolg über Zuzana Zalabska den Turniersieg. Nicht zu holen gab es hingegen für Klubkollegin Pamela Amon. Die 1. KTV-Spielerin schied, wie bereits in Casablanca, in Runde eins aus. Dismal verlor Amon gegen Iveta Gerlova mit 1:6 und 3:6.



Die Zweier-Damen des 1. KTV (v.l.): Pamela Amon, Yvonne Neuwirth, Andrea Höfinger, Christina Auer und Nicole Lemmerer wollen in die Division 2 der Bundesliga. FOTO: ZWS

1.KTV Damen 1 in der Bundesliga, von links: Peter Nikodem, Lenka Jurikova, Zuzana Kuzova, Eva Fislava, Barbara Hellwig, Patricia Maier, Friedrich Pessicka
 Damen 45+ (unten, von links) Helene Delpois, Traude Ehling, Elfriede Obermeissner, Renate Komolka, Sabine Taudtmann, Brigitte Klement, vorne Herbert Ehling, Manuela Worm, Tanja Stavik

Aus dem Jugendbericht 2010 von Andi Höchtel, Andy Mayer und Michi Hepp: „Begonnen hat die Saison wieder mit der bereits langjährigen Aktion „Komm zum Tennis“, bei der alle Schülerinnen und Schüler aus den sechs Klosterneuburger Volksschulen die Möglichkeit hatten, zehn Wochen lang gratis mit den Trainern im 1.KTV in die Tenniswelt hinein zu schnuppern. Knapp 100 Kinder nahmen mit großer Begeisterung daran teil, und so war auch das Feedback der Eltern dementsprechend positiv. 22 Kinder konnten dank dieser Veranstaltung als neue Mitglieder für den Klub gewonnen werden. In den Ferien fanden - wie gewohnt - vier Sommercamps statt, an denen zwischen 30 und 45 Kinder teilnahmen. Leider war das Wetter nicht gerade freundlich, sodass wir immer wieder in die Halle ins Happyland ausweichen mussten, was die Freude der Kinder aber keineswegs bremsen konnte. Bereits vor dem Sommer konnten wir mit den Klubmeisterschaften beginnen, die sich aufgrund der Ferien und der großen Anzahl der Teilnehmer wie immer bis in den Oktober hineinziehen. Wer die Spiele verfolgt hat, konnte feststellen, dass das Spielniveau bei den Matches deutlich gestiegen ist, da die Jugendlichen über immer mehr Matchpraxis verfügen. Sie kommen auch vermehrt außerhalb des Jugendtrainings in den Club, um miteinander und auch gegeneinander zu spielen. Darüber hinaus werden wir versuchen, die spielstärkeren

Jugendlichen langsam, aber doch, in die Mannschaften der allgemeinen Klasse zu integrieren“ (SMASH 2(2010)12. Wie bereits im Vorjahr wurde die Bundesliga-Damenmannschaft Vizestaatsmeister: es kam im Finale erneut zum Treffen zwischen dem 1.KTV und Team OÖ. In einem bis zur letzten Minute sehr spannenden Duell mussten sich unsere Spielerinnen schließlich mit 4:3 knapp geschlagen geben. Friedl Pessicka: „Im Spitzenspiel zwischen unserer Patricia Mayr und ÖTV Nr. 1 Sybille Bammer zeigten beide Spielerinnen, warum sie in Österreich zu den Besten gehören. Die Zuschauer waren sich einig – so ein hohes Niveau wie in dieser Saison gab es bei Bundesligameisterschaften von Damenmannschaften schon lange nicht.“ (vgl. SMASH 2(2010)4f). In Absprache mit dem Vorstand lautete das sportliche Ziel für die 2. Damenmannschaft: Mit jungen österreichischen Spielerinnen (Babsi Hellwig, Yvonne Neuwirth, Magdalena Österle, Pamela Amon, Christina Auer, Andrea Höfinger, Nicole Lemmerer und Marlene Gruber) rund um Mannschaftsführerin Andrea Höfinger erneut den Landesmeistertitel schaffen und dann auch die Aufstiegsspiele in die Bundesliga 2. Division zu bestreiten. Schritt eins – der Meistertitel - ist im Juni gelungen und Schritt zwei im Herbst durch 7:0 Siege gegen den Steirischen Meister TC Weiz Raiffeisen und gegen den Burgenländischen Meister UTC Neudorf.

Mit dem ehrgeizigen Ziel, den Österreichischen Meistertitel zu verteidigen, ging die KTV 35+ Mannschaft in die Bundesligasaison und konnten den Titel erfolgreich verteidigen. Die Mannschaftsführerin Angelika Pokorny: „Ich bin überglücklich und sehr stolz auf unser Team. Wir haben eine tolle Stimmung in der Mannschaft und die Kompaktheit des Teams hat uns wieder den Titel gebracht!“ SMASH 2(2010)9. Die Senioren H 55+ (Valis Jiri (CZE), Hebenstreit Christian, Sadofsky Franz, Baumgartner Wolfgang, Buczolich Heinz, Granierer Herbert, Heine Günter, Proksch Hans, Varga Geza (HUN), Schlechter Manfred) wurden ungeschlagen Landesmeister und schafften den Aufstieg in die Bundesliga. Die Senioren H 65+ konnten die Landesligasaison souverän und ohne Punkteverlust als Meister beenden und auch im Herbst war die Mannschaft bei den Aufstiegsspielen gegen den OÖ Meister (UTC Neuhofen 5/2), den Steirischen Meister (LUV Graz 5/2) und den Kärntner Meister (SV Villach 4/3, mit den ehemaligen Daviscup-Spielern Dr. Klatil und Dr. Gradischnig) nicht zu schlagen. Die erfolgreiche Mannschaft: Franz Sadofsky, Wolfgang Baumgartner, Geza Varga, Heine Günter, Gruber Alfred, Schrickel Martin, Kocsi Stefan, Zimmermann Walter. Das erste Jahr in der höchsten Spielklasse war der Mannschaft 1.KTV 70+ (Petr Nemynar, Norbert Bayer, Günter Heine, Gernot Feit, Helmut Hauer, Herbert Komolka) gut gelungen.

In der Endabrechnung wurden sie ter, nur die gesetzten Vereine wadem 1.KTV. Erfolgreichster Spieler der Meisterschaft war Norbert Bayer, der alle seine Spiele gewinnen konnte.

Fünfen vor

Applaus bedacht. Ein Dankeschön an die Mitglieder für die gute Laune und an die Organisatoren (vor den Vorhang Petra Stritzl und Andy Sidlo mit HelferInnen) für den perfekten Job.“

2011

Clubmeisterschaft

Die Clubmeisterschaften wurden im September und Oktober durchgeführt. Sehr erfreulich war, dass 140 (!) Clubmitglieder die Gelegenheit wahrgenommen hatten, sich in den Einzel- und Doppelbewerben zu messen. Das Ergebnis des Damen-Einzel: 1. Ehling Birgit, 2. Mayer Monika, 3. Safferthal Irmgard und Simacek Christine. Im Damendoppel: 1. Willinger Irmaud/Oppolzer Karin, 2. Simacek Christine/Neuwirth Hilde, 3. Talan Kristzina/Ehling Birgit und Worm Manuela/Taudtmann Sabine. Das Herren-Einzel A: 1. Haberleitner Bernd, 2. Meister Norbert, 3. Breulmann Claus und Scharl Hannes. Herrendoppel: 1. Franke Stefan/Peball Georg, 2. Sinai Ronald/Plosky Wolfgang, 3. Breulmann Claus/Leichtfried Conny und Fröschl Rainer/Mayer Max.

Feste: Fête blanche und Flower Power

Am 26. Juni 2010 fand bei prächtigem Sommerwetter im 1.KTV wieder eine „fête blanche“ statt, die „an Eleganz fast nicht mehr zu überbieten war“. Der Höhepunkt war die Modenschau der Firma Pronuptia. Die „Models“ des 1.KTV haben sehr zum Erfolg beigetragen. Das Abschlussfest unter dem Motto „Flower Power“ wurde am 20. November 2010 beim Heurigen „Trat Wiesner“ veranstaltet. Nahezu 200 Spielerinnen und Spieler waren gekommen und hatten diese Entscheidung nicht zu bereuen. Im SMASH: *„Ein vorzügliches Essen, gepflegte Getränke und ein umfangreiches Programm haben sie erwartet. Obmann Dr. Helmut Hauer konnte die mit dem Jugendpreis ausgezeichneten D. Hernquist und Y. Neuwirth vorstellen und auch die Goldene Ehrennadel des Clubs an H. Ehling, U. Jahnke und C. Worsch ... verleihen. Nicht zuletzt wurden alle Siegerinnen und Sieger der Clubmeisterschaften ... gebührend mit*



Die ordentliche Generalversammlung 2010 fand am 17.11.2010 im Clubhaus des 1.KTV statt (vgl. das Protokoll). Der Mitgliederstand konnte vor allem durch Werbeaktionen und dem Zugang an Jugend gesteigert werden.

Zugänge: 42; Abgänge: 20; Zugänge Kinder: 22; Ruhende Mitgliedschaften: 51; B Mitglieder: 23. Der Mitgliederstand total: 559 (einschließlich der Kinder und Jugendliche, die jünger als 18 Jahre sind).

Die Finanzlage war auf Grund der sorgfältigen Budgetierung und des laufenden Controllings auf Einhaltung der Ressort-Budgets positiv. Das Sponsoringkonzept – mehrere kleine und mittelgroße Sponsoren – hatte sich seit nunmehr 5 Jahren bewährt und hält bei den Club Einnahmen einen ca. 25 % Anteil. Die finanziellen Ziele wurden dank Steigerung bei den Mitgliedsbeiträgen und im Sponsoring trotz Investitionen mehr als erreicht. Im Bereich der notwendigen Investitionen des in die Jahre gekommenen Clubhauses wurde sorgfältig gewirtschaftet, sodass die Höhe des eingeführten „Reparaturfonds“ erhalten blieb. Hervorzuheben war die Begrünung der Außenanlage, die Neumöblierung und der Flat TV mit Sat Empfang.

Von Bedeutung erschien auch die Danksagung des Obmanns für die geleistete „Knochenarbeit“ an das Vorstandsteam. Besonders hinzuweisen ist auf den klaglos stattfindenden Generationenwechsel innerhalb des Vorstandes. Ing. Uwe



Jahnke (im Bild mit Obmann Hauer) gibt die Arbeit an die „junge Generation“ weiter. Mag. Martin Lüftner, der sich bereits einarbeiten konnte, wurde als neuer Schriftführer begrüßt.

Generalversammlung

Das Jahr 2011 war besonders geprägt vom sogenannten Arabischen Frühling. Ausgehend von der Revolution in Tunesien richteten sich Proteste, Aufstände und Revolutionen in der arabischen Welt in mehreren Staaten gegen die dort autoritär herrschenden Regime und die politischen und sozialen Strukturen dieser Länder. Geprägt wurde das Jahr auch von dem Tōhoku-Erdbeben und -Tsunami vom 11. März. Infolge der Naturkatastrophe kam es im japanischen Kernkraftwerk Fukushima zu einer folgenschweren Unfallserie in mehreren Reaktorblöcken.

Bei einer Geiselnahme am 23. März 2011 in der Bezirkshauptmannschaft in Klosterneuburg (Niederösterreich) tötet sich der Täter selbst. Ein Beamter erliegt zwei Wochen später seinen Verletzungen.

Es wurden im Jahr 2011 insgesamt 68 Turniere in 32 Ländern auf sechs Kontinenten ausgetragen. Dabei wurden insgesamt 81.236.440 US-Dollar an Preisgeld ausgeschüttet. Novak Djoković war mit 10 Siegen vor Andy Murray (5) und Roger Federer (4) am erfolgreichsten. Novak Đoković führte mit 13630 Punkten auch die Weltrangliste vor Rafael Nadal (9595) und Roger Federer (8170) an.

Die Erste Bank Open 2011 fand vom 24. bis 30. Oktober 2011 in Wien statt. Titelverteidiger im Einzel war Jürgen Melzer, er schied aber bereits im Viertelfinale aus. Auch der Weltranglistenerte Novak Djoković schied nach einem lustlosen Auftritt überraschend im Viertelfinale aus: „Ich bin hergekommen, um den Platz an der Weltranglistenspitze zum Ende des Jahres zu fixieren. Das habe ich auch geschafft. Ich habe erreicht, wofür ich hergekommen bin ... um ehrlich zu sein, war ich nicht allzu sehr in der Stimmung, um zu spielen.“

Anschaffungen

Im Club war doch nicht alles neu und schön. Im SMASH unter Anschaffungen und Renovierungen (2001,1,3): *„Die Beschwerden unserer Mitglieder haben sich in der letzten Zeit über den Zustand der Sanitärbereiche (Duschen, WCs, ...) doch sehr gehäuft – und sicherlich oftmals zu Recht! Doch waren uns durch andere notwendige Investitionen*



im Clubbereich aus finanzieller Sicht die Hände gebunden und wir mussten diese Sanierung noch verzögern. Heuer war es nun so weit. Wir starteten am 17. Jänner dieses Jahres mit den umfangreichen Renovierungsarbeiten, welche etwa 5 Wochen in Anspruch genommen haben. Betroffen von diesen Arbeiten waren die Dusch- und WC-Bereiche der Damen- und Herren-Garderoben sowie die beiden Toilettenanlagen außerhalb der Garderobenbereiche. Im Zuge dieser Arbeiten wurden alle Dusch- und WC-Bereiche neu verfliesen, mit neuen Installationen versehen und durch neue Beleuchtungskörper und Spiegel optisch ergänzt. Zudem haben wir in den beiden Toilettenanlagen elektrische Händetrockner anbringen lassen, was uns auf längere Zeit auch Einsparungen beim Einkauf der Papiertücher lukrieren lässt ... Nicht zuletzt: für Preise, Pokale und Urkunden wurde eine Glasvitrine im Stiegenabgang montiert. Außerdem: Es wurde der Traktor bestellt und bereits für die Platzsanierungen verwendet."

Von Erich und Hertha wurde der Küchenbereich komplett umgebaut. Es wurden neue Elektroinstallationen gelegt, neue Hängelkästen wurden angeschafft und auch die Belüftung wurde verbessert, wobei der Club sich nur mit einem geringen Anteil beteiligen musste.

Herta und Erich erzählten anlässlich ihres 10-jährigen Betriebsjubiläums: „2001 haben uns die freundschaftlich verbundenen Waltraud und Peter Hofbauer informiert und im April 2002 hat uns Uli Ebner angerufen, ob wir Interesse für die Übernahme der Kantine im 1. KTV hätten. Nach einigem Überlegen haben wir uns dann entschlossen, diesen Versuch zu wagen. Wir hatten ja schon 1986-1989 im KTV gearbeitet und waren somit mit der ganzen Materie vertraut. Die erste Saison 2002 erfolgte noch in den alten Kantinenräumen. Im Winter 2003 bekamen wir vom Club einen ehemaligen Büroraum dazu und konnten Küche und den Barbereich erweitern. Ich hatte in der Zwischenzeit meine Konzessionsprüfung abgelegt, und somit stand uns kein Problem im Weg.“ Der 1.KTV eröffnete die Tennissaison mit einem Fest am Samstag, dem 30. April 2011. Trotz nicht wirklich sommerlicher Temperaturen waren doch fast 100 Clubmitglieder in bunter Kleidung zugegen. Hauptattraktion des Abends waren 2 brasilianische Tänzerinnen der Tumbao Dancegroup. Petra Stritzl: "Es war ein gelungenes



Der 1.KTV gegen den WAC im Jahr 2011

Fest! ... Unser lieber Kurti Scharl war einer der ersten in der Sambaschlange und konnte weder Blicke noch Hände von Nancy lassen. Niemand durfte zwischen ihn und die fesche Tänzerin. Man feierte „10 Jahre Erich & Herta“: „Die Herta ist die gute Seele des Hauses. Der Erich arbeitet zwar noch etwas daran, aber er ist auf einem guten Weg. Jedenfalls kann ich mir unseren Klub ohne die beiden gar nicht mehr vorstellen! Herta & Erich haben auf Kosten des Hauses ein großartiges Buffet hingestellt (haubenverdächtig). Unbedingt erwähnen muss man aber auch das ganze Team. Sie haben an die 170 Gäste bis in die Morgenstunden hervorragend betreut.“ (Friedl Pessicka, SMASH 2(2011)27)

Kinder & Jugend

Der 1. KTV startet gemeinsam mit der Sozialberatungsstelle Klosterneuburg ein Projekt für Kinder von Familien mit geringem Einkommen. Herbert Ehling: „Auch unsere Trainer, und das freut mich ganz besonders, unterstützen dieses Sozialprojekt und werden die Kinder mit Trainergutscheinen überraschen und auch Herta und Erich beteiligen sich mit freien Getränken. Und: Ein Danke an den unermüdlichen Peter Hofbauer, der mich auf die Idee gebracht hat.“

Wie jedes Jahr fanden dann auch wieder mit den Clubtrainern vier Sommercamps für Kinder und Jugendliche statt, zwei im Juli und zwei im August. Besonders auffallend hierbei

war mit knapp 150 Teilnehmern die enorme Anzahl der Kids, im Vergleich zum Vorjahr eine Steigerung um 20 Prozent! Bei der Jugend-Meisterschaft belegte die m13u den 4. Platz in der Kreisliga B und die Jugend w 17u den 6. Platz in der Kreisliga A. 2011 hatte die „Aktion Komm zum Tennis“ 95 Jugendliche, von denen 26 Clubmitglieder wurden (2010: 128 , davon 21 Clubmitglieder). 2011 waren daher im 1.KTV 136 Jugendliche (2010: 130).

1.KTV vs. WAC

Der ebenfalls bereits traditionelle Seniorenvergleichskampf des 1. KTV mit dem WAC endete diesmal 6:6 unentschieden. Nach vier Siegen durch Wolfgang Baumgartner, Helmut Hauer, Gernot Feit und Alfred Gruber und ebenso vielen Niederlagen, bei denen Wolfgang Singer, Uli Ebner, Walter

Von links: Die Clubtrainer 2011 - Michi Hepp, Mayer, Andi Höchtl



2 brasilianische Tänzerinnen der Tumbao Dancegroup beim Eröffnungsfest des 1.KTV im Jahr 2011; Petra Stritzl: „Kurt Scharl ... konnte weder Blicke noch Hände von Nancy lassen.“



Ein Sonntagsturnier 2011 mit reger Beteiligung. 2011 konnten nur 3 Turniere abgewickelt werden, die von Herbert Ehling, Andi Sidlo und Petra Stritzl souverän geleitet wurden. Später kam auch noch Wolfgang Singer dazu.





(hinten, v.l.n.r.) Patrick Gamauf, Milen Velev, Stefan Franke, Tihomir Grozdanov, Thiemo Maier, Rainer Fröschl, Maxi Mayer, (vorne, v.l.n.r.) Mario Tupy, Jan Stancik



Von links: Herbert Geiger, Eva Fislava, Friedrich Pessicka, ÖTV Präsident Robert Groß, Andrea Klepac, Masa Zec Peskirc; Hockend: Yvonne Neuwirth, Peter Nikodem, Christina Auer, Sandra Klemenschts, Patricia Mayr-Achleitner

Schatz und Walter Zimmermann an übermächtigen Gegnern mit viel Pech scheiterten, und nachdem sowohl unsere Gegner als auch wir ein Doppel gewonnen hatten, einigte man sich bei Einbruch der Dunkelheit darauf, das Tiebreak nicht mehr auszuspielen. Beim gemütlichen Beisammensein wurde alter Zeiten gedacht, wobei Franz Hasil, der Ex-Internationale, der gegen Alfred Gruber erst im Champions-Tiebreak unterlegen war, wesentlich beitrug. Georg Peball war nicht nur wertvoller Spieler sondern auch für die 1.KTV-Internetseite über viele Jahre hinweg verantwortlich gewesen, hatte aber den Wohnsitz und die Clubzugehörigkeit gewechselt. Der Vorstand hat sich daher entschlossen, die Betreuung des SMASH und der Webseite bzw. der Newsletter in eine Hand zu legen und dafür Sepp Redl gewonnen.

Sonntagsturniere

Die Sonntagsturniere wurden vor mehr als 10 Jahren von Uli Ebner ins Leben gerufen, damit neue Mitglieder schneller ins Klubleben integriert werden können. Aber

auch bei 'alten Hasen' erfreut sich das Sonntagsturnier nach wie vor grosser Beliebtheit. Leider konnten heuer nur 3 Turniere abgewickelt werden, die von Herbert Ehling, Andi Sidlo und Petra Striz souverän geleitet wurden. Beim Turnier im Juni teilten sich 'Tennisprofessor' Gernot Feit, seine Partnerin Christiana Taghian und die sehr netten Neumitglieder Angelika und Norbert Tupy den dritten Platz. Der erste Platz ging in einem der engsten Sonntagsturnier Finali an Elfi Obermeissner und ihren lauffreudigen Partner Ernst Gerger, die Hilde Neuwirth und Wolfgang Singer im Tiebreak mit 7:5 besiegen konnten. Gewohnt launig Wolfgang Singer: „Als Preise wurden Leibchen und Weinflaschen vergeben (obwohl der Finalverlierer nach den beiden letzten verlorenen Punkten eher eine kleine Schachtel Psychopharmaka gebraucht hätte). Im August hatte das Sonntagsturnier eine Rekordbeteiligung zu verzeichnen. Zu Beginn war es sehr warm und schwül, sodass sogar ein paar Semifinalteilnehmer nicht mehr weiterspielen wollten und ihren Platz an Leidenswilligere abgaben. Das Finale ... Hilde Neuwirth und Wolfgang Singer spielten gegen Angelika Tupy und Ernst Gerger, der wieder (fast gleichzeitig) an allen Ecken und Enden des Tennisplatzes anzutreffen war. Es war nicht mehr eruerbar, ob die "aufhören, aufhören" Rufe den Darbietungen der Akteure, oder dem stark einsetzenden Regen galten. Man einigte sich schliesslich darauf, das Finale abbrechen und zwei Sieger auszurufen.“ (vgl. SMASH 2(2011) 33.

Großartige sportliche Erfolge

Obmann Helmut Hauer konnte zum sportlichen Erfolg ausführlich berichten: „Von meiner Seite ist dazu nur zu sagen, dass es das erfolgreichste Jahr des 1. KTV seit seinem Bestehen war. Noch nie wurde ein Staatsmeistertitel der Allgemeinen Klasse errungen und noch nie waren so viele Bundesligamannschaften erfolgreich tätig. Besonders freut mich auch die ständig steigende Tendenz unserer Jugendarbeit. Die Mitgliederzahl ist weiter angestiegen und die Statistik zeigt eine deutliche Verringerung des Durchschnittsalters.“ (SMASH 2(2011)1).

Für die Herren 35+ Bundesligamannschaft sollte es schwer werden, an die tollen Erfolge der letzten Saisonen anknüpfen zu können. Mit größerem Kader den Vize-Staatsmeister in der Bundesliga geschafft (siehe Bild oben).

In der Damen Bundesliga lautete das erklärte Ziel: „Wieder in das obere Play Off kommen und um den Meister mit-spielen“. Nach der dritten Runde stand fest: Klosterneuburg war „nur“ mehr zwei Schritte vom „Happy End“ entfernt. Im Semifinale traf der 1. KTV auf Kornspitz Team OÖ. Patricia Mayr-Achleitner bezwang Sybille Bammer (6:3, 6:2), Andreja Klepac Janina Toljan (6:1, 6:1) und Yvonne Neuwirth wurde wieder einmal mit einem schweren Drei-Satz-Sieg über Stephanie Gehrlein (3:6, 6:4, 6:3) zur Matchwinnerin ... Mit dem 4:3 holten Patricia Mayr-Achleitner, Sandra Klemenschts & Co auch im Finale den ersten Bun-

(Von links nach rechts): Milen Velev, Michael Maurer, Stefan Franke, Thiemo Maier, Angelika Pokorny (Mannschaftsführerin), Georg Blumauer und Rainer Falenti



Die Bundesligamannschaft, von links nach rechts: Pamela Amon, Nicole Lemmerer, Wonne Neuwirth, Claudia Wagner und Andrea Höfingner





Von links nach rechts): Bernd Haberleitner, Mario Weber, Stefan Franke, Patrick Streif, (vorne von links nach rechts) Christophe Eidler und Maxi Mayer

desliga-Titel für den 1.KTV. „(SMASH 2(2011)5). Für die 2. Damenmannschaft verlief die Saison in der 2. Bundesliga nicht gerade glücklich, der 1. KTV-Simacek belegte nur den 8. Platz. Dass die Mannschaft ihr Ziel – im ersten Jahr den Klassenerhalt – nicht erreichen konnte, hatte einen ausschlaggebenden Grund. „Bei vier Spielen, von denen zumindest zwei zu gewinnen gewesen wären, konnte man nicht komplett antreten ... Einige wichtige Erkenntnisse: Yvonne Neuwirth hat sich durch ihre guten Leistungen in der 2. Bundesliga einen Platz in der 1. Mannschaft erspielt. Sie hat dort auf Anhieb von 5 Spielen gleich vier gewonnen“ (SMASH 2(2011)7).

Für die Herren 35+ Bundesligamannschaft sollte es schwer werden, an die tollen Erfolge der letzten Saisonen anknüpfen zu können. Mit größerem Kader den Vize-Staatsmeister in der Bundesliga geschafft.

Das erste Herrenteam mit Tihomir Grozdanov und Jan Stancik, dem Gugginger Mario Tupy, den Klosterneuburgern Rainer Fröschl und Maxi Mayer sowie Thiemo Mayer, Patrick Gamauf und Milen Velev hat (nach unzähligen Versuchen in der Vergangenheit) überlegen den Meistertitel geschafft. „Mit einer Niederlage und sechs Siegen, die wir mit jeweils 3 Punkten gewonnen haben wurden sie mit 7 Punkten Vorsprung überlegener NÖ Landesmeister (19:2 Punkte) vor dem Schwechater TC (!). Von 63 Matches wurden 51 gewonnen, von 139 Sätzen auch noch 106. Nach dem klaren 9:0 Erfolg über den GAK ging es gegen Colony Club um den Aufstieg in die zweithöchste Spielklasse. Mit dem Heimvorteil im Rücken, allerdings mit einem angeschlagenen Milen Velev und ohne Reini Fröschl, der seine Grundausbildung beim Militär absolviert, nahmen die Einser Herren das Projekt Aufstieg in die 2. Bundesliga in Angriff.

Am Ende siegten die KTV-Herren 1 mit 7:2 und das Projekt Aufstieg in die Bundesliga-2. Division wurde geschafft. Herbert Ehling: „Um das Projekt (Aufstieg in die 2. Bundesliga) überhaupt durchführen zu können, möchte ich mich bei Christian Worsch in meinem Namen und im Namen der ganzen Mannschaft herzlich für die Unterstützung bedanken.“ (Foto rechts, SMASH 2(2011)10)

Auch für die „Tenniscracks der 2er Herren“ fällt das Resümee verhalten positiv aus. „We have a grandios Saison gespielt, aber... Folgende Spieler kamen 2011 zum Einsatz: A. Velev, Mayer, Steif, Pruisl, Eidler, Haberleitner, Franke, Weber, Breulmann“ (SMASH 2(2011)12).

40 smash



Clubmeisterschaft

Bei den 1.KTV-Clubmeisterschaften nahmen 81 Teilnehmer in 5 Bewerben teil. Vor allem die Endspiele sahen viele Zuschauer. Später sollte das Interesse an den Bewerben immer mehr abnehmen.

Herren-Einzel 1. Broucek Georg 2. Swoboda Robert 3. Prochazka Denis, Breulmann Claus

Herrendoppel 1. Eidler Christophe/ Franke Stefan 2. Breulmann Claus/ Sidlo Andi 3. Heger Horst/ Eigenschink Peter, Perutka Christopher/ Scheruga Peter

Mixed Doppel 1. Meyer Monika/ Claus Breulmann 2. Obermeisner Elfriede/ Höchtl Andi 3. Baldasarini Alexandra/ Streif Jakob, tritzl Petra/ Sidlo Andreas

Damen-Einzel 1. Tupy Angelika 2. Meyer Monika 3. Safferthal Irmgard Stritzl Petra

Damendoppel 1. Tupy Angelika/ Lemmerer Nicole 2. Willinger Irmtraud/ Oppolzer Karin 3. Meyer Monika/ Minichsdorfer Elisabeth, Stritzl Petra/ Stavik Tanja.



Generalversammlung 2011

Die Ordentlichen Generalversammlung des 1. KTV fand am Mittwoch, dem 9.11.2010 um 18.00 Uhr im Klubhaus statt. Helmut Hauer freut sich über die zahlreiche Beteiligung an der Generalversammlung und blickt zufrieden auf seine achtjährige Tätigkeit als Obmann des 1.KTV zurück. Er berichtete von der Verjüngung der Mitgliederstruktur, wo der Mittelbau verstärkt werden konnte. Er sieht keine Konkurrenz Hochleistungssport versus Gesundheitssport: der 1.KTV bietet kein Hochleistungstraining, sondern Leistungstraining für die Jugend (kann nur einen Rahmen für den Aufbau bieten, alles weitere muss privat bewerkstelligt werden). Die Anzahl der jugendlichen Mitglieder konnte von 15 auf nun 136 erhöht werden!

Für die großartigen Jahresfeste dankte er Sissi Minichsdorfer und Petra Stritzl. Das große Klubfest zum 80-jährigen Bestehen des 1. KTV wird wohl jedem in Erinnerung bleiben, doch auch kulturelle Veranstaltungen (Philharmoniker, Dichterlesungen usw.) und die Einführung der Klubabende am Montag runden das positive Bild ab. Dem Bericht des Kassiers Andreas Sidlo konnte man entnehmen: Mitglieder- und Sponsoring-Einnahmen haben sich positiv entwickelt. Vor allem: große Investitionen wurden getätigt, aber keine Schulden hinterlassen. Neumitgliederwerbung ins Leben gerufen und Einschreibgebühr gestrichen, um mehr Neumitglieder und damit Mehreinnahmen zu erhalten; keine neuen B-Mitgliedschaften mehr; Sponsoring wurde weiterentwickelt, großen Dank insbesondere an Friedrich Pessicka: Großteil der Sponsoringeinnahmen wird für die ersten Mannschaften verwendet, 25 % bleiben dem 1.KTV.

Ein neuer Vorstand

Ein neuer Vorstand wird gewählt! Obmann: Andreas Sidlo, Stv.: Petra Stritzl; Sportwart: Herbert Ehling, Stv.: Ing. Bernd Haberleitner; Zeugwart: Hannes Scharl, Stv.: Wolfgang Michal; Kassierin: Manuela Worm, Stv.: Dr. Johann Meyer; Schriftführer: Mag. Martin Lüftner, Stv.: Ronald Sinai; Gesellschaft: Petra Stritzl; Öffentlichkeitsarbeit: Claus Breulmann; Sponsoring: Friedrich Pessicka; Rechnungsprüfer: Herbert Rudolf, Stv.: Wolfgang Kollmann. Es gibt einen Antrag von Dr. Walter Zimmermann mit dem Ziel eines Rauchverbotes im Klubhaus: „Aus meiner Sicht ist das Rauchen im Klubhaus gesetzlich verboten, da Lokale mit einem Schankraum von über 80 Quadratmetern den Raucher- vom Nichtraucherbereich abtrennen oder auf Nichtraucherlokal umstellen müßten. Es ist weder die Trennung noch die Umstellung auf Nichtraucherlokal geschehen. Die Argumentation, dass es sich um kein öffentliches Lokal handelt, ist insofern nicht stichhältig, als jederzeit Klubfremde (insbesondere bei Meisterschaftsbetrieb) das Lokal betreten und konsumieren können.“ Es folgt die Abstimmung: 21 für das Rauchverbot – 15 dagegen – 6 Enthaltung. Der Antrag wurde damit angenommen, Obmann Dr. Helmut Hauer für seine großen Verdienste um den 1.KTV die Ehrenmitgliedschaft zu verliehen.



Mercedes-Benz Dietrich

...STETS UM SIE BEMÜHT...

EUGEN R. DIETRICH & CO

JÄGERSTRASSE 68-70, 1200 WIEN
 TEL.: (0043) 01 330 84 74, FAX: (0043) 01 330 84 747
 E-MAIL: DIETRICH@MERCEDES.AT

REDLINGERHÜTTE

3400 KIERLING
 02243 83225 WWW.REDLINGERHUETTE.AT
 ERFRISCHUNG@REDLINGERHUETTE.AT

GITTI'S

Sportshop

3400 Klosterneuburg
 Hofkirchnergasse 14

MASCHINEN ZISSER

www.maschinen-zisser.com

Eigene Servicewerkstätte für alle Marken | Zustellservice | Großer Geräteverleih
 Kierlingerstraße 9 | 3400 Klosterneuburg | 02243/ 372 54 | office@maschinen-zisser.com

HONDA STIHL Husqvarna FLIDA

CHECK RECHECK

SIMACEK

Personalia

Willkommen

2021 eingetreten sind: Bogner, Andrea; Eckel, Klaus; Ehling, Birgit; Faulhammer, Florian; Feiler, Gerhard, Felix; Figlmüller, Hans, Monika, Amelie und Therese; Gehart, Luisa; Geppel, Peter; Glöckl, Matthias; Gossy, Maximilian, Valentina und Michael; Gossy-Koch, Uschi; Griesböck, Rudolf; Grimm, Felix; Hafner, Maximilian; Hammer, Alexander; Härtel, Antonella; Hauer, Leopold; Heras, Tizian; Herman, Robert; Huang, Anita; Kerres, Katharina; Klicka, Sebastian; Klinsner, Markus; Komposch, Markus; Laher, Stephan; Lamprecht, Konstantin; Liebl, Herbert und Theresa; Lind, Simon; Maier, Florian; Mansbart, Johannes; Maywald, Carolin; Micheler, Lara, Ines und Christian; Miloloza, Angelina; Möser, Lilly; Pajer, Imre; Pertl, Felix; Pfeiler, Nicolas; Philipp, Lucas; Proksch, Julian; Puschmann, Michael, Susanne und Stephanie; Rauch, Michael; Schäfer, Leon; Schnür, Carl; Schopper, Daniel; Steiner, Alexander; Strolz, Philipp; Taudtmann, Sabine; Unger, Alexander; Unger, Maya; van Voorst tot Voorst, Hiddo, Juliane, Matheus, Philip und Sebastian; Vehrs, Vinja; Waldner, Martina; Weghofer, Anna; Wijewardhane, Rahul; Wolff Reyes, Lorenzo; Würger, Harald; Yurdakul, Zara und Ziegelwanger, Finn.

Genesen

Nahezu eine ganze Saison war der beliebte Franz Winterleitner, auch „Tsunami“ genannt, außer Gefecht. Er hat aber seine heimtückische Erkrankung beinahe überwunden und lacht schon wieder. Noch weiterhin gute Besserung!



Drohnenflug

Obmann Andi Sidlo hat gute Freunde. Einer dieser guten Freunde, Martin Dorner, besitzt eine Hobby-Drohne, die auch Foto/Video/Aufnahmen machen kann. Also flog diese über die Anlage. Es war eine paar Tage zu warten, bis das Wetter günstig war. Dann ging es los. Das gute Ergebnis ergab ein Video für die Webseite (Start) und eine Reihe von Fotos, z.B. für den Beitrag von Hans Meyer. auf Seite 6. Dass wir nämlich einen Club zum Herzeigen haben.



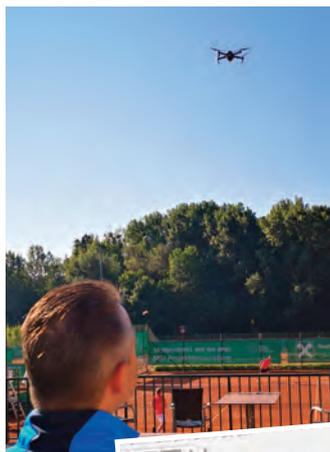
Ausgetreten

Den Club verlassen haben: Askalani, Tim; Banko, Arthur; Blauensteiner, Ilse; Briika, Lukas; Burgstaller, Lukas; Caslavsky, Helga; Delpos, Helene; Ferencic, Valerie und Flora; Fiedler, Erich; Fradinger, Raphael; Götz, Karl-Heinz und Carla; Gschweidl, Laurenz; Hafner, Maximilian; Hangarter, Martin; Hangarter, Barbara; Havas, Ulla; Herr, Elisabeth; Hierzer, Gertrud; Holinka, Cathrin; Kalchbrenner, Andreas; Kastner, Günther; Kastner, Ronja; Kickingner, Alexander; Kresimir, Mikulan; Kretschmer, Raphael; Loupal, Gerhard; Merkstallinger, Michael; Philipp, Elisabeth, Marcel, Valentina und Lucas; Philipp-Jaschek, Barbara; Posch, Olivia; Reisch, Luis; Rentsch, Stefan; Scharl, Kurt; Schiessel, Radmila und Rudolf; Schneilinger, Elias und Nikolas; Schulteis, Niklas; Senger, Michael; Sindelar, Julia; Traunfellner, Antonia, Caroline, Christian, Leonie, Susanne und Valentina; Vollnhofer, Georg; Wiegel, Philip und Winter, Katrin.

Gedenken

Bereits am 11. März 2021 ist das Mitglied Herbert Czernuschäk, ein „1.KTV Urgestein“, kurz nach Vollendung seines 70.

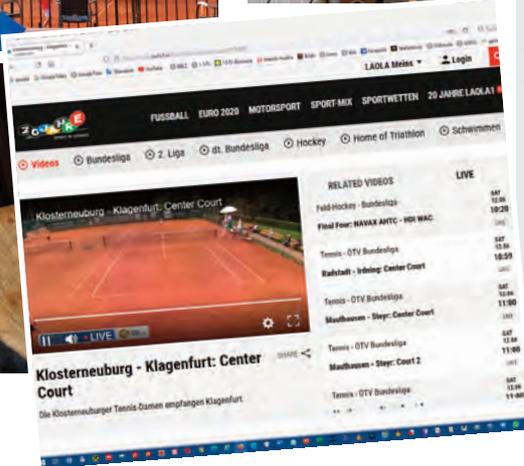
Lebensjahres verstorben und wurde am Unteren Stadtfriedhof begraben. Unser Beileid gilt seinen Kindern Carina und Michael, seinem Bruder mit Familie und allen Verwandten.



LaOla

LaOla1 hat 2021 die Matches der Tennis-Bundesliga live gestreamt, zu sehen waren die Partien entsprechend eines Vertrages mit dem ÖTV auch auf www.oetv.at.

LAOLA1.tv erneuert eund erweiterte sein Angebot und ist Europas größte Sport-Streaming-Plattform, die derzeit Zugriffe von Usern aus über 150 Ländern verzeichnet. Die Livestreams sind generell kostenlos. Die Seite bietet zudem eine kostenpflichtige Premium-Mitgliedschaft an, die es ermöglicht, Streams und Videos in HD-Qualität zu sehen und die Werbung zu reduzieren. Die Streaming-Plattform machte auch Halt in Klosterneuburg und übertrug das Spiel der Damen gegen den Klagenfurter TC. Dabei wurden die Kameras auf den Plätzen 1,2 und Centercourt montiert und im Fitnessraum war die Zentrale!



Smash vor 30 Jahren

Mit dem Klubabend und dem ins Wasser gefallenem Abschlussturnier ist die Spielsaison 1992 wieder zu Ende gegangen. Lassen wir sie Revue passieren:

Erste Generalversammlung, Mannschaftsmeisterschaft, Klubabend mit Vorstellung der neu aufgenommenen Mitglieder, Löffeltornier, Bierfest, Klubmeisterschaft in den Einzelbewerben, zweite Generalversammlung, Jugendtrainingswoche im Klub, Klubmeisterschaften in den Doppelbewerben und für die Jugend, unsere Senioren fahren in alle Windrichtungen, um an Europameisterschaften bzw. österreichischen Meisterschaften und Aufstiegs-spielen teilzunehmen, Trainer werden unter Vertrag genommen, das Jugendtraining wird neu organisiert, die Organisation des Hallentrainings fällt an und nicht zuletzt das eingangs erwähnte Abschlussturnier mit dem letzten Klubabend dieser Saison.

Der Klub lebt. Von vielen unseren Mitgliedern werden diese Aktivitäten nur am Rande wahrgenommen oder vielleicht sogar gering geschätzt.

Erinnern wir uns aber an meinen Beitrag im ersten Smash dieses Jahres. Wir brauchen das „Miteinander“. Das ist meine feste persönliche Überzeugung.

Von Obmann Erich Ronge
SMASH Ausgabe 1992 (2) November

Spät.Sommer.Fest

Am Samstag, dem 4. September 2021, konnte nach längerer Pause im Clubhaus wieder ein Spätsommerfest gestartet werden. Erfreulich viele Spieler:innen waren anwesend. Teilnahmeerfordernis war in Anbetracht der Corona-Auflagen die Einhaltung der 3-G Regelung. Es wurde trotzdem ein gemütlicher Burger-Abend (diverse Sorten) mit Vorspeisen-Bufferet. Welcome-Drink inklusive! Ein besonderer Dank gebührt Lukas und seinem Team für die perfekte kulinarische Begleitung.

Kehraus 2011

Am Dienstag, dem 26.10.2021, kam es zu einem „Kehraus“-Abschlussfest, dann schloß der 1.KTV seine Pforten. Ab 15 Uhr wurden 1.KTV Mitglieder mit Snacks, ab 17 Uhr mit einem grandiosen Buffet verwöhnt. 3G war jedenfalls wieder Voraussetzung und wurde vom Obmann Andi Sidlo persönlich und ausnahmslos kontrolliert. Dank an „Ocker-müller“-Manuel Hamer für die Speisen, die Getränke übernahm der Verein.



Verein



1. KLOSTERNEUBURGER TENNISVEREIN

GENERALVERSAMMLUNG 2021 wieder virtuell

Donnerstag, 25. November 2021, 18.00 Uhr

Link: <https://us02web.zoom.us/j/83647572800>

Meeting-ID: 836 4757 2800

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung und Eröffnung durch den Obmann
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Beschluss der Tagesordnung
4. Berichte
 - 4.1. Obmann, 4.2. Schriftführer, 4.3. Sportwart, 4.4. Zeugwart, 4.5. Kassier, 4.6. Rechnungsprüfer
5. Entlastung des Vorstandes
6. Wahl des neuen Vorstands
7. Budget, Schwerpunkte 2022
8. Behandlung von Anträgen, die statutengemäß eingebracht wurden
9. Allfälliges

Wir wollen in Erinnerung bringen, dass – gemäß § 9 unserer Vereinsstatuten – Anträge an die Generalversammlung spätestens 7 (sieben) Tage vor dem Termin der Generalversammlung schriftlich dem Vorstand bekanntgegeben werden müssen.

Sollten Sie 2022 nicht mehr auf unserer Anlage spielen können oder wollen, ersuchen wir Sie, uns Ihren Austritt aus dem Verein bis spätestens 15. 11. 2021 per e-mail (office@1ktv.at) oder mittels eingeschriebenem Brief an die Vereinsadresse mitzuteilen, da wir der Generalversammlung am 25. 11. 2021 den voraussichtlichen Mitgliederstand 2022 und die daraus folgenden Einnahmen durch Mitgliedsbeiträge bekanntgeben müssen.

Abmeldungen, die nach diesem Termin erfolgen, haben keine Befreiung von der Zahlungsverpflichtung des Beitrages für 2022 zur Folge. In Ausnahmefällen, wie etwa Wohnortwechsel oder eine längerfristige Verletzung bzw. Krankheit kann in Einvernehmen mit dem Vorstand eine Kulanzlösung vereinbart werden.

Obmann: Andreas Sidlo e.h.

Schriftführer: Stefan Poor e.h.

Raiffeisenbank Klosterneuburg





Das Leitbild des 1. Klosterneuburger Tennisvereins

Vision

Wir wecken die Leidenschaft für 1A Tennissport in der Region!

Mission: Wer wir sind, warum gibt es uns? Interessen der Stakeholder?

Als traditionsreichster Tennisverein in Klosterneuburg wecken und gewährleisten wir die Leidenschaft für den Tennissport in der Region und leisten durch unser Handeln einen gesellschaftlichen Beitrag im Stadtgeschehen.

Die Mitglieder, als auch Gäste, sind die wichtigsten Personen in unserem Verein.

Wir ermöglichen allen Altersklassen und Spielstärken aktiven Tennissport, indem wir einen geregelten Spielbetrieb und ein ausreichendes Angebot an Spielmöglichkeiten und Training zur Verfügung stellen.

Mannschaftsmeisterschaften werden alters- und klassenunabhängig vom Verein gefördert.

Strategische Ziele: Was wollen wir erreichen?

Der 1. Klosterneuburger Tennisverein ist eine Marke des Vereinstennissports innerhalb Österreichs.

Der Verein steht für Qualität und wir bie-

ten unseren Mitgliedern eine moderne Platzinfrastruktur, eine gute Platzqualität und investieren kontinuierlich in die Zukunft des Vereins.

Mitglieder, Gäste und deren Freunde fühlen sich langfristig wohl, haben Freude an körperlicher Ertüchtigung im Verbund unseres Vereines und sind stets Mittelpunkt unseres Bemühens.

Wir streben langfristig einen ganzjährigen Spielbetrieb inkl. Infrastruktur für Mitglieder und Gäste an.

Grundprinzipien/Strategie: Wie wollen wir es erreichen?

Der Vorstand des 1. KTV teilt sich in Aufgabengebiete, damit eine fokussierte und rasche Vorgangsweise gewährleistet ist. Der Vorstand ist offen für Kritik und neue Vorschläge und scheut sich nicht davor neue Wege einzuschlagen. Regelmäßige Sitzungen werden abgehalten, damit kontinuierlich aber auch rasch vorgegangen wird.

Aktuelle und künftige Mitglieder bleiben Mittelpunkt unseres Bemühens.

Neue Mitglieder unterstützen wir aktiv bei der Integration in den Verein.

Transparenz und Kommunikation haben bei uns einen großen Stellenwert. Regelmäßige Diskussionen mit und Kommunikation an unsere Mitglieder sehen wir als Eckpfeiler des Informationsaustausches

und der Verbesserung.

Öffentlichkeitsarbeit ist für uns nicht nur der Versand eines Newsletters, sondern umfasst auch Aktionen und Maßnahmen, die die Bekanntheit und Attraktivität des Vereines nach Innen und Außen fördern.

Wir sind aktive und kooperative Partner für unsere Sponsoren und Unterstützer.

Um sowohl die Existenz des Vereins für die Zukunft abzusichern, als auch notwendige Instandhaltungen und Investitionen tätigen zu können, werden alle Entscheidungen unter der Prämisse einer gesunden Finanzstruktur getroffen. Auch dabei achten wir auf höchstmögliche Transparenz zu unseren Mitgliedern.

Werte: Wie wollen wir miteinander umgehen?

Unser Miteinander ist fair, offen und von gegenseitiger Wertschätzung geprägt.

Wir sorgen gemeinsam für Verbesserungen im Miteinander, ob für alte oder neue Mitglieder.

Bei uns fühlen sich alle Mitglieder, alle Freizeit- und Mannschaftsspieler sowie alle Jugendlichen und Erwachsenen wohl.

Wir sind ein familienfreundlicher Verein. Neben den eigentlichen tennissportlichen Aktivitäten kommt auch der gesellschaftliche Aspekt nicht zu kurz.

(Version 2021)

Täglich durchgehend warme Küche von 12.00 bis 21.00 Uhr

Unsere Gaststuben bieten den passenden Rahmen für Veranstaltungen verschiedenster Art und Größe. Idealerweise für Gruppe bis zu 60 Personen. Unser Extrastüberl bietet 20 Personen gemütlich Platz. Gerne erstellen wir mit Ihnen gemeinsam ein individuelles Arrangement.

Falls Sie ein Speisencatering für eine private Feier oder Firmenveranstaltung wünschen, bitten wir um persönliche Kontaktaufnahme.

**GASTWIRTSCHAFT
ZUM OCKERMÜLLER**

Hauptstraße 37, 3420 Kritzensdorf
Tel: 02243 - 25120 / gasthaus@ocki.at / www.ocki.at



ATTENSAM

Hausbetreuung Attensam GmbH
Mooslackengasse 17 - 1190 Wien
Tel 05 / 7999 10-0 - Fax 05/7999 10-91 - office@attensam.at


Skihütten
Almhütten
Chalets
www.huettenpartner.at



Robert Fink

IHR BERATER IN VERSICHERUNGSFRAGEN

Beratung & Optimierung KG

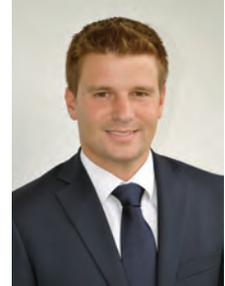
+43 650 535 7080

robert.fink@beratung-optimierung.at

Firmensitz: Austraße 7, 3512 Mautern

Außenstelle: Flurgasse 29, 3423 St. Andrä-Wördern

Der individuelle Schutz für Ihr Risiko – preiswert und verlässlich!



TORTENMANUFAKTUR

Christoph Hollander

Hauptstraße 11 / 3411 Klosterneuburg / Weidling

0699 / 81 22 00 60

info@tortenmanufaktur.at, www.tortenmanufaktur.at

Christoph Hollander hat die Backstube seines Onkels fasziniert und er hat sich für den Beruf eines Konditors und Pâtissier entschieden. Mittlerweile ist sein Betrieb, die 2008 gegründete „Tortenmanufaktur“ in Weidling bereits ein Begriff geworden.

Christoph Hollander ist Mitglied und wieder Sponsor des Tennisvereins.

msimmo.at

TOWN HOUSE Kloster neu burg.

Coming
soon.

Jetzt
vormerken!

Ihr Traumhaus
mitten im Stadtzentrum

6 Town Houses
Fertigstellung Ende 2023

Vormerkungen an
office@msimmo.at



**MAGIC
SQUARE
IMMOBILIEN**

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG VON

**SPORT
UNION** 

